



Raiffeisenverband
Südtirol

Genossenschaft

JAHRES BERICHT 2021



**Raiffeisenverband
Südtirol**

Genossenschaft





Inhaltsverzeichnis

I. Der Raiffeisenverband

Organe und Verbandsleitung	6
Vorwort des Verbandsobmanns	8
Geleitwort des Generaldirektors	10
Organigramm	13
Die Raiffeisen-Ehrennadel	14
Interessenvertretung	18
Mitgliedschaften und Beteiligungen	24
Mitarbeiterstimmen	28
Generaldirektion	30
Revisionsdirektion	32
Bereiche	34

II. Die Raiffeisen Genossenschaften

Genossenschaftswesen in Südtirol	53
Raiffeisenkassen	58
Landwirtschaft	64
Energie & Wasser	78
Konsum & Dienstleistungen	82
Soziales & Non-Profit	86
Körperschaften ohne Revisionspflicht	92

III. Die Jahresrechnung

Bilanz zum 31.12.2021	96
-----------------------	----

Raiffeisen



F. W. RAIFFEISEN
1818 - 1888
HUMANIST, SOZIALREFORMER
UND GENOSSENSCHAFTSGRÜNDER
BOZEN, JUNI 1989
31103 433002

Der Raiffeisen- verband.



Organe des Verbandes

Verwaltungsrat

Obmann:

Herbert Von Leon, Meran

1. Obmannstellvertreter:

Robert Zampieri, Leifers

2. Obmannstellvertreter:

Alois Karl Alber, Kastelbell-Tschars

Michael Bradlwarter, Bozen

Georg Egger, Hafling

Karl Hofer, St. Leonhard in Passeier

Nikolaus Kerschbaumer, Lajen

Georg Kössler, Eppan

Thomas Oberhofer, Latsch

Kaspar Platzer, Lana

Eva Pramstrahler, Algund

Johannes Runggaldier, Meran

Andreas Sapelza, Welsberg-Taisten

Paulina Schwarz, Mölten

Johann Josef Spechtenhauser, Laas

Andreas Tappeiner, Laas

Ursula Thaler, Deutschnofen

Vollzugsausschuss

Herbert Von Leon, Meran

Robert Zampieri, Leifers

Alois Karl Alber, Kastelbell-Tschars

Andreas Sapelza, Welsberg-Taisten

Paulina Schwarz, Mölten

Aufsichtsrat

Vorsitzender:

Josef Auer, Bozen

Effektiver Aufsichtsrat:

Andreas Jud, Olang

Florian Kiem, Meran

Ersatzaufsichtsrat:

David Feichter, Meran

Manuela Hochrainer, Wiesen/Pfitsch



Der Verwaltungs- und Aufsichtsrat des Raiffeisenverbandes mit den Direktoren

Verbandsleitung

Generaldirektion

Paul Gasser, Generaldirektor
Christian Tanner, Vizedirektor

Revisionsdirektion

Tomas Bauer, Revisionsdirektor

Mitgliederbetreuung

Florian Pedron

Interner Support

Markus Prast

Personal & Arbeitsrecht

Luisa Nena

Recht

Michael Obrist

Schutz & Förderung des Genossenschaftswesens

Andreas Mair am Tinkhof

Steuern & Buchhaltungsservice

Markus Fischer

Unternehmensberatung & Marketing Services

Astrid Schweiggel



Die Generaldirektion und die Bereichsleiter des Raiffeisenverbandes Südtirol
Erste Reihe von links: Andreas Mair am Tinkhof, Astrid Schweiggel, Paul Gasser, Michael Obrist, Luisa Nena
Zweite Reihe von links: Florian Pedron, Markus Prast, Tomas Bauer, Christian Tanner, Markus Fischer

Stabil und nachhaltig in bewegten Zeiten

Das Jahr 2021 war von der Covid-19-Krise, steigenden Rohstoffpreisen und angeheizter Inflation geprägt. Internationale Spannungen verschärften sich und mündeten im laufenden Jahr in eine Spirale aus Krieg und Gewalt.

Dabei hatte sich die Wirtschaft im Berichtsjahr weltweit unerwartet rasch von der Pandemie erholt. Südtirol meisterte die Krise mit einem Wachstum von 5,5 Prozent besser als erwartet.

Auch die Raiffeisen Genossenschaften haben im zweiten Pandemiejahr ihre Position behauptet und blicken auf eine zufriedenstellende Geschäftsentwicklung zurück.

Die Raiffeisenkassen zeigten sich als verlässliche Partner und wichtige lokale Impulsgeber für Wirtschaft und Gesellschaft. Sie verbuchten Zuwächse bei den Einlagen und Ausleihungen. Gemeinsam mit der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG erzielten sie einen Überschuss von 143,2 Mio. Euro. Dieser lag deutlich über dem Durchschnitt der vergangenen Jahre.

Die landwirtschaftlichen Genossenschaften entwickelten sich unterschiedlich. Alle konnten aber auf eine gesunde Struktur bauen und hielten ihre Marktposition trotz steigender Produktionskosten.

Die Obstgenossenschaften blicken auf ein positives Geschäftsjahr 2020/21. Die Nachfrage in der Vermarktungssaison war gut. Die Menge an Obst und Gemüse fiel im Erntejahr 2020 mit über 862.876 Tonnen etwas geringer aus. Die Auszahlungspreise waren stabil und zufriedenstellend und lagen je Kilogramm Obst und Gemüse im Schnitt um 8,2 Prozent höher als im Vorjahr.

Nach einem Markteinbruch im Vorjahr verzeichneten die Kellereigenossenschaften im Geschäftsjahr 2020/21 eine rege Nachfrage. Aus den angelieferten 27.026 Tonnen Trauben der Ernte 2020 erzeugten sie eine Weinmenge von 179.349 Hektolitern. Die Gesamtauszahlung an die Mitglieder und Trau-

benproduzenten fiel mit 72,6 Mio. Euro um 1,2 Prozent höher aus als im Jahr zuvor.

Die Molkerei- und Viehzuchtgenossenschaften durchlebten ein weiteres schwieriges Jahr. Die stark gestiegenen Produktionskosten konnten nicht in ausreichendem Maße an den Handel weitergegeben werden. Im Geschäftsjahr 2021 erhöhte sich die Milchlieferungsmenge der Südtiroler Molkereigenossenschaften um 0,5 Prozent auf 420.906 Tonnen Milch. Der durchschnittliche Auszahlungspreis lag mit 50,6 Cent je Kilogramm ohne Mehrwertsteuer um 1,4 Prozent unter jenem des Vorjahres. Die Mitglieder erhielten 213 Mio. Euro und damit 0,9 Prozent weniger als im Vorjahr ausbezahlt.

Die Genossenschaften aus dem Segment Soziales und Non-Profit konnten ihre Dienste weitgehend aufrechterhalten. Erstmals erstellten sie eine verpflichtende Sozialbilanz. Diese spiegelt die vielfältigen sozialen Leistungen, aber auch den gesellschaftlichen Mehrwert dieser Genossenschaften wider.

Auch die übrigen Mitgliedsgenossenschaften aus den Segmenten Energie und Wasser sowie Konsum und Dienstleistung hatten ein forderndes Geschäftsjahr zu bewältigen, konnten ihrem Auftrag aber erneut zufriedenstellend nachkommen.

„Trotz Einschränkungen gelang es uns, den Mitgliedern bestmögliche Dienstleistungen zu bieten und sie gut zu betreuen und zu beraten.“

Für den Raiffeisenverband war das Jahr 2021 ein intensives, aber sehr erfolgreiches Jahr. Trotz pandemiebedingter Einschränkungen gelang es, den Mitgliedern bestmögliche Dienstleistungen zu bieten und sie gut zu betreuen. Der Verband mit seinen Fachbereichen und den 198 Mitarbeitenden wurde seinem statutarischen Auftrag mit hoher Qualität gerecht.

Großes Augenmerk wurde auf die Aus- und Weiterbildung und auf einen regelmäßigen Informationsaustausch innerhalb der Organisation gelegt. Trotz der Einschränkungen konnte die Netzwerkarbeit innerhalb des Verbundes wie auch mit Verbänden, Organisationen und Institutionen im In- und Ausland verstärkt werden.

Wichtige Projekte für die eigene Organisation und die Förderung des Genossenschaftswesens sind erfolgreich umgesetzt worden. Im Rahmen der Interessenvertretung konnten auf regionaler Ebene zukunftsweisende Gesetzesinitiativen auf den Weg gebracht werden. So wurde eine Änderung am Regionalgesetz Nr. 1/2000

erwirkt, die sicherstellt, dass in den Raiffeisenkassen weiterhin Personen aus der Breite der Bevölkerung die Aufgabe als Mandatäre wahrnehmen können. In Zusammenarbeit mit den Genossenschaftsverbänden und den Genossenschaftsämtern auf Landes- und Regionalebene arbeitete der Raiffeisenverband an einem Gesetzesentwurf für Bürgergenossenschaften, welcher im laufenden Jahr im Regionalrat verabschiedet wurde.

Strategische Akzente setzte der Raiffeisenverband im Energiebereich. Der neu eingesetzte Koordinierungsausschuss Energie vertritt und koordiniert die Interessen der Energiegenossenschaften in verstärktem Maße. Die zu Beginn des laufenden Jahres besiegelte Zusammenarbeit mit den Energieunternehmen Alperia und Regalgrid Europe fördert die Gründung genossenschaftlicher Energiegemeinschaften und bündelt entsprechendes Know-how.

Eine strategische Weichenstellung erfolgte mit der zeitgerechten Sicherstellung der Kontinuität in der Generaldirektion. Mit Jahresende wurde Robert Zampieri als Nachfolger des Generaldirektors Paul Gasser ernannt, der mit 31. Dezember 2022 in den Ruhestand tritt.

Ich bedanke mich im Namen des Verbandes bei allen privaten und öffentlichen Einrichtungen und Behörden des Landes für die konstruktive Zusammenarbeit. Hervorheben möchte ich Landeshauptmann Arno Kompatscher, die Südtiroler Landesregierung, die Südtiroler Parlamentarier, das Amt für Genossenschaftswesen, alle anderen Landes- und Regionalbehörden, die ita-

lienische Bankenaufsicht sowie die Genossenschaftsverbände in Italien und in den Nachbarländern. Ich danke den Mitgliedsgenossenschaften und allen Partnern, mit denen der Raiffeisenverband geschäftliche und institutionelle Beziehungen pflegt.

Dem Verwaltungs- und Aufsichtsrat, der im Berichtsjahr neu bestellt wurde, danke ich für die geleistete Arbeit und das Vertrauen. Ebenso danke ich der Generaldirektion, den Führungskräften und allen Mitarbeitenden für ihren Einsatz.

Der Raiffeisenverband ist aus der Intention entstanden, genossenschaftliche Anliegen mit vereinten Kräften voranzubringen. Das ist uns 2021 gemeinsam gut gelungen. Für das laufende Jahr wünsche ich trotz vieler Unwägbarkeiten ein erfolgreiches Wirken!



Herbert Von Leon,
Verbandsobmann

„Raiffeisen- Genossenschaften. Gut für mich. Gut für Südtirol.“

Als wichtiges Rad einer lokalen, nachhaltig ausgerichteten Kreislaufwirtschaft leisten die Raiffeisen Genossenschaften einen wesentlichen Beitrag zur guten Entwicklung unseres Landes, fördern die lokale Beschäftigung und tragen zu einer breiten Verteilung von Wohlstand und Lebensqualität bei.

Die Raiffeisen Genossenschaften schaffen einen konkreten, greifbaren Mehrwert vor Ort und bilden eine beständige und starke Wertegemeinschaft. Das Giebelzeichen mit den gekreuzten Pferdeköpfen gilt als Zeichen des genossenschaftlichen Handelns und Wirkens.

Das Giebelzeichen in Verbindung mit der Botschaft „Raiffeisen Genossenschaften. Gut für mich. Gut für Südtirol“ bringt die Kraft dieser Gemeinschaft in ihrer Gesamtheit zum Ausdruck.

Die Raiffeisen Genossenschaften werden von engagierten Menschen getragen. Dazu gehören 8.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, mehr als tausend demokratisch gewählte Mandatare und Mandatarinnen und über 210.000 Mitglieder. Dem Engagement dieser Menschen ist es zu verdanken, dass sich ihre Leistungsstärke über die Jahre als unverändert gut und stabil entwickelt hat.

So können die Raiffeisenkassen seit Jahrzehnten ihre Rolle als lokale Marktführer eindrucksvoll behaupten. Besonders beeindruckend ist, dass die Raiffeisenkassen, gemeinsam mit der Raiffeisen Landesbank, im Zeitraum der vergangenen fünf Jahre einen Marktanteil von 50 Prozent, eine Steigerung der Einlagen um 28,6 Prozent, ein Wachs-

tum bei den Krediten um 24,3 Prozent sowie einen Zuwachs beim Kundengeschäftsvolumen von 36 Prozent erzielen konnten. Auch das Eigenkapital stieg in diesem Zeitraum um beachtliche 22,9 Prozent. Ein gesundes Wachstum, das ausschließlich im Tätigkeitsgebiet erzielt wurde und von großem Vertrauen seitens der Mitglieder und Kunden zeugt.

Für stabile Kreisläufe sorgen auch die landwirtschaftlichen Genossenschaften des Obst-, Wein-, Milch- und Tierzuchtsektor. Sie sind Vorreiter einer auf Nachhaltigkeit und Innovation ausgerichteten Produktion und Vermarktung und sichern mit einer Auszahlung für die angelieferten Produkte in Höhe von 700 Mio. Euro Tausenden Südtiroler Familien das Einkommen. Diese Genossenschaften bilden das Rückgrat der kleinstrukturierten landwirtschaftlichen Betriebe und helfen, den ländlichen Raum zu erhalten.

An wirtschaftlicher und gesellschaftspolitischer Bedeutung gewonnen haben auch die Energiegenossenschaften, die Sozialgenossenschaften und die Konsumgenossenschaften. Gerade die Coronakrise und die aktuellen internationalen Verwerfungen zeigen, wie gut die Raiffeisen Genossenschaften für Südtirol und seine Menschen sind.

Geliebtwort

Die Gesamtentwicklung der Raiffeisen Genossenschaften gibt also Anlass zur Freude und Genugtuung. Dies ebenso wie die Tatsache, dass das Bewusstsein für den Stellenwert des genossenschaftlichen Geschäftsmodells in den vergangenen Jahren deutlich gestärkt und weiterentwickelt werden konnte.

Den Erfolg der Raiffeisen Genossenschaften langfristig zu sichern und deren Leistungsfähigkeit sowie wirtschaftliche Entwicklung zu fördern, stand auch im Mittelpunkt der Verbandsarbeit des Berichtsjahres.

Trotz pandemiebedingter Einschränkungen konnten in allen Sparten der Verbandstätigkeit eine effiziente, fachkundige und verlässliche Beratung und Betreuung der Mitglieder gewährleistet werden.

Auch hat der Verband sich mit aller Kraft dem Erhalt der genossenschaftlichen Vielfalt und dem Schutz und der Förderung genossenschaftlichen Gedankengutes gewidmet. Insgesamt war das Berichtsjahr ein intensives Arbeitsjahr, in dem bedeutende organisatorische und strategische Projekte und Initiativen vorangebracht werden konnten, die in diesem Jahresbericht ausführlich aufgezeigt werden.

Mit der zum Jahresende erfolgten Ernennung der Nachfolge in der Generaldirektion sind auch die Weichen für eine erfolgreiche Kontinuität in der Führung des Verbandes gestellt worden.

Ich werde mit 31. Dezember dieses Jahres in den Ruhestand treten und nach 13 Jahren an der Spitze der Generaldirektion den Stab an meinen Nachfolger übergeben.

Die Aufgabe als Generaldirektor habe ich stets als Ehre und als Ausdruck des Vertrauens empfunden. Ich bin von der Gültigkeit des genossenschaftlichen

Handelns überzeugt, das mir auch innerer Antrieb war.

Es war mir wichtig, die zeitlosen genossenschaftlichen Werte in der Sprache von heute zu vermitteln und sie mit der Innovation und Dynamik einer sich rasch wandelnden Wirtschaft und Gesellschaft zu verbinden sowie auch unsere Organisation zu öffnen und den Menschen im Land näherzubringen.

Meine Begeisterung für die Raiffeisen-Genossenschaftswelt war ebenso groß wie die damit verbundene Verantwortung und Herausforderung. Mein Bestreben war es, den Raiffeisenverband und die Raiffeisenorganisation erfolgreich voranzubringen und dabei auf Bewährtem aufzubauen, aber auch Neues zu wagen.

Ich danke dem Verbandsobmann und dem Verwaltungs- und Aufsichtsrat für das Vertrauen und gute Einvernehmen. Ebenso danke ich den Fachgremien, dem Führungskreis sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für den engagierten und verantwortungsvollen Einsatz sowie allen, die mich in meiner Zeit als Generaldirektor begleitet und unterstützt haben.



Paul Gasser,
Generaldirektor

Verwaltungsrat und Vollzugsausschuss

Weitreichende Entscheidungen und Beschlüsse getroffen

Der Verwaltungsrat und der Vollzugsausschuss des Raiffeisenverbandes fassten im Berichtsjahr weitreichende Beschlüsse.

Der Verwaltungsrat ist für die strategische Ausrichtung des Raiffeisenverbandes verantwortlich. Laut Statut obliegt es ihm, Beschlüsse zu allen Angelegenheiten der ordentlichen und außerordentlichen Verwaltung zu fassen. Um eine effiziente Geschäftsgebarung zu gewährleisten, hat der Verwaltungsrat die operativen Entscheidungen an den Vollzugsausschuss delegiert. Bei der Vollversammlung 2021 wurde der Verwaltungsrat neu bestellt; von den 17 Verwaltungsräten hatten drei auf eine Kandidatur verzichtet, 13 Verwaltungsräte wurden für eine weitere Amtsdauer bestätigt, vier Verwaltungsräte wurden neu in das Gremium gewählt. In der konstituierenden Sitzung des Verwaltungsrates wurde Herbert Von Leon in seiner Funktion als Obmann des Raiffeisenverbandes bestätigt; Robert Zampieri wurde zum 1. Obmannstellvertreter und Alois Karl Alber zum 2. Obmannstellvertreter gewählt. Der aus 17 Mitgliedern bestehende Verwaltungsrat und der fünfköpfige Vollzugsausschuss traten im Berichtsjahr zu insgesamt 22 Sitzungen zusammen. Der Verwaltungsrat und der Vollzugsausschuss trafen

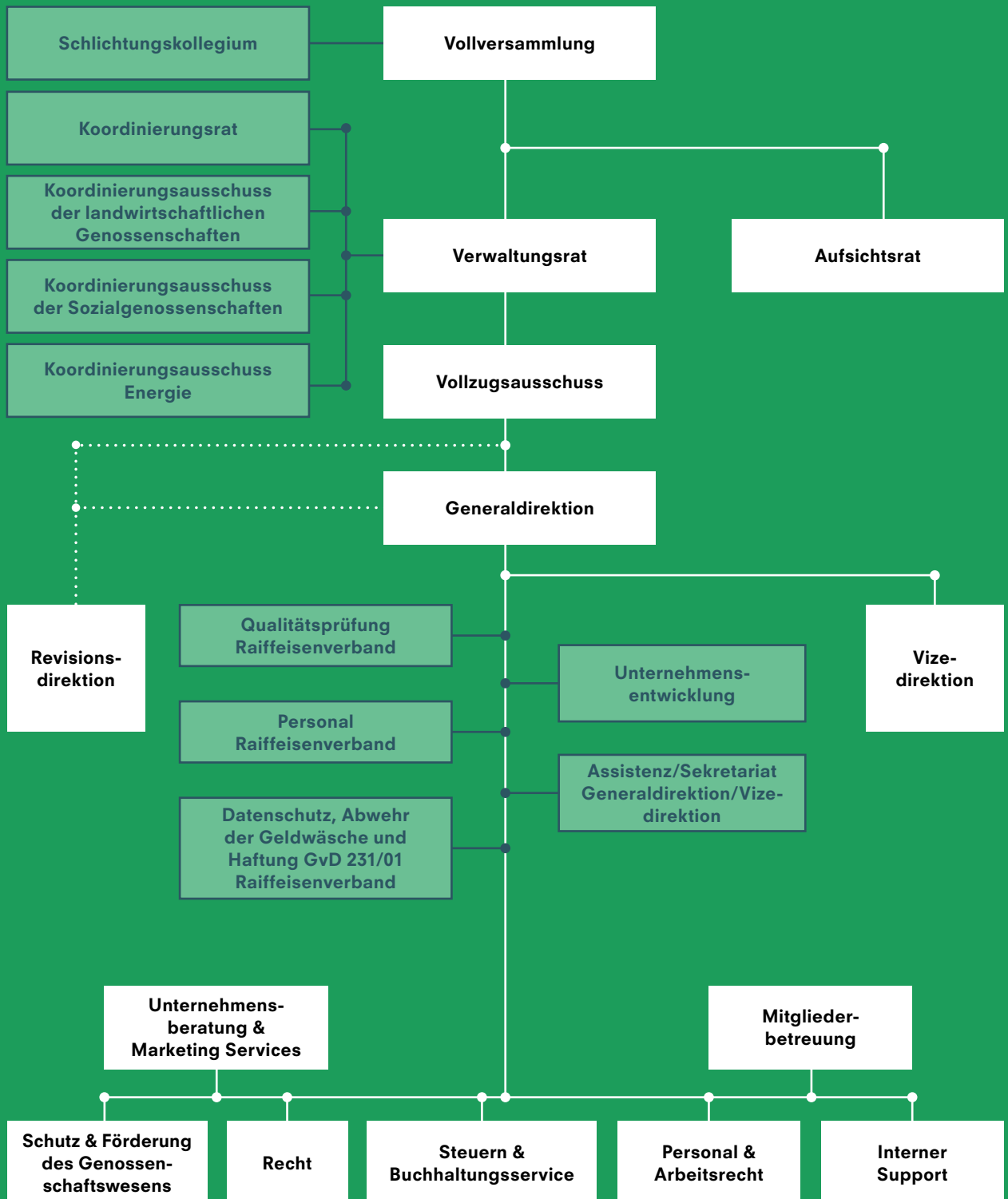
wichtige Entscheidungen, wie die Genehmigung der Rechnungslegung, der Finanzplanung und der Durchführung von Investitionen. Hervorzuheben sind unter anderem die Beratungen und Entscheidungen zu den organisatorischen Maßnahmen in Bezug auf die Covid-19-Pandemie sowie die Genehmigung der Änderungsvorschläge am Statut des Raiffeisenverbandes und die Genehmigung des Entwurfs einer Wahlordnung für den Verwaltungsrat. Im Berichtsjahr beschloss der Verwaltungsrat und der Vollzugsausschuss den Ankauf der Anteile des Energie-Dienstleisters Infosyn 4.0 sowie den Beitritt zum Fach- und Interessenverband CIB – Consorzio Italiano Biogas e Gassificazione. Von strategischer Tragweite waren die Beratungen im Zuge der Änderung zum Regionalgesetz Nr. 1/2000 betreffend die verschärften Zugangsvoraussetzungen für die Leitungsorgane der Banken. Strategisch bedeutend ist das Projekt „Weiterentwicklung der Raiffeisenkassen – Zukunftsbild“, dessen Abschluss und Ergebnisse vom Verwaltungsrat gutgeheißen wurden. Ebenso die Zustimmung des Verwaltungsrates fanden das Projekt zur Konzeption einer Markenstrategie für

die Genossenschaftsmarke „Giebelzeichen“, das Umsetzungsprojekt zur betrieblichen Wohlfahrt „Raiffeisen Welfare“ sowie verschiedene Projekte für die organisatorische Weiterentwicklung des Raiffeisenverbandes als moderner Dienstleister. Der Verwaltungsrat beschloss die Einrichtung und Bestellung des Koordinierungsrates des Raiffeisen Südtirol IPS Verbundes und des neuen Koordinierungsausschusses Energie. Ebenso beschloss er die aufgrund der Neuwahl des Verwaltungsrates notwendige formelle Neubestellung des Überwachungsorgans, die Neubesetzung des Koordinierungsausschusses der landwirtschaftlichen Genossenschaften und des Koordinierungsausschusses der Sozialgenossenschaften für die Amtsperiode 2021 bis 2024. Schließlich hieß er den neu bestellten Arbeitskreis Frauen in der Führung von Genossenschaften gut und beauftragte Paulina Schwarz, den Vorsitz des Arbeitskreises zu übernehmen. Im Verwaltungsrat und Vollzugsausschuss wurden im Berichtsjahr die Ein- und Austritte von Mitgliedern behandelt, eine neue Bereichsleiterin ernannt und mit der Ernennung von Robert Zampieri die Nachfolge in der Generaldirektion geregelt.



Der neue Verwaltungsrat des Raiffeisenverbandes im Pavillon des Raiffeisenhauses

Das Organigramm des Raiffeisenverbandes



Die Raiffeisen-Ehrennadel

Die Raiffeisen-Ehrennadel wird vom Verwaltungsrat des Raiffeisenverbandes Südtirol im Sinne des Art. 2 Buchstabe a) Punkt 17 des Statuts verliehen. Demnach obliegt ihm „[...] die Verleihung von Ehrenzeichen an Personen, die sich um die Errichtung oder Führung von Genossenschaften oder aber um die Förderung oder Entwicklung des Genossenschaftswesens besondere Verdienste erworben haben“.



Gold: Josef Wielander

Im Bild von links: Herbert Von Leon, Josef Wielander, Paul Gasser



Gold: Sepp Kiem

Im Bild von links: Herbert Von Leon, Sepp Kiem, Florian Kiem (Obmann Raiffeisenkasse Algund), Artur Lechner (Direktor Raiffeisenkasse Algund)

**Wir gratulieren
den Geehrten.
Für ihre genos-
senschaftlichen
Verdienste
erhielten sie
im Jahr 2021
die Raiffeisen-
Ehrennadel.**



**Josef
Wielander**

- 1976–1996** Geschäftsführer der Obstgenossenschaft Mivo Latsch
- 1978–2007** Verwaltungsrat der Raiffeisenkasse Latsch
- 1991–2007** Obmannstellvertreter der Raiffeisenkasse Latsch
- 1996–2019** Direktor des Verbandes der Vinschger Produzenten für Obst und Gemüse VI.P
- 2009–2019** Direktoriumsmitglied des Vermarktungskonsortiums FROM
- 2011–2019** Verwaltungsrat des Südtiroler Apfelkonsortiums

Josef Wielander prägte über 43 Jahre das Raiffeisen-Genossenschaftswesen. Als jüngster Geschäftsführer einer Genossenschaft leitete er ab 1976 die Obstgenossenschaft Mivo in Latsch. 1990 übernahm er zusätzlich die Funktion des Koordinators der Geschäftsführer des neu gegründeten Verbandes der Vinschger Produzenten für Obst und Gemüse VI.P und legte in der Folge ein Konzept für einen gemeinsamen Marktauftritt vor. 1996 wurde Wielander zum VI.P-Direktor ernannt. Unter seiner Führung wurden 2007 mit dem für Südtirol wegweisenden VI.P-3-Konzept eine gemeinsame Verkaufsstrategie, zentrale Vermarktung und gemeinsame Abrechnung umgesetzt. Es wurden der Verbandssitz in Latsch errichtet, die Sortenerneuerung vorangetrieben und Akzente für eine nachhaltige Obstwirtschaft gesetzt. Der Verband VI.P entwickelte sich unter Wielander zu einem der führenden Apfelanbieter am Markt. Neben seinem Einsatz in der Obstwirtschaft, zu dem auch die Vertretung des Verbandes im Konsortium Novamela und in der Vereinigung der Obsterzeugerorganisationen Assomela gehörte, engagierte sich Josef Wielander Jahrzehnte in der Raiffeisenkasse Latsch als Verwaltungsrat und Obmannstellvertreter.



**Sepp
Kiem**

- 1990–2020** Obmann der Raiffeisenkasse Algund
- 1994–1997** Verwaltungsrat und Mitglied des Vollzugsausschusses der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG
- 1995–2005** Präsident der Landesgenossenschaftskommission
- 1997–2000** Verwaltungsrat des Raiffeisenverbandes Südtirol
- 1997–2000** Verwaltungsrat der Investitionsbank Trentino Südtirol Mediocredito, der Federcasse und der Iccrea Holding
- 1997–2003** Erster Vizepräsident der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG
- 2001–2003** Verwaltungsrat der Alpen Privatbank AG
- 2015–2020** Verwaltungsrat der Raiffeisen Mutualitätsfonds AG

Sepp Kiem setzte sich drei Jahrzehnte für das Raiffeisen-Genossenschaftswesen ein. Dabei sticht seine 30-jährige Tätigkeit als Obmann der Raiffeisenkasse Algund besonders hervor. In die Obmannschaft von Sepp Kiem fallen unter anderem der Neubau des Hauptsitzes der Raiffeisenkasse und die Eröffnung der Zweigstelle „Roter Adler“.

Die Bankdienstleistungen wurden kontinuierlich ausgebaut und das Filialnetz modernisiert. Als Rechtsanwalt brachte Sepp Kiem sein Wissen und seine einschlägige Erfahrung nicht nur in der Raiffeisenkasse ein. Über Jahre engagierte er sich in den Verbundstrukturen und nationalen Genossenschaftsgremien. Eingesetzt hat er sich auch als Verwaltungsrat, Vollzugsausschuss-Mitglied und Vizepräsident der Raiffeisen Landesbank, war Verwaltungsrat im Raiffeisenverband Südtirol, in der Investitionsbank Trentino Südtirol Mediocredito, in der Federcasse und in der Iccrea Holding.

Als Aufsichtsrat brachte er sich in der Alpen Privatbank AG und als Verwaltungsrat in der Raiffeisen Mutualitätsfonds AG ein. Zudem war er 20 Jahre Präsident der Landesgenossenschaftskommission. Sepp Kiem ist Präsident des Schlichtungskollegiums des Raiffeisenverbandes Südtirol.

Wir gratulieren



**Andreas
Gatscher**

1995–1996 Obmannstellvertreter der Terlaner Obstgenossenschaft TOG
1996–2004 Obmann der Terlaner Obstgenossenschaft TOG
2004–2010 Obmann der Obstgenossenschaft Terlan
2004–2021 Verwaltungsrat des Verbandes der Südtiroler Obstgenossenschaften VOG, seit 2005 Mitglied in dessen Kontrollausschuss
2007–2010 Obmannstellvertreter der Südtiroler Qualitätskontrolle
2010–2021 Obmann der Frubona Obstgenossenschaft Terlan
Seit 2010 Obmann der Südtiroler Qualitätskontrolle (SQK)

Andreas Gatscher stand 25 Jahre als Obmann an der Spitze der heutigen Frubona Obstgenossenschaft Terlan. Unter seiner Führung wurden zentrale Weichen gestellt, um den Anforderungen am Markt gerecht zu werden. Im Jahr 2004 gelang mit der Fusion zwischen der Terlaner Obstgenossenschaft TOG, der OBSI Siebeneich und der LEV Vilpian zur Obstgenossenschaft Terlan die erste Dreierfusion im Südtiroler Genossenschaftswesen.

Im Jahr 2010 folgte die Fusion der Obstgenossenschaft Terlan und der Obstgenossenschaft Frubona Bozen-Nals zur heutigen Frubona Obstgenossenschaft Terlan. Damit wurden unter Obmann Gatscher die Schlagkraft und Stabilität der Genossenschaft nachhaltig gestärkt. Neben seinem Einsatz für die Obstgenossenschaft war Gatscher zuerst Ersatzaufsichtsrat und in der Folge Verwaltungsrat sowie Mitglied des Kontrollausschusses im Verband der Südtiroler Obstgenossenschaften.

Unter Andreas Gatscher wurde das Konsortium Südtiroler Qualitätskontrolle (SQK) zu einer europaweit anerkannten Produktzertifizierungsstelle ausgebaut.



**Christian
Warasin**

1980–2007 Obmann der Trinkwassergenossenschaft Girlan-Schreckbichl
1984–1990 Aufsichtsrat der Kellerei Schreckbichl
1990–1996 Gründungsobmann des Bodenverbesserungskonsortiums Marol
1992–2008 Gründungsobmann des Bodenverbesserungskonsortiums Feldschon
1996–2007 Gründungsobmann des Bodenverbesserungskonsortiums Rungg-Lamm
1996–2005 Aufsichtsrat der Überetscher Einkaufsgenossenschaft
2005–2008 Verwaltungsrat der Überetscher Einkaufsgenossenschaft
2007–2009 Verwaltungsrat des Bodenverbesserungskonsortiums Rungg-Lamm
2008–2020 Obmannstellvertreter der Überetscher Einkaufsgenossenschaft

Christian Warasin engagierte sich über vier Jahrzehnte im Raiffeisen-Genossenschaftswesen. Dabei war er vielfach Unterstützer und treibende Kraft bei der Gründung von Genossenschaften. Als Gründungsobmann stand Warasin den Bodenverbesserungskonsortien Marol, Feldschon und Rungg-Lamm vor. Anfang der 1980er-Jahre unterstützte er die Gründung der Wohnbaugenossenschaft Girlan. Die Trinkwassergenossenschaft Girlan-Schreckbichl führte er 27 Jahre als Obmann.

In der Kellerei Schreckbichl war er mehrere Jahre Ersatzaufsichtsrat und Aufsichtsrat. Die Überetscher Einkaufsgenossenschaft prägte Warasin 24 Jahre als Aufsichtsrat, Verwaltungsrat und Obmannstellvertreter.

Über das Genossenschaftswesen hinaus setzte sich Christian Warasin vor allem für das Dorfleben in Girlan ein. So gründete er unter anderem 1994 das Girlaner Kellerfest mit, ist seit 1961 Mitglied in der Feuerwehr Girlan-Schreckbichl und war 15 Jahre im Feuerwehrbezirksausschuss Bozen tätig. Im Jahre 2004 wurde Warasin mit der Verdienstmedaille des Landes Tirol ausgezeichnet.



**Norbert
Ladurner
Schnitzer**

1976–1988 Aufsichtsratsmitglied der Obstgenossenschaft Pomus
1988–2000 Obmannstellvertreter der Obstgenossenschaft Pomus
2000–2008 Obmann der Obstgenossenschaft Pomus
2008–2020 Obmann der Obstgenossenschaft Lanafruit
2008–2020 Verwaltungsrat des Verbandes der Südtiroler Obstgenossenschaften VOG

Norbert Ladurner Schnitzer war 44 Jahre im Raiffeisen-Genossenschaftswesen tätig und erwarb sich speziell in der Obstwirtschaft vielfältige Verdienste. Maßgeblich prägte Norbert Ladurner Schnitzer die Entwicklung der Obstgenossenschaft Pomus, in welcher er sich insgesamt 32 Jahre als Aufsichtsrat, Obmannstellvertreter und Obmann einbrachte.

In seine Obmannschaft fällt die Fusion der Obstgenossenschaften Pomus und Lanafrucht/Ogol zur heutigen Obstgenossenschaft Lanafruit, an deren Spitze Norbert Ladurner Schnitzer weitere 12 Jahre als Obmann stand. Daneben war er 12 Jahre Verwaltungsrat im Verband der Südtiroler Obstgenossenschaften VOG.

Über das Genossenschaftswesen hinaus war Ladurner Schnitzer über Jahrzehnte Obmann der Höfekommission im Bezirk Lana und Umgebung und engagierte sich lange Zeit auf Gemeinde- und Bezirksebene.

Wir gratulieren



Silber: Andreas Gatscher

Im Bild von links: Herbert Von Leon, Andreas Gatscher, Walter Gasser (Obmannstellvertreter Frubona Obstgenossenschaft Terlan)



Bronze: Christian Warasin

Im Bild von links: Christian Warasin, Herbert Von Leon



Bronze: Norbert Ladurner Schnitzer

Im Bild von links: Manuel Santer (Obmann Lanafruit), Norbert Ladurner Schnitzer, Robert Zampieri



Interessenvertretung auf allen Ebenen

Im Netzwerk bringt der Raiffeisenverband Südtirol die Interessen des Südtiroler Genossenschaftswesens strategisch voran und sichert die Zukunft und Wettbewerbsfähigkeit der über 300 Mitgliedsgenossenschaften aus allen Branchen – auch in Krisenzeiten.

Interessenvertretung und Netzwerkarbeit zählen zu den zentralen Aufgaben des Raiffeisenverbandes. Trotz Kontaktbeschränkung ist es dem Verband gelungen, den partnerschaftlichen Dialog mit den Mitgliedern aufrechtzuerhalten, Veranstaltungen für eine wirkungsvolle Interessenvertretung zu nutzen und strategische Weichen für die Zukunft des Südtiroler Genossenschaftswesens zu stellen.

Der Verband pflegt Verbindungen mit allen maßgeblichen Behörden, Ämtern und Institutionen, genossenschaftlichen Einrichtungen und Verbänden auf nationaler und internationaler Ebene sowie zur Wirtschaft, zum Sozialbereich und zur Wissenschaft. Der Verband ist in den Gremien vieler Einrichtungen und Körperschaften auf Landes- und Staatsebene vertreten und unterhält eine Reihe von institutionellen Mitgliedschaften und strategisch wirtschaftlichen Beteiligungen.

In seiner Funktion als Arbeitgebervertreter legt er Wert auf eine aktive und gelebte Sozialpartnerschaft. In einem Klima gegenseitiger Wertschätzung ist es gelungen, auf gesamtstaatlicher wie auf lokaler Ebene ausgewogene kollektivvertragliche Vereinbarungen abzuschließen.

FACHVERBAND FÜR DEN RAIFFEISEN SÜDTIROL IPS VERBUND

Für den Raiffeisen Südtirol IPS Verbund

übt der Raiffeisenverband die Funktion des Fachverbandes aus. Im Vorjahr konnte das neue Regelwerk für eine verbesserte Koordination der Anliegen der Raiffeisenkassen erarbeitet werden. Es trägt zu einer effizienteren Zusammenarbeit im Verbund bei und sichert den Austausch und die Abstimmung der Raiffeisenkassen untereinander sowie mit den Verbundpartnern.

Die im Regelwerk definierten Gremien haben 2021 ihre Arbeit aufgenommen: der Koordinierungsrat des Raiffeisen Südtirol IPS Verbundes, der den bisherigen Koordinierungsausschuss der Raiffeisen Geldorganisation ersetzt, sowie die drei neuen Fachkomitees für Innovation, Marketing & Sponsoring und Verwaltung & Organisation. Mit der neu eingerichteten Stelle Organisationsstab unterstützt und koordiniert der Raiffeisenverband diese Gremien und sorgt damit für eine wirkungsvolle Zusammenarbeit im Verbund.

Im Berichtsjahr gelang es dem Raiffeisenverband im Interesse der Raiffeisenkassen, eine wichtige Änderung im Regionalgesetz Nr. 1/2000 zu erwirken. Die Änderungen betreffen die Voraussetzungen für die Verwaltungsräte, Aufsichtsräte und die Direktoren der Raiffeisenkassen. Auf Vorschlag des Raiffeisenverbandes gelang es, die staatlichen Vorgaben an die lokalen Gegebenheiten anzupassen.

Der Raiffeisenverband stellt mit Generaldirektor Paul Gasser den Präsidenten der regionalen Kommission der italienischen Bankenvereinigung ABI. Die regionale Kommission vertritt die Südtiroler Mitglieder der Bankenvereinigung in den Beziehungen zu den Behörden der Autonomen Provinz Bozen und zu den lokalen Unternehmerorganisationen. Einen Höhepunkt stellte die Teilnahme von ABI-

Generaldirektor Giovanni Sabatini an der Herbstsitzung der Kommission dar. Weiter intensiviert und gefestigt hat sich auch die Zusammenarbeit mit dem Österreichischen Raiffeisenverband, in dem der Raiffeisenverband Südtirol seit dem Jahr 2020 außerordentliches Mitglied ist.

AUSBAU DER KOORDINIERUNGSFUNKTION

Der Verband hat im Berichtsjahr seine Koordinierungsfunktion deutlich ausgebaut. Mit dem neuen Koordinierungsausschuss Energie schuf er eine Plattform, um die Anliegen der Energiegenossenschaften effizient zu koordinieren. Mit dem Ankauf der Infosyn 4.0 von der Konverto AG sicherte sich der Verband fachspezifisches Know-how für die Unterstützung der Energiegenossenschaften im operativen Geschäft. Außerdem stellte er mit der Unterzeichnung des Abkommens zur Zusammenarbeit mit Alperia und Regalgrid Europe die Weichen für die Gründung genossenschaftlicher Energiegemeinschaften. Um eine spezialisierte Beratung im Bereich Biogas anbieten zu können, ist der Verband dem Konsortium CIB – Consorzio Italiano Biogas e Gassificazione beigetreten.

Der Koordinierungsausschuss Sozialgenossenschaften erarbeitete im Rahmen von vier Zusammenkünften das Programm für die Amtsperiode 2021–2024 und behandelte wichtige Themen, wie die Reform des Dritten Sektors, die Covid-19-Förderungen, die Erstellung der Sozialbilanz, die betrieblichen Wohlfahrtsleistungen (Welfare) und das Vergabegesetz.

Die Mitglieder des Koordinierungsausschusses der landwirtschaftlichen Genossenschaften trafen sich fünfmal und



Der Koordinierungsausschuss der landwirtschaftlichen Genossenschaften bei einem Austausch mit Landesrat Arnold Schuler im Raiffeisenverband

behandelten aktuelle Themen der Landwirtschaft. Hervorzuheben in diesem Zusammenhang ist die Online-Sitzung des Gremiums mit Publikum im Juni des Berichtsjahres, bei der der EU-Parlamentarier Herbert Dorfmann über die Reform der gemeinsamen Agrarpolitik in der EU und die Auswirkungen auf die Südtiroler Landwirtschaft referierte.

NETZWERKARBEIT AM RUNDEN TISCH

Den regelmäßigen Austausch zu Themen der Informationstechnologie garantieren zwei neu eingerichtete Koordinationstische. Der Runde Tisch IT für den Raiffeisen Südtirol IPS Verbund hat sich zum Ziel gesetzt, die IT-Architektur der Verbundpartner auf die Anforderungen der Raiffeisenkassen abzustimmen. Beispielsweise wird an einem gemeinsamen Konzept zur IT-Sicherheit oder am Standard für Kommunikationsplattformen gearbeitet.

Der Runde Tisch Digitalisierung Landwirtschaft hingegen verfolgt das Ziel,

im Bereich der Digitalisierung des Sektors eine „gemeinsame Sprache zu finden“, einen effizienten Austausch zwischen den landwirtschaftlichen Akteuren zu gewährleisten, Schnittstellen zu erfassen und Handlungsfelder abzuleiten. Ein gelungenes Beispiel für die enge Vernetzung ist das Sorten-Lagen-Pilotprojekt „Kultivas“, das vom Raiffeisenverband in Zusammenarbeit mit der Konverto AG, dem Versuchszentrum Laimburg und der EURAC initiiert wurde.

Zusammen mit den Südtiroler Genossenschaftsverbänden und dem Amt für die Entwicklung des Genossenschaftswesens organisierte der Verband die Tagung „Co-programmazione, Co-progettazione und Accreditamento“. Die Veranstaltung war das erste gemeinsame Treffen zwischen Entscheidungsträgern aus Politik, öffentlichen Körperschaften und Vertretern des Dritten Sektors in Südtirol, bei dem Formen der Mitplanung und Mitgestaltung ausführlich erörtert wurden.

AUSTAUSCH ÜBER DIE LANDESGRENZEN

Einen intensiven Austausch pflegt der Raiffeisenverband mit den Genossenschaftsverbänden im In- und Ausland. Auf Einladung des Baden-Württembergischen Genossenschaftsverbandes (BWGV) besuchten Führungskräfte des Raiffeisenverbandes das Geno-Haus in Stuttgart und tauschten sich mit den dortigen Experten zu verschiedenen Themen aus.

Aktive Mitarbeit für die Förderung genossenschaftlicher Anliegen leistet der Raiffeisenverband als Mitglied der Internationalen Raiffeisen Union (IRU).

Die Bedeutung des Südtiroler Genossenschaftswesens kommt auch dadurch zum Ausdruck, dass sich internationale Organisationen darüber informieren. So besuchte im Frühjahr 2021 eine hochrangige Delegation aus Moldawien den Raiffeisenverband und zeigte reges Interesse am Südtiroler Genossenschaftswesen.

Richtungsweisende Errungenschaft

Als Kreditgenossenschaften werden die Raiffeisenkassen von ihren Mitgliedern getragen. Mit einer Gesetzesinitiative konnte der Raiffeisenverband sicherstellen, dass die Basis der Mitglieder in den Verwaltungsräten weiterhin vertreten bleibt.

Die italienische Regierung hatte Ende 2020 die Voraussetzungen für die Leitungsorgane von Banken deutlich verschärft. Mit einem Ministerialdekret des Wirtschafts- und Finanzministeriums wurden die Bestimmungen zur Berufserfahrung, Kompetenz und Professionalität sowie zur Unabhängigkeit und zeitlichen Verfügbarkeit für die Verwaltungs- und Aufsichtsräte sowie für die Direktoren neu geregelt. Die staatlichen Vorgaben hätten für die Raiffeisenkassen kaum überwindbare Hürden dargestellt.

REGIONALGESETZ NOVELLIERT

Für die Raiffeisenkassen gelten diesbezüglich nicht die staatlichen Bestimmungen, sondern – wie ein vom Raiffeisenverband beauftragtes Gutachten bestätigt – die Bestimmungen des Regionalgesetzes Nr. 1/2000. Dieses regelt Sachverhalte der Banken von regionalem

Charakter. „Dennoch war es notwendig, die regionalen Gesetzesbestimmungen anzupassen und für die Raiffeisenkassen eine Regelung zu finden, die den europäischen Normen Rechnung trägt“, sagt Generaldirektor Paul Gasser.

Die Änderungen gegenüber der verschärften staatlichen Regelung betreffen besonders die beruflichen Voraussetzungen für Verwaltungsräte, die Voraussetzungen für Aufsichtsräte und die besondere Berufserfahrung für die Direktoren der Raiffeisenkassen. Die Bestimmungen zur Kompetenz, Ehrbarkeit und Redlichkeit, zur Unabhängigkeit und zeitlichen Verfügbarkeit sowie zur angemessenen Vertretung von Frauen in den Gremien sind weitgehend von den staatlichen Regelungen übernommen worden.

Die Arbeit zur Anpassung des Regionalgesetzes erfolgte in enger Zusammenarbeit mit der Landes- und Regionalregierung, der Regionalkommission für die genossenschaftlichen Körperschaften, dem Amt für die Entwicklung des Genossenschaftswesens, dem Genossenschaftsverband in Trient, der Aufsichtsbehörde sowie den Vertretern im römischen Parlament.

MEILENSTEIN GESETZT

Im Zuge der Verabschiedung des Gesetzes zum Nachtragshaushalt Nr. 5 vom 27. Juli 2021 genehmigte der Regionalrat die Änderungen im Regionalgesetz und übernahm vollständig die Empfehlungen des Raiffeisenverbandes.

Die Neuerungen zielen nicht nur auf eine angemessene professionelle Qualifikation der Mandatare, sondern stellen auch sicher, dass in den Raiffeisenkassen weiterhin Menschen aus der Breite der Bevölkerung als Mandatare tätig sind und in den Verwaltungsräten die Basis der Mitglieder angemessen vertreten bleibt.

Die vom Gesetz geforderte Qualifikation der Mandatare wird durch ein eigens entwickeltes Schulungsprogramm gefördert und unterstützt.

„Die Neuregelung ist eine richtungsweisende Errungenschaft und stellt nach dem institutsbezogenen Sicherungssystem (IPS) einen weiteren Meilenstein dar, um die lokale Verankerung der Raiffeisenkassen zu stärken und ihre Prinzipien als lokale Kreditgenossenschaft zu wahren“, wertet Verbandsobmann Herbert Von Leon die Novellierung des Regionalgesetzes.



Präsentation der Neuerungen zum Regionalgesetz Nr. 1/2000 bei einer Informationstagung für Obleute und Geschäftsführer der Raiffeisenkassen

Genossenschaft und Nachhaltigkeit gehören zusammen

Nachhaltigkeit ist Teil der DNA von Genossenschaften und findet sich in deren Geschäftsmodell wieder. Mit ihrer kundennahen Ausrichtung, einer überschaubaren Betriebsgröße und der Einbindung der Mitglieder in die Unternehmensführung übernehmen sie Verantwortung für das Land.

Kaum Landflucht, wenig Arbeitslosigkeit und Hofbewirtschaftung bis auf 1.500 Meter: Südtirol zählt zu den wohlhabenden Gebieten der EU. Das hängt auch mit der Entwicklung des Genossenschaftswesens zusammen.

„Ohne das Genossenschaftswesen würde die Südtiroler Wirtschaft heute anders dastehen“, erklärt Generaldirektor Paul Gasser anlässlich eines Gastvortrages vor Studierenden der Berliner Hochschule für Wirtschaft und Recht. Den Grundstein für diesen Wohlstand haben Menschen gelegt, die sich vor über 130 Jahren nach dem Vorbild des deutschen Genossenschaftsgründers Friedrich Wilhelm Raiffeisen zusammengeschlossen haben, um gemeinsame Ziele zu erreichen.

Eine nachhaltige Entscheidung, von der das Land bis heute profitiert: Die Apfelwirtschaft ist zu 90 Prozent, die Weinwirtschaft zu 70 Prozent und die Milchwirtschaft beinahe zu 100 Prozent genossenschaftlich organisiert. Alle Bereiche produzieren Güter von hoher Qualität und sichern mit beträchtlichen Auszahlungspreisen das Einkommen unzähliger Familien.

In den Statuten der genossenschaftlich organisierten Raiffeisenkassen ist auch die Förderung des Gemeinwohls verankert. So ist im Artikel 2 des Musterstatutes folgendes Ziel festgeschrieben: die Mitglieder und die örtliche Gemeinschaft bei Bankgeschäften und Bankdienstleistungen zu begünstigen, deren moralische, kulturelle und wirtschaftliche Verhältnisse zu verbessern und die Entwicklung des Genossenschaftswesens sowie die Erziehung zum Sparen und Vorsorgen zu fördern. Anstelle von kurzfristig orientiertem Handeln herrscht in Genossenschaften ein Denken in Generationen.

Diese Haltung fördert nachhaltiges Wirtschaften, betonte Paul Gasser und erläuterte das Prinzip „Geld vom Ort für den Ort“. Die Raiffeisenkassen haben die Auflage, mindestens 50 Prozent ihres Risikogeschäfts mit ihren Mitgliedern zu tätigen. Nur fünf Prozent der Kredite dürfen außerhalb ihres Tätigkeitsgebiets vergeben werden. Dies schafft eine besondere lokale Identität und verbindet nachhaltiges Wachstum mit sozialer Verantwortung.

Auch der Raiffeisenverband hat sich im Berichtsjahr intensiv mit der Umsetzung seiner Nachhaltigkeitsstrategie beschäftigt und im Sinne der Vorbildwirkung für die Südtiroler Genossenschaftswelt Akzente für die Nachhaltigkeit gesetzt. Es sind Maßnahmen der betrieblichen Wohlfahrtsleistungen (Welfare) für die Mitarbeitenden, flexible Arbeitszeitmodelle, ein neues Parkplatzmanagement als Anreiz zur Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel, digitale Abläufe zur Verringerung des Papierverbrauchs sowie Energieeinsparungen realisiert worden.



Nachhaltigkeit ist seit jeher in der DNA von Genossenschaften verankert. Im Bild Josef Bernhart, Dozent des Masterstudiengangs und Leiter des Instituts für Public Management der EURAC Bozen, Paul Gasser und Andreas Mair am Tinkhof.

Betriebliche Wohlfahrt aus der Region

Gesetzlich geregelt können Unternehmen Prämien in Form von Welfare-Leistungen an die Mitarbeitenden auszahlen. Diese Form der Entlohnung bringt Steuer- und Beitragsbegünstigungen für beide Seiten. Der Raiffeisenverband Südtirol setzt mit Raiffeisen Welfare vor allem auf lokale Kreisläufe.

Raiffeisen Welfare ist ein flexibles System der betrieblichen Fürsorge. Anfänglich für die Mitarbeitenden der Raiffeisenkassen und jener Unternehmen, die in den Anwendungsbereich des Landesergänzungsvertrages der Raiffeisenkassen fallen eingeführt, hat das System auch in zahlreichen weiteren Unternehmen Verbreitung gefunden.

Organisatorisch ist der Aufgabenbereich Raiffeisen Welfare in der Generaldirektion des Raiffeisenverbandes angesiedelt. Der Zugriff auf die angebotenen Welfare-Leistungen erfolgt über eine interaktive Plattform. Das Leistungsangebot umfasst Produkte und Dienstleistungen und Dienstleistungen von vorwiegend lokalen Lieferanten und wird laufend erweitert.

„Das Konzept der Raiffeisen Welfare-Plattform geht weit über die reine Nutzung von Steuervorteilen hinaus“, erklärt Vizedirektor Christian Tanner. „Die Plattform wird beständig ausgebaut und soll zukünftig ein Marktplatz attraktiver Welfare-Leistungen von lokalen Anbietern und Genossenschaften werden.“

Mittlerweile nutzen knapp 25 Prozent der Mitarbeitenden die Benefits von Raiffeisen Welfare und nehmen Leistungen der Bereiche Gesundheit und Vorsorge, Schule und Kinderbetreuung, Freizeit und Wellness sowie Leistungen für die Betreuung von Pflegebedürftigen/Senioren in Anspruch, Tendenz steigend.

Da neben den Raiffeisenkassen auch andere Mitgliedsgenossenschaften und Unternehmen ihren Mitarbeitenden Welfare-Leistungen über die Plattform anbieten und sich zugleich auch als Anbieter präsentieren können, lassen sich lokale Wirtschaftskreisläufe nachhaltig erschließen.



Raiffeisen Welfare stärkt Arbeitnehmer, Arbeitgeber und lokale Kreisläufe und schafft neue Möglichkeiten für Mitgliedsgenossenschaften. Im Bild das Projektteam.

Genossenschaften und Chancengleichheit

Wissenschaftliche Studien beweisen: Die personelle Vielfalt in den Gremien von Unternehmen wirkt sich positiv auf die Qualität der Entscheidungen aus. Der Arbeitskreis Frauen in der Führung von Genossenschaften sensibilisiert für eine geschlechtergerechte Besetzung von Führungspositionen.

Im Jahr 2015 veröffentlichte die italienische Bankenaufsicht Banca d'Italia eine Abhandlung zum Thema „Benchmark di diversity per il sistema bancario italiano“ und riet den Banken, auf eine ausgewogene Besetzung der Leitungsorgane zu achten. Die Unterschiede zwischen den Geschlechtern, dem Alter und den Fähigkeiten des Einzelnen stellen eine Bereicherung für die Institute dar, da die Vielzahl von Haltungen und Ansichten die Qualität von Entscheidungen nachweislich verbessert. Die Aufsichtsbehörde stellte zugleich

fest, dass der Anteil der Frauen in den Verwaltungsräten und Führungspositionen italienischer Banken, sowohl im Vergleich zu anderen Wirtschaftssektoren als auch im internationalen Vergleich, gering ist.

Der im Jahr 2015 vom Verwaltungsrat des Raiffeisenverbandes eingesetzte Arbeitskreis Frauen in der Führung von Genossenschaften befasst sich seither intensiv mit der geschlechtergerechten Besetzung von Führungspositionen in den Raiffeisengenossenschaften.

Der Arbeitskreis – dem sowohl Frauen also auch Männer angehören – ist im Berichtsjahr anlässlich der Neubesetzung der Verbandsorgane neu bestellt worden. Mit dem Vorsitz im 15-köpfigen Gremium ist Paulina Schwarz, Mitglied des Vollzugausschusses, betraut.

Der Arbeitskreis hat sich für die neue Amtsperiode zum Ziel gesetzt, sein Netzwerk weiter auszubauen und durch verschiedene Initiativen sowie eine

gezielte Öffentlichkeitsarbeit für eine stärkere Vertretung von Frauen in den Gremien des Genossenschaftswesens zu werben.

Im Berichtsjahr wurde ein intensiver Austausch mit den bäuerlichen Organisationen gepflegt, insbesondere mit der Südtiroler Bauernjugend und der Südtiroler Bäuerinnenorganisation.

Mit Genugtuung kann festgestellt werden, dass die Arbeit des Arbeitskreises erste Erfolge zeigt. Zum 31. Dezember 2021 zählten die 369 Raiffeisen-Genossenschaften 422 Frauen in den Verwaltungs- und Aufsichtsräten sowie in den Kontrollausschüssen. Dies entspricht einem Anteil von 15 Prozent. Eine besondere Entwicklung erfuhren die Raiffeisenkassen. Während im Jahr 2015 noch 146 Frauen in den Gremien vertreten waren, belief sich diese Zahl im Jahr 2021 bereits auf 193. Dies entspricht einer Steigerung von über 32 Prozent.



Der Arbeitskreis Frauen in der Führung von Genossenschaften im Austausch mit der Südtiroler Bauernjugend.
Von vorne links: Ulrike Gratl, Angelika Springeth (Landesleiterin der Südtiroler Bauernjugend), Raffael Peer (Landesobmann der Südtiroler Bauernjugend)
Von vorne rechts: Franziska Bauer, Paulina Schwarz (Vorsitzende des Arbeitskreises) und Andreas Mair am Tinkhof.

Mitgliedschaften und Beteiligungen

Netzwerkarbeit als strategischer Erfolgsfaktor

Der Raiffeisenverband hält wichtige Beteiligungen und Mitgliedschaften an verschiedenen Unternehmen und Organisationen. Seit dem Jahr 2021 ist der Raiffeisenverband Mitglied des Frauennetzwerkes iDEE.

Ein funktionierendes Netzwerk bietet viele Verbindungen, um die Interessen der Mitgliedsgenossenschaften zu vertreten und um gemeinsame Ziele zu erreichen.

Ein strategischer Partner im genossenschaftlichen Netzwerk ist der italienische Genossenschaftsverband Confederazione Cooperative Italiane – Confcooperative. Der 1919 gegründete Dachverband ist eine der wichtigsten Organisationen der italienischen Genossenschaftsbewegung. Er vertritt

mehr als 17.000 Mitgliedsunternehmen und 3,1 Mio. Mitglieder von Genossenschaften.

Einer der insgesamt acht sektorspezifischen Verbände in der Confcooperative ist die Federazione Italiana delle Banche di Credito Cooperativo (Federacasse). Die Federacasse ist die Dachorganisation der italienischen Kreditgenossenschaften, zu denen auch die Raiffeisenkassen zählen. Der Dachverband ist der erste Ansprechpartner des Raiffeisenverbandes, wenn es um die Wahrung der Interessen und Anliegen der Raiffeisenkassen auf nationaler Ebene geht.

Eine tragende Rolle im grenzüberschreitenden Austausch zur Wahrung der Interessen des Genossenschaftswesens spielt der Österreichische Raiffeisenverband (ÖRV). Der Raiffeisenverband ist außerordentliches Mitglied des ÖRV, womit eine jahrelange Zusammenarbeit zwischen den Verbänden in Wien und Südtirol institutionalisiert wurde.

Im Berichtsjahr trat der Raiffeisenverband dem Frauennetzwerk iDEE als förderndes Mitglied bei. Der bei Federacasse angesiedelte Verein fördert Frauen im Management von italienischen Kreditgenossenschaften.

Neben den Mitgliedschaften bei Verbänden und Institutionen unterhält der Raiffeisenverband auch Beteiligungen an Unternehmen, die für die Raiffeisen-

organisation von institutioneller oder wirtschaftlich-strategischer Bedeutung sind.

Eine Beteiligung mit institutionellem Charakter ist jene bei der Raiffeisen Mutualitätsfonds AG. Den Status des anerkannten Vertretungsverbandes nutzend, errichtete der Raiffeisenverband im Jahr 1992 einen eigenen Mutualitätsfonds für seine Mitgliedsgenossenschaften. In den Raiffeisen Mutualitätsfonds fließen laut Gesetz drei Prozent der Gewinne der Mitgliedsgenossenschaften, im Berichtsjahr mehr als 3,2 Mio. Euro. Der Mutualitätsfonds genehmigte 52 Beiträge und zahlte insgesamt 4,8 Mio. Euro an Zuschüssen aus.

Als weitere Beteiligungen institutionellen Charakters gelten jene an der Raiffeisen Landesbank AG, Raiffeisen Information Service Konsortialgesellschaft mit beschränkter Haftung (RIS KonsGmbH), CISCRA AG, Solution AG, Iccrea Holding AG, Confcooper Soc.Coop.a r.l. und ECRA GmbH.

Zu den Beteiligungen wirtschaftlich-strategischer Art zählen jene an der Versicherungsgesellschaft Assimoco AG, Raiffeisen Versicherungsdienst GmbH SB, Konverto AG, Infosyn 4.0 GmbH und Sprint Italia GmbH.

Diese Gesellschaften haben sich im Berichtsjahr positiv entwickelt und konnten zufriedenstellende Geschäftsergebnisse erzielen.

Strategisch-wirtschaftliche Mitgliedschaften

Dachverband der Genossenschaften Italiens Confederazione Cooperative Italiane C.C.I. (Rom)	FfG Forschungsgesellschaft für Genossenschaftswesen Münster e. V. (Universität Münster)	Fondo di Garanzia Istituzionale FGI (Rom)
Zentralverband der Raiffeisenkassen Italiens Federcasse (Rom)	Europäische Akademie EURAC (Bozen)	Internationales Institut für Genossenschaftsforschung im Alpenraum IGA (Innsbruck)
Österreichischer Raiffeisenverband (Wien)	Plattform Land (Bozen)	iDEE (Rom)
Internationale Raiffeisen-Union IRU (Bonn)	Verein Palisco (Bozen)	Mutual Help Wechselseitige Hilfsgesellschaft (Bozen)

Beteiligungen

Raiffeisen Landesbank Südtirol AG (Bozen)	Versicherungsgesellschaft Assimoco AG (Mailand)	Konverto AG (Bozen)
Raiffeisen Mutualitätsfonds AG (lt. Ges. 59/92, Bozen)	Raiffeisen Versicherungsdienst GmbH SB (Bozen)	Raiffeisen Information Service Konsortialgesellschaft m.b.H. (Bozen)
Interregionale Druckerei- und Vertriebsgesellschaft der Raiffeisenkassen CISCRA AG (Rovigo)	ECRA GmbH (Rom)	Infosyn 4.0 GmbH (Bozen)
ICCREA Banca AG (Rom)	Confcooper Genossenschaft (Rom)	
Solution AG (Bozen)	Sprint Italia GmbH (Bozen)	



Herausforderungen am Energiemarkt gemeinsam meistern

Im November 2021 übernahm der Raiffeisenverband die Anteile der Infosyn 4.0 GmbH, die bisher der Konverto AG gehörten.

Der Energiemarkt ist einer fortwährenden Entwicklung und sich ändernden Rahmenbedingungen ausgesetzt. Unternehmen am Energiemarkt benötigen Unterstützung beim Austausch mit den Regulierungsbehörde des Strommarktes, bei der Gestaltung ihrer Geschäftsprozesse, beim Stromhandel sowie bei der Aus- und Weiterbildung der Mitarbeitenden.

Um seinen Energiegenossenschaften eine sektorspezifische Unterstützung anbieten zu können, übernahm der Raiffeisenverband 2019 über seine

Tochtergesellschaft Konverto AG die Quoten der Infosyn 4.0 GmbH. Mit der Übernahme der Infosyn 4.0 wurden wichtige Ziele verbunden, so zum Beispiel die Sicherstellung eines umfassenden Services und eine fachkundige Beratung zu angemessenen Konditionen. Die Infosyn 4.0 GmbH hat sich in den vergangenen Jahren zu einem kompetenten Dienstleister am Markt entwickelt und ihr Leistungsangebot stetig ausgebaut. Sie bietet unter anderem integrierte Softwarelösungen zur Abdeckung der Schnittstelle zwischen Buchhaltung und Fakturierung an.

Um die Gesellschaft stärker in die Leistungserbringung des Raiffeisenverbandes für seine Energiegenossenschaften einzubinden und den direkten

Austausch mit den Fachbereichen zu ermöglichen, wurden im Berichtsjahr die Quoten der Infosyn 4.0 von der Konverto AG an den Raiffeisenverband Südtirol übertragen.

Durch die direkte Beteiligung können die 54 Energie- und 18 Wassergenossenschaften noch besser betreut werden. Die Maßnahme soll auch die geplante Gründung von Energiegemeinschaften in Form von Genossenschaften verstärkt vorantreiben.

Ein Vertreter der Infosyn 4.0 ist ständiges Mitglied im neuen Koordinierungsausschuss für die Energiegenossenschaften und steht dem Gremium mit seiner umfassenden Expertise zur Verfügung.



Der neue Koordinierungsausschuss Energie setzt sich für die Interessen der Energiegenossenschaften ein.

Wachsende Chancen im Versicherungsgeschäft

Die Assimoco-Versicherungsgruppe ist seit über 30 Jahren der wichtigste Versicherungspartner der Südtiroler Raiffeisenkassen und des Raiffeisen Versicherungsdienstes (RVD). Mehrheitseigentümer der Assimoco-Versicherungsgruppe ist der größte deutsche Genossenschaftsversicherer R+V Versicherung.

Im Laufe der vergangenen Jahre hat die Assimoco-Versicherungsgruppe ihren Wachstumskurs weiter fortgesetzt und ihre Wettbewerbsfähigkeit neuerlich unter Beweis gestellt. Ein Vorsprung im Wettbewerb am Versicherungsmarkt lässt sich heute kaum mehr durch Größe oder operative Kapazitäten erzielen, sondern durch die flexible Anpassung der Geschäftsprozesse an die Erwartungen und Bedürfnisse der Kunden.

Folglich sind individuell gepflegte Kundenbeziehungen und eine kompetente Beratung sowie eingehende Kenntnisse des Einzugsgebietes, der Kunden und ihrer Bedürfnisse von grundlegender Bedeutung.

Genau darin bestehen die wesentlichen Wettbewerbsvorteile der Raiffeisenkassen, die durch die Zusammenarbeit mit den Assimoco-Gesellschaften und durch die Unterstützung des Raiffeisen Versicherungsdienstes ermöglicht werden.

Verantwortlich für den Erfolg der Raiffeisenkassen im Versicherungsgeschäft sind, neben dem Engagement der Mitarbeitenden und der Vertriebspartner, vor allem die individuell gestalteten Versicherungslösungen, die der RVD und Assimoco gemeinsam für die Raiffeisenkassen entwickeln. Dadurch können

regionale Besonderheiten in den Versicherungsgarantien und in den Abläufen berücksichtigt werden.

Erstmals hat der Raiffeisen Versicherungsdienst seine Geschäfte als Benefit-Gesellschaft durchgeführt und dabei nachhaltiges Wirtschaften, das Gemeinwohl und der gesellschaftliche Mehrwert in den Mittelpunkt gestellt.

Im Berichtsjahr erzielten die Raiffeisenkassen im Versicherungsgeschäft wieder positive Ergebnisse. Die Prämieinnahmen beliefen sich bei den Sachversicherungen auf 75,4 Mio. und bei den Lebensversicherungen auf 84,8 Mio. Euro. Mit einem Zuwachs von knapp 4 Prozent stiegen hingegen die verwalteten Mittel bei den Lebensversicherungen auf 684,9 Mio. Euro.



Präsentation der Geschäftsentwicklung der Assimoco-Gesellschaften und des Versicherungsgeschäftes der Raiffeisenorganisation mit Arno Perathoner (Direktor des Raiffeisen Versicherungsdienstes) und Ruggero Frecciami (Generaldirektor der Gruppe Assimoco)

Mitarbeiterstimmen



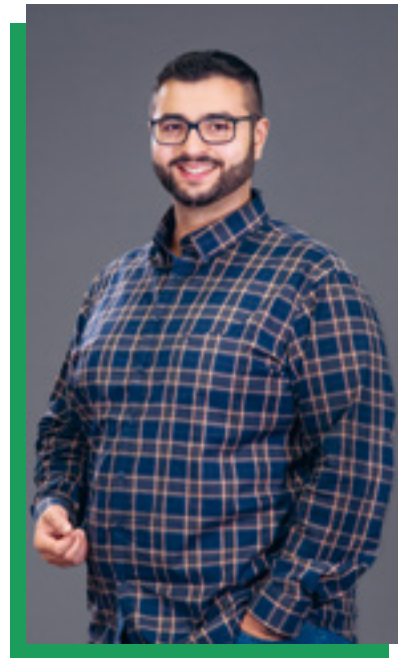
„Der zunehmende Fachkräftemangel trifft auch den Raiffeisenverband. Es war eine Herausforderung, für die freien Stellen auch die richtigen Personen zur richtigen Zeit zu finden.“

Klaus Ladurner, Stabsstelle Personal Raiffeisenverband



„Die Betreuung der Mitarbeitenden im Homeoffice stellte eine große Herausforderung dar. Bei hybriden Veranstaltungen war es oft knifflig, für die Teilnehmenden vor Ort und jene die sich online zuschalteten, die gleichen Voraussetzungen zu schaffen.“

Magid Gharaibeh,
Organisation



„Die Aufgaben der Stabsstelle Unternehmensentwicklung sind abwechslungsreich und motivierend. Die Leitung des Projekts „Raiffeisen Welfare“ war eine der größten Herausforderungen. Die gute Teamarbeit war ausschlaggebend für den Erfolg.“

Ines Addonizio,
Stabsstelle Unternehmensentwicklung



„Die größte berufliche Herausforderung war die Erarbeitung einer Struktur für die Digitalisierung von Dokumenten, die für die Steuererklärungen notwendig sind. Mit Erfolg: Seit 2021 arbeiten wir ohne Papier.“

Christine Lobis,
Dienstleistung Steuerrecht



„2021 hieß es, immer neue Zugangsprotokolle umzusetzen, den Zugang von externen Personen in das Raiffeisenhaus zu kontrollieren und Sitzungssäle für die meist online abgehaltenen Veranstaltungen vorzubereiten. Es gab wenig persönliche Kontakte.“

Alois Zuggal, Handel & Interne Dienste

„2021 hatten viele Herausforderungen erneut mit Covid-19 zu tun: kurzfristiges Verschieben und Anpassen der Seminare an Online-Formate waren an der Tagesordnung. Gleichzeitig waren Teilnehmer und Referenten über die geänderten Voraussetzungen zu informieren.“

Fabiana Asson,
Aus- und Weiterbildung



„Die größte berufliche Herausforderung für mich war, dass ich – trotz pandemiebedingter Einschränkungen – eine qualitativ hochwertige Arbeit abliefern konnte; dies auch dank der technischen Umsetzung, die der Verband anbietet, um die Arbeit im Homeoffice zu ermöglichen.“

Paul Lantschner,
Technische Dienste



„Ich habe gemeinsam mit sieben Kollegen der Revisionsdirektion die Ausbildung zum Genossenschaftsrevisor gemacht; glücklicherweise haben wir alle die Prüfung bestanden. Das war für mich die größte Herausforderung im Vorjahr.“

Anna Lantschner,
Assistenz/Sekretariat Revisions-
direktion



Generaldirektion

Genossenschaftliche Anliegen mit vereinten Kräften voranbringen

Neben der erfolgreichen Vertretung genossenschaftlicher Interessen brachte die Generaldirektion zahlreiche wichtige Projekte für das Südtiroler Genossenschaftswesen, aber auch für die verbandsinterne Weiterentwicklung der Organisationsstrukturen voran.

Die Anerkennung des Raiffeisen Südtirol IPS als institutsbezogenes Sicherungssystem für Aufsichtszwecke, der Gesetzesentwurf zu den Bürgergenossenschaften oder die Änderung des Regionalgesetzes Nr. 1/2000 zur Anpassung der Voraussetzungen für die Leitungsorgane von Banken an die Gegebenheiten der Raiffeisenkassen: Ohne die aktive Netzwerkarbeit des Raiffeisenverbandes wären viele Erfolge für das Südtiroler Genossenschaftswesen nicht denkbar.

In der Generaldirektion des Verbandes laufen die Fäden zu den maßgeblichen

Institutionen und Organisationen zusammen. Sie koordiniert die Vertretung in den wichtigen lokalen, nationalen und internationalen Gremien. Darunter fallen die Vertretung in den Nationalräten der Confcooperative und der Federcasse, aber auch die Vertretung im Verwaltungskomitee des Territorialen Solidaritätsfonds, in Mutual Help sowie in Cooperazione Salute, der Einrichtung für Gesundheitsabsicherung des größten italienischen Genossenschaftsverbandes. Auch im bilateralen Solidaritätsfond des NISF und in der regionalen Genossenschaftskommission sitzen Vertreter des Raiffeisenverbandes.

Im Berichtsjahr führte die Generaldirektion ihre Strategie der digitalen Reorganisation fort. „Der Raiffeisenverband wird mehr und mehr zum modernen Dienstleister. Dazu gehört eine einfache, aber effiziente Interaktion mit den Mitgliedern über digitale Kanäle“, sagt Generaldirektor Paul Gasser und verweist auf den für Herbst 2022 geplanten Start des neuen RVS-Kundenportals. Ein wichtiger Meilenstein hierzu war die Inbetriebnahme des Service Centers im Geschäftsjahr 2021.

Der Bedeutung der Digitalisierung und der Vernetzung in der Landwirtschaft wird mit der Errichtung eines Runden Tisches Rechnung getragen. Beim Runden Tisch handelt es sich um ein beratendes Gremium, das aus IT-Experten der landwirtschaftlichen Organisationen sowie des Raiffeisenverbandes besteht. Ziel ist es, im Bereich der Digitalisierung eine gemeinsame Sprache zu finden, d.h. einen effizienten Austausch zwischen den landwirtschaftlichen Akteuren zu ge-

währleisten, Schnittstellen zu erfassen und Handlungsfelder abzuleiten.

Dieselbe Zielsetzung verfolgt der Raiffeisenverband mit der Einrichtung eines Runden Tisches IT für den Raiffeisen Südtirol IPS Verbund. Da die Verbundpartner den Raiffeisenkassen unterschiedliche, aber auch gemeinsame Dienstleistungen anbieten, erweist es sich als zweckmäßig, organisationsübergreifend die IT-Prozesse und -Systeme abzustimmen und relevante Entscheidungen zu koordinieren.

„Der Raiffeisenverband wird mehr und mehr zum modernen Dienstleister.“



Paul Gasser,
Generaldirektor

Mit der Erarbeitung eines Regelwerkes zur koordinierten Zusammenarbeit der Raiffeisenkassen untereinander und mit den Verbundpartnern konnte die konkrete Ausgestaltung des Projekts „Weiterentwicklung der Raiffeisenkassen – Zukunftsbild“ sichergestellt werden.

Einen strategisch wichtigen Impuls zur Entwicklung des Genossenschaftswesens nach der Idee von Friedrich Wilhelm Raiffeisen setzte die Generaldirektion mit dem Projekt zur Positionierung des Raiffeisen-Giebelzeichens als Genossenschaftsmarke. Das Giebelzeichen mit den gekreuzten Pferdeköpfen soll als Zeichen genossenschaftlichen Denkens und Handelns verstärkt ins Bewusstsein der Menschen gerückt werden. Es soll zum Symbol eines auf Solidarität und Demokratie bauenden Wirtschaftens sein, in dem nicht nur das Individuum Vorteile genießt, sondern auch die Gemeinschaft.

Auch Raiffeisen Welfare, die Plattform für Leistungen der betrieblichen Wohlfahrt konnte im Berichtsjahr für die Mitarbeitenden des Raiffeisen Südtirol IPS Verbundes umgesetzt werden. „Mitarbeitende können damit einen Teil ihrer Entlohnung in Form von Sachleistungen von vorwiegend lokalen Unternehmen und Mitgliedsgenossenschaften beanspruchen, ohne Abzug von Steuern und Sozialabgaben“, erklärt Vizedirektor Christian Tanner.

Großes Gewicht legt die Generaldirektion auf die Koordination der Interessen der Energiegenossenschaften und sorgte im Berichtsjahr für die Einrichtung des Koordinierungsausschusses Energie. Mit dem neuen Gremium können die Interessen der Energiegenossenschaften noch besser koordiniert und der Sektor effizient vertreten werden.

Akzente wurden im Bereich der Personalentwicklung gesetzt. Neben einer gezielten Aus- und Weiterbildung der Mitarbeitenden und der Führungskräfte werden offene Führungspositionen möglichst mit internen Nachwuchskräften

besetzt. So übernahm Luisa Nena am 1. Oktober 2021 die Leitung des Bereichs Personal & Arbeitsrecht.

Auch erfolgreich ausgehandelte Kollektivverträge sind das Ergebnis aktiver Interessenvertretung und gelebter Sozialpartnerschaft. Dem Raiffeisenverband in seiner Funktion als Arbeitgebervertreter seiner Mitgliedsgenossenschaften ist es 2021 gelungen, auf gesamtstaatlicher und lokaler Ebene ausgewogene kollektivvertragliche Vereinbarungen zu treffen.

Hervorzuheben ist, dass auch im zweiten Jahr der Pandemie die Tätigkeit und eine Vielzahl an Projekten planmäßig weitergeführt werden konnten. Wie gewohnt bot der Raiffeisenverband seinen Mitgliedern eine umfassende Betreuung und Unterstützung, auch wenn die pandemiebedingten Vorschriften hier stets breiten Raum einnahmen. „Immer wieder hat es Änderungen und neue Sicherheitsprotokolle gegeben, die man einhalten musste. Hinzu kam, dass fast alle Veranstaltungen in digitaler Form durchgeführt werden mussten“, erinnert Christian Tanner an die organisatorischen Herausforderungen im vergangenen Geschäftsjahr.

In Zeiten rascher Veränderungen kommt der Aus- und Weiterbildung besondere Bedeutung zu. Der der Vizedirektion unterstellte Fachbereich Aus- und Weiterbildung organisierte zahlreiche Qualifizierungsmaßnahmen, wie den Zertifizierungs-Lehrgang für EIP (European Investment Practitioner) oder den neu konzipierten Online-Lehrgang Datenanalyst. Insgesamt stieg der Anteil an E-Learnings stark an. Mehr als 2.100 Mitarbeitende nahmen an rund 25 E-Learnings der Themenbereiche MiFID II, Wohnimmobilienkredite, Arbeitssicherheit, Microsoft Office, Softskills und Antigeldwäsche teil.

Der im Berichtsjahr neu gegründete Koordinierungstisch Aus- und Weiterbildung bringt die Verbundpartner zusammen, um deren Aktivitäten im Be-

reich der Weiterbildung zu koordinieren und effizient zu steuern.

Eine besondere Herausforderung stellte die Abwicklung der vielen Förderanträge an den Fondo Formazienda dar. Formazienda bietet den Mitgliedern die Möglichkeit, Fördergelder für Projekte in der Aus- und Weiterbildung zu beanspruchen. Im Berichtsjahr wurden 50 Bildungsmaßnahmen von Mitgliedsgenossenschaften in Höhe von 380.000 Euro gefördert.

Im März 2021 wurde das Audit für die Re-Zertifizierung des Fachbereichs Aus- und Weiterbildung im Sinne der Qualitätsmanagement-Norm ISO 9001:2015 durchgeführt. Das Audit bestätigte die hohe Qualität und die professionelle Umsetzung der Weiterbildungsveranstaltungen des Fachbereichs.

„Immer wieder hat es Änderungen und neue Sicherheitsprotokolle gegeben, die man aufbereiten musste.“



Christian Tanner,
Vizedirektor

Revisionsdirektion

Mitgliedsgenossenschaften zeigen sich stabil

Die Mitgliedsgenossenschaften zeigten sich trotz der anhaltenden Covid-19-Pandemie stabil und krisensicher. Die sorgfältige Prüfungstätigkeit trug dabei maßgeblich zur Stabilität bei.

Um die Qualität der Prüfleistung dauerhaft zu gewährleisten, bedarf es einer gezielten Aus- und Weiterbildung sowie einer sorgfältigen Umsetzung der Qualitätsstandards. Gemeinsam mit den regionalen Genossenschaftsverbänden und den öffentlichen Aufsichtsbehörden hat die Revisionsdirektion einen Lehrgang für die Ausbildung angehender Genossenschaftsrevisoren organisiert. Acht Mitarbeitende der Revisionsdirektion absolvierten den Lehrgang und bestanden die Prüfung mit Erfolg. Des Weiteren organisierte die Revisionsdirektion zusammen mit einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Weiterbildungsveranstaltungen zu den Themen „Journal Entry Test, IT-Audit“ und „Asset Quality Review“. Die neuen Leitlinien der Europäischen Bankenaufsicht (EBA) zum Schuldnerausfall, die aufsichtliche Handhabung der Stundungsmaßnahmen im Zuge der Covid-19-Krise sowie die EBA-Leitlinien für

die Kreditvergabe und -überwachung bildeten weitere Schwerpunkte der intensiven Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen der Revisionsdirektion. Die Teilnahme an der Bundesrevisorenkonferenz des Österreichischen Raiffeisenverbandes (ÖRV) sowie an der Prüfertagung des Deutschen Genossenschafts- und Raiffeisenverbandes (DGRV) ermöglichte einen wichtigen fachlichen Austausch.

QUALITÄTSSICHERUNG

Die Qualität der Prüfungshandlungen ist durch ein mehrstufiges internes Kontrollsystem gewährleistet. Im Berichtsjahr ist die Dokumentation von vier Abschlussprüfungen von der Prüfungsgesellschaft Uniaudit sorgfältig geprüft worden. Alle Abschlussprüfungen erhielten eine positive Bewertung. Seit Dezember 2020 sind die Rechnungsprüfer der Revisionsdirektion zudem einer Qualitätssicherungsprüfung durch die Aufsichtsbehörde für Abschlussprüfer Consob unterworfen.

STABILE GENOSSENSCHAFTEN

„Oberstes Ziel der Genossenschaftsüberwachung im Raiffeisenverband ist es, auf die ordnungsgemäße Geschäftsbearbeitung der Mitglieder und die Stabilität der geprüften Genossenschaften zu achten“, sagt Revisionsdirektor Tomas Bauer. Beides konnte im Berichtsjahr mit wenigen Ausnahmen bestätigt werden. Bei sechs Genossenschaften wurden schwere Unregelmäßigkeiten und in einer weiteren Genossenschaft fehlende oder eingeschränkte Voraussetzungen für eine ordnungsgemäße Fortführung des Unternehmens festgestellt. Über diese Fälle wurde die Aufsichtsbehörde in Kenntnis gesetzt. Für zwei kleinere Genossenschaften wurde die Liquidation

und in neun Fällen wurde eine Umstufung im Genossenschaftsregister beantragt. Die Revisionsdirektion erteilte im Rahmen der Abschlussprüfungen – sowohl bei den Raiffeisenkassen als auch bei den Waren- und Dienstleistungsgenossenschaften – alle Bestätigungsvermerke ohne Einschränkungen. Erstmals prüfte die Revisionsdirektion im Berichtsjahr die aggregierte Zusammenfassungsverrechnung und die Einhaltung der Eigenmittelanforderungen des institutsbezogenen Sicherungssystems Raiffeisen Südtirol IPS. Beide konnten einwandfrei bestätigt werden. „Die Raiffeisenkassen konnten dadurch den Abzug überhängender Finanzbeteiligungen von den aufsichtlichen Eigenmitteln vermeiden, wodurch sich die Eigenmittel beträchtlich erhöhten“, erklärt Bauer. Trotz der steigenden Komplexität im wirtschaftlichen Umfeld konnten sich die Raiffeisen Genossenschaften im Berichtsjahr gut behaupten und zeigten sich insgesamt stabil und krisensicher.



Tomas Bauer,
Revisionsdirektor

WAS WIR MACHEN.

Im Sinne des Regionalgesetzes 5/2008 nimmt die Revisionsdirektion die Rolle als Revisionsbehörde wahr. Sie führt sowohl die genossenschaftliche Revision als auch die gesetzliche Rechnungsprüfung (Abschlussprüfung) bei den Mitgliedsgenossenschaften durch.

Die gesetzlich vorgeschriebene Unabhängigkeit hat die beauftragte Revisionsgesellschaft im Berichtsjahr bestätigt.



35

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon 9 eingetragene Wirtschaftsprüfer und Steuerberater sowie 28 eingetragene Genossenschaftsrevisoren

129

Abschlussprüfungen, davon 39 bei Raiffeisenkassen und 90 bei Waren- und Dienstleistungsgenossenschaften



173

genossenschaftliche Revisionen, davon 142 ordentliche und 31 Jahresrevisionen

2.500

Stunden wurden in Aus- und Weiterbildung investiert.



Sonstige Prüfungstätigkeiten



... betrafen Bestätigungen und Bescheinigungen zu verschiedenen Sachverhalten im Bereich Steuer, Vermögenswerte von Bankkunden, Refinanzierungsgeschäfte von Banken oder öffentliche Förderungen.

ECKDATEN DER GEPRÜFTEN JAHRESABSCHLÜSSE (*)

Waren- und Dienstleistungsgenossenschaften

Addierte Bilanzsumme	1.957 Mio. Euro
Addierte bilanzierte Rücklagen	782 Mio. Euro
Addierte Nettoumsätze	2.506 Mio. Euro

Raiffeisenkassen

Addierte Bilanzsumme	15.778 Mio. Euro
Addierte Erträge	388 Mio. Euro
Addierte Aufwendungen	324 Mio. Euro
Addierter Rechnungsüberschuss	63 Mio. Euro

(*) Die Daten beziehen sich auf Vermerke, die im Jahr 2021 erstellt wurden und sich daher z. T. auch auf Bilanzen zum 31. Dezember 2020 beziehen.

Schutz & Förderung des Genossenschaftswesens

Netzwerkarbeit im Zentrum

Netzwerkarbeit gewinnt mehr und mehr an Bedeutung, in sozialen wie in wirtschaftlichen Bereichen, sie erleichtert das Zusammenarbeiten und die Kontaktaufnahme.

Doch was macht es mit Menschen und einer Organisation, wenn es über lange Zeit kaum mehr persönlichen Austausch gibt? Für Genossenschaften ist das eine zentrale Frage, denn Austausch, Konsens und Dialog sind in einem genossenschaftlichen Verbund von elementarer Bedeutung. „Der persönliche Kontakt ist ein wichtiger Aspekt einer jeden Beziehung, und dies gilt ganz besonders für das einzigartige Netzwerk der Raiffeisen Genossenschaften“, betont Andreas Mair am Tinkhof. Deshalb kümmerte sich der Bereich intensiv um den Austausch und den Dialog zwischen dem Raiffeisenverband und seinen Mitgliedern, den Institutionen, den Behörden und den Interessenverbänden. Die Dialogformate wurden den Anforderungen von Online Veranstaltungen angepasst und weiterentwickelt. Es wurden zwei Serien von Fortbildungsabenden für die Mandatäre der Raiffeisenkassen organisiert, fachspezifische Tagungen abgehalten und die Leitungsorgane der

Mitglieder des Raiffeisen Südtirol IPS Verbundes regelmäßig über aktuelle Themen und Entwicklungen informiert. Einen Höhepunkt stellte die Tagung Co-programmazione, Co-progettazione und Accreditemento dar. Die Veranstaltung war das erste gemeinsame Treffen zwischen Entscheidungsträgern aus Politik, öffentlichen Körperschaften und Vertretern des Dritten Sektors in Südtirol, bei dem Formen der Mitplanung und Mitgestaltung ausführlich erörtert wurden.

REGELWERK FÜR DIE RAIFFEISENKASSEN

Das im Vorjahr zusammen mit den Raiffeisenkassen erarbeitete Zukunftsbild der Raiffeisenkassen stellt die Basis für ein Regelwerk zur Koordination der Raiffeisenkassen dar, das vom Bereich verfasst und vom Plenum der Raiffeisenkassen am 1. Juli 2021 einstimmig genehmigt wurde. Die neu eingerichtete Stelle Organisationsstab koordiniert die Gremien und die neuen Fachkomitees und kümmert sich um die Unterstützung, die Steuerung und die Koordination der Belange der Raiffeisenkassen.

KOORDINATION SEKTORSPEZIFISCHER ANLIEGEN

Bedingt durch die Neuwahlen des Raiffeisenverbandes im Juni 2021 stand die Neubestellung der Gremien an. Der Bereich organisierte die Bestellung des Koordinierungsrates für den Raiffeisen Südtirol IPS Verbund, der Koordinierungsausschüsse der Energiegenossenschaften, der Sozialgenossenschaften und der landwirtschaftlichen Genossenschaften sowie des Arbeitskreises für Frauen in der Führung von Genossenschaften. Im Interesse der Raiffeisen-

kassen konnten wichtige Kontakte des genossenschaftlichen Netzwerkes aktiviert und eine enge Zusammenarbeit mit Genossenschaftsverbänden in Deutschland und Österreich erwirkt werden. Damit leistete man einen Beitrag zur erfolgreichen Arbeit des Bereichs Recht bei der Anpassung des Regionalgesetzes an die neuen Voraussetzungen für die Leitungsorgane von Banken. Eine enge Zusammenarbeit gibt es mit der italienischen Bankenaufsichtsbehörde. Anlässlich zweier Treffen im Vorjahr stand vor allem die Situation in den Raiffeisenkassen aufgrund der anhaltenden Covid-19-Pandemie im Mittelpunkt. Neben der Abwicklung der Wohnbadaufträge verwaltet der Bereich den Raiffeisen Mutualitätsfonds und stellt den Sekretär der regionalen Kommission der ABl. Zusammen mit dem Fachbereich Marketing werden Sponsorings vergeben und der Raiffeisen Hilfsfonds verwaltet. Von besonderer strategischer Tragweite sind die im Berichtsjahr begonnenen Arbeiten am Projekt „Genossenschaftsmarke – das Giebelzeichen“.



Andreas Mair am Tinkhof,
Leiter des Bereichs Schutz & Förderung
des Genossenschaftswesens

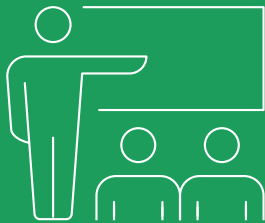
WAS WIR MACHEN.

Der Bereich Schutz & Förderung des Genossenschaftswesens sorgt für die Vertretung, den Schutz und die Weiterentwicklung der Mitgliedsunternehmen sowie des Genossenschaftswesens im Allgemeinen und trägt durch partnerschaftlichen Dialog zum gegenseitigen Verständnis bei.

Für den Raiffeisen Südtirol IPS Verbund übt der Raiffeisenverband Südtirol auch die Funktion des Fachverbandes aus.

4 Fortbildungsabende

für die Verwaltungs- und Aufsichtsräte der Raiffeisenkassen

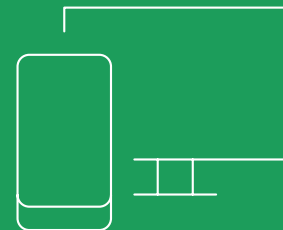
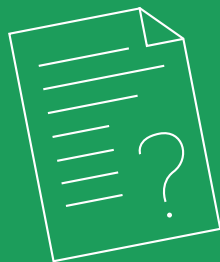


17

Mal tagten die Koordinierungsausschüsse für die Energiegenossenschaften, die Sozialgenossenschaften, die landwirtschaftlichen Genossenschaften sowie den Koordinierungsrat des Raiffeisen Südtirol IPS Verbundes

81

Anfragen von Mitglieds-genossenschaften zu Förderungen der öffentlichen Hand



198

Beiträge und Artikel in www.raiffeisen-nachrichten.it



Genossenschaften in Südtirol – Eine nachhaltige Partnerschaft

war das Thema eines Gastvortrages vor Studierenden der Berliner Hochschule für Wirtschaft und Recht.

Recht

Breite Vertretung der Mandatäre gesichert

Die italienische Regierung hat die Voraussetzungen für die Leitungsorgane von Banken deutlich verschärft. Für die Raiffeisenkassen ist es gelungen, die staatlichen Vorgaben an die lokalen Gegebenheiten anzupassen.

Mit dem Ministerialdekret des Wirtschafts- und Finanzministeriums Nr. 169/2020 hat der Staat die Bestimmungen zur Berufserfahrung, Kompetenz und Professionalität sowie zur Unabhängigkeit und zeitlichen Verfügbarkeit der Leitungsorgane von Banken neu geregelt. Die gesetzlichen Vorgaben hätten für die Raiffeisenkassen kaum überwindbare Hürden dargestellt.

Der Bereich prüfte die Rechtslage mit dem Ziel, die staatlichen Vorgaben so weit als möglich den Erfordernissen der Raiffeisenkassen anzupassen. Dazu beauftragte der Bereich ein Gutachten bei der Universität Innsbruck, das den Vorrang der regionalen Zuständigkeit gegenüber den staatlichen Vorgaben und die Gültigkeit der Bestimmungen im Regionalgesetz Nr. 1/2000 bestätigte. Gleichzeitig empfahl das Gutachten

auch eine Anpassung des Regionalgesetzes an die neuen Bestimmungen.

In Zusammenarbeit mit dem Österreichischen Raiffeisenverband und Genossenschaftsverbänden in Deutschland analysierte der Bereich die dortigen gesetzlichen Regelungen und arbeitete einen Vorschlag für einen Gesetzesentwurf zur Änderung des Regionalgesetzes aus. Im Zuge der Verabschiedung des Gesetzes zum Nachtragshaushalt Nr. 5 vom 27. Juli 2021 genehmigte der Regionalrat auch die Änderungen im Regionalgesetz und übernahm dabei die Empfehlungen des Raiffeisenverbandes vollständig.

„Die regionale Neuregelung stellt sicher, dass die Basis der Mitglieder in den Verwaltungsräten weiterhin angemessen vertreten bleibt, was für die Raiffeisenkassen von wesentlicher Bedeutung ist“, sagt Michael Obrist, Leiter des Bereichs Recht.

COVID-19: NOTDEKRETE UND DRINGLICHKEITSMASSNAHMEN

Eine Herausforderung für den Bereich blieben die vielen gesetzlichen Bestimmungen im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie. Für die Aufarbeitung der Notdekrete und Dringlichkeitsmaßnahmen sowie die kontinuierliche Information der Mitglieder stand man im ständigen Austausch mit den anderen Bereichen des Raiffeisenverbandes.

„Die sich ständig ändernde Covid-19-Situation brachte viel Arbeit mit sich“, sagt Obrist. „Fortwährend mussten die Mitglieder über die neuen Bestimmungen – von der Masken- und Testpflicht, den Covid-19-Impfungen bis zu den Green Pass-Bestimmungen – auf dem Laufenden gehalten werden.“

WAHLORDNUNG AUSGEARBEITET

Im Berichtsjahr begann der Bereich mit der Überarbeitung des Statutes des Raiffeisenverbandes sowie mit der Ausarbeitung einer neuen Wahlordnung. Die Änderungen am Statut tragen auch den Ergebnissen des Projekts „Weiterentwicklung der Raiffeisenkassen – Zukunftsbild“ Rechnung. Das überarbeitete Statut sieht die Verankerung einer Wahlordnung für den Verwaltungsrat vor, um die ausgewogene Vertretung der verschiedenen Sektoren im Verwaltungsrat sicherzustellen. Die Genehmigung der Statutenänderung und der Wahlordnung obliegt einer außerordentlichen Vollversammlung des Raiffeisenverbandes, die im Juni 2022 geplant ist. Der Raiffeisenverband legte im Berichtsjahr einen Einbringungsfonds für notleidende Kredite der Raiffeisenkassen auf, der Schuldner eine Umschuldung oder Restrukturierung ermöglicht. Der Bereich Recht betreute das Projekt gemeinsam mit der Stabsstelle Unternehmensentwicklung auf rechtlicher, operativer und technischer Ebene.



Michael Obrist,
Leiter des Bereichs Recht

WAS WIR MACHEN.

Der Bereich Recht informiert, berät und unterstützt die Mitglieder in verschiedenen Rechtsbereichen. Das Leistungsspektrum reicht vom Gesellschafts-, Vertrags- und Schuldrecht über das Erb- und Bankenrecht, einschließlich der Vorgaben der Aufsichtsbehörden, bis zum Konkursrecht und zur Abwehr der Geldwäsche. Er erarbeitet Lösungsvorschläge für spezifische Anforderungen, bearbeitet gesetzliche Neuerungen und verantwortet verbandsintern Vertragsprüfungen.



2.879 Anfragen

wurden bearbeitet.



134

schriftliche Anfragen rund um den Covid-19-Notstand wurden beantwortet. Die meisten Fragen betrafen den Green Pass und die Abhaltung der Vollversammlung.



Über 30 Statuten

und Geschäftsordnungen wurden verfasst.

Über 70

Dienstleistungs-, Miet- oder Pachtverträge wurden verfasst oder überarbeitet.



Förderung von sozialen und kulturellen Projekten

Die rechtlichen Rahmenbedingungen für die Crowdfunding-Plattform der Südtiroler Raiffeisenkassen wurden geschaffen.

Steuern & Buchhaltungsservice

Komplexes Tagesgeschäft

Der Bereich arbeitete im Berichtsjahr intensiv daran, die Abtretung von Steuerguthaben an Banken sowie die Anträge um Coronahilfen für die Mitgliedsgenossenschaften zu organisieren. Beides konnte erfolgreich abgewickelt werden.

Die Umsetzung neuer Steuerbestimmungen und Bilanzrichtlinien gehört zum Alltag im Bereich Steuern & Buchhaltungsservice. Aber die Flut an neuen Bestimmungen und Meldungen im Jahr 2021 war selbst für die erfahrenen Expertinnen und Experten des Bereichs herausfordernd.

ABTRETUNG VON STEUERGUTHABEN AN BANKEN

Seit Oktober 2020 können Privatpersonen und zum Teil auch Unternehmen Steuerguthaben aus Wiedergewinnungsarbeiten an Wohngebäuden – den Fassadenbonus, den Ecobonus oder den Superbonus 110 Prozent – an Banken abtreten.

Der Bereich prüfte für die Raiffeisenkassen Steuerguthaben in Höhe von insge-

samt 30 Mio. Euro. Die Verlängerung des Termins für die Meldungen an die Agentur der Einnahmen betreffend die Abtretungen von Steuerguthaben des Jahres 2021 kam allen zugute. Steuerpflichtige, Techniker, Banken und die Steuerberater hatten damit mehr Zeit, die vielen Anträge ordnungsgemäß einzureichen.

COVID-19-BEITRÄGE

Genossenschaften mit einem pandemiebedingten Umsatzrückgang von mehr als 30 Prozent konnten bei der Agentur der Einnahmen um sieben verschiedene Verlustbeiträge ansuchen. Insgesamt gelang es, Verlustbeiträge in Höhe von 318.933,92 Euro für die Genossenschaften zu sichern.

Die Steuerguthaben für die Anpassung des Arbeitsumfeldes, für Desinfektionsmaßnahmen und den Kauf von Schutzausrüstungen sowie für Mieten von Betriebsgebäuden betragen insgesamt 403.978,14 Euro und sind bereits im Vordruck F24 mit den Steuerverbindlichkeiten verrechnet worden.

Bei der Provinz Bozen konnten Fixkostenbeiträge in Höhe von 1.156.761,43 Euro beantragt werden. Alle Verlustbeiträge sind bereits ausbezahlt.

BESONDERHEITEN RAIFFEISENKASSEN

Kreditgenossenschaften, die einen Steuerverlust in der Einkommensteuererklärung ausweisen, der sich aus der Rückführung der besteuerten Wertberichtigungen auf Forderungen ergibt, können diesen in aktive latente Steuern umwandeln und im Vordruck F24 verrechnen. Im Berichtsjahr konnten insgesamt 3.412.419 Euro an aktiven latenten Steuern für die Raiffeisenkassen verrechnet werden.

Raiffeisenkassen, bei denen die Bilanz- und Steuerwerte bei Immobilien auf-

grund der Erstanwendung (FTA) von den International Accounting Standards (IAS) abweichen, haben im Juni 2021 die Option für die Wertangleichung gegen Bezahlung einer Ersatzsteuer ausgeübt. Der Steuerertrag betrug 4.747.131 Euro.

BUCHHALTUNGSSERVICE

Im Buchhaltungsservice wurden im Vorjahr 210 Genossenschaften und Non-Profit-Organisationen begleitet. Dabei werden die Buchhaltungsprogramme Profis, Profis AZ, Radix, AX und Navision genutzt.

DIENSTLEISTUNGEN ZWISCHEN PRÄSENZ UND ONLINE

2021 hatten die Raiffeisenkassen die Wahl, die Bilanz- und Steuerberechnungen in Präsenz oder online zu machen. Etwa die Hälfte der Raiffeisenkassen entschied sich für den persönlichen Kontakt mit den Beratern. Markus Fischer, Leiter des Bereichs, meint dazu: „Trotz der vielen Möglichkeiten, die Online-Kontakte bieten, ziehe ich das persönliche Gespräch vor Ort mit unseren Mitgliedsgenossenschaften vor.“



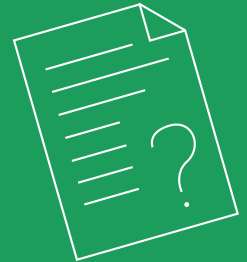
Markus Fischer,
Leiter des Bereichs Steuern &
Buchhaltungsservice

WAS WIR MACHEN.

Der Bereich unterstützt und vertritt die Mitgliedsgenossenschaften in buchhalterischen und steuerlichen Fragen. Das Leistungsspektrum umfasst die Erstellung und Weiterleitung der Steuererklärungen, die Meldungen an die Agentur der Einnahmen und das Handelsregister, die Überprüfung und die Einreichung der Steuerrekurse, die Unterstützung für den Steuerbeistand Mod. 730, die Führung der Buchhaltung, die Erstellung der XBRL-Bilanzen und die Unterstützung bei der Anwendung der nationalen Buchhaltungsrichtlinien OIC.

In 181

Rundschreiben und Eilmeldungen informierte der Bereich Steuern & Buchhaltungsservice die Mitgliedsgenossenschaften über Aktuelles aus dem Steuerrecht.



203

Beitragsgesuche um Notstandshilfe in Zusammenhang mit Covid-19 bearbeitete der Bereich Steuern & Buchhaltungsservice.



1.879.673 Euro

betragen die im Zusammenhang mit dem Covid-19-Notstand ausgezahlten Beiträge für die Mitgliedsgenossenschaften.



210 Betriebe

mit einer Bilanzsumme von 279 Mio. Euro betreute der Fachbereich Buchhaltungsservice.



209.271

telematische und andere Meldungen ergingen an die Agentur der Einnahmen.

168 Betriebe

nutzten die Beratung des Bereichs Steuern & Buchhaltungsservice in Bezug auf die Gemeindefamiliensteuer (GIS).



47.698.197 Euro

betrug die Höhe der über ENTRATEL (Modell F24) erlangten kompensierten Guthaben.

Personal & Arbeitsrecht

Erstmals eine Frau an der Spitze

Luisa Nena ist seit Oktober 2021 neue Leiterin des Bereichs.

Luisa Nena, staatlich geprüfte Arbeitsrechtberaterin, übernahm die Führung des Bereichs von Vizedirektor Christian Tanner, der diesen ad interim leitete.

Mit der Übernahme der Bereichsleitung einher ging auch eine Vielzahl von Herausforderungen, denen man sich im Berichtsjahr stellen musste.

Die Covid-19-Pandemie und deren arbeitsrechtliche Auswirkungen waren vorherrschende Themen im Bereich Personal & Arbeitsrecht. Luisa Nena zeigte bereits von Beginn an auf, dass die sich ständig ändernden Vorschriften dem Bereich ein hohes Maß an Flexibilität abverlangten. Häufig mussten kurzfristig erlassene Verordnungen aufgearbeitet und für die Mitgliedsgenossenschaften Empfehlungen zur operativen Umsetzung gegeben werden.

Die Mitgliedsgenossenschaften fragten intensiv Beratungs- und Unterstützungsleistungen zu den Themen Zugangsregelung, Green Pass und Impfpflicht nach. Besonders taten dies Seniorenheime und Sozialgenossenschaften sowie Unternehmen der Sektoren Weiterbildung und Kinderbetreuung. In diesem Zusammenhang war insbesondere die rechtliche und praktische Unterstützung des Fachbereichs Beratung und Arbeitssicherheit gefragt.

Neben der Aufarbeitung der Covid-19-Schutzmaßnahmen, der Überwa-

chung von Quarantäneregelungen und der Einrichtung eines Covid-19-Testzentrums für Mitarbeitende führten die Fachbereiche Audits und Beratungen durch, arbeiteten Arbeitsverträge aus und schlichteten Streitfälle.

Da sich die Suche nach qualifizierten Mitarbeitenden zusehends schwierig gestaltet, erwies es sich als notwendig, im Recruiting und in einer zeitnahen Nachfolgeplanung aktiv zu werden.

KOLLEKTIVVERTRÄGE UND GEWERKSCHAFTLICHE ABKOMMEN

Für die Kreditgenossenschaften, zu denen die Raiffeisenkassen zählen, sind auf nationaler Ebene verschiedene Abkommen über gewerkschaftliche Freistellungen sowie zur Covid-19-Sicherheit am Arbeitsplatz unterzeichnet worden.

Der neue gesamtstaatliche Kollektivvertrag für Raiffeisenkassen wird voraussichtlich im Herbst 2022 unterzeichnet werden; jener für die privat geführten Altersheime sowie die territoriale Regelung zur Ergebnisprämie für Sozialgenossenschaften konnten bereits im Berichtsjahr abgeschlossen werden.

Für die Obstgenossenschaften hat das zuständige paritätische Komitee eine Interpretation zur Formulierung des Kollektivvertrags bekanntgegeben. Alle Erneuerungen und Anpassungen der Kollektivverträge in den Bereichen Versicherungen, Tourismus, Privatschulen (Agidae und Aninsei), Metallhandwerk, Landarbeiter, Angestellte in der Landwirtschaft und Viehzucht wurden fristgerecht mitgeteilt.

RAIFFEISEN WELFARE

Für betriebliche Wohlfahrtsleistungen an Mitarbeitende sieht der Staat steuerliche Begünstigungen vor. Darunter fallen Prämienzahlungen, die einer Ersatzbesteuerung unterliegen und auch in Form von Welfare-Leistungen ausgeschüttet werden können. Arbeitgeber müssen hierfür keine Sozialabgaben entrichten. Die Einführung eines Welfareplans bringt somit Vorteile für die Mitarbeitenden und die Unternehmen.

Im Berichtsjahr hat der Bereich intensiv an der Verwirklichung des Projekts „Raiffeisen Welfare“ mitgewirkt und sich mit fachlicher Expertise eingebracht, sodass die Mitarbeitenden des Raiffeisen Verbundes ein umfassendes Wohlfahrtsangebot in Anspruch nehmen konnten. Mit der Plattform haben andere Mitgliedsgenossenschaften die Möglichkeit, Welfare-Leistungen anzubieten.



Luisa Nena,
Leiterin des Bereichs Personal &
Arbeitsrecht

WAS WIR MACHEN.

Der Bereich Personal & Arbeitsrecht betreut die Mitgliedsgenossenschaften in allen Belangen des Arbeits- und Sozialrechtes, der Arbeitssicherheit, der Personalverwaltung und der Personalentwicklung. Er sorgt für eine harmonische Beziehung zwischen Arbeitnehmern und Arbeitgebern. Das Leistungsspektrum umfasst zudem, neben der monatlichen Gehaltsauswertung, die Interessenvertretung der Arbeitgeberseite, die gewerkschaftlichen Verhandlungen und die Beratung in Streitfällen.



117.376 Lohnstreifen

für 265 Betriebe unter Anwendung von 31 Kollektivverträgen wurden ausgearbeitet.



411 Arbeits- verträge

individuell, unter Berücksichtigung der normativen Möglichkeiten, der Betriebs-situation und der Mitarbeiterkonditionen wurden ausgearbeitet.



31 ISO 45001- Zertifizierungen

von Managementsystemen für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit



102

Rundschreiben
wurden erstellt.

24

fachspezifische
Schulungen



93 Prozent der Unternehmen des Raiffeisen Südtirol IPS Verbundes

nahmen die Unterstützung bei der Einführung der betrieblichen Wohlfahrt (Welfare Aziendale) in Anspruch.



Unternehmensberatung & Marketing Services

Rahmenbedingungen für die Zukunft gemeinsam definiert

Im Berichtsjahr konnte das Projekt „Weiterentwicklung der Raiffeisenkassen – Zukunftsbild“ erfolgreich abgeschlossen werden. Es schafft die Rahmenbedingungen, damit der genossenschaftliche Auftrag der Raiffeisenkassen auch für die Zukunft gesichert bleibt.

Im Rahmen des Projekts „Weiterentwicklung der Raiffeisenkassen“ erarbeiteten diese zusammen mit den Verbundpartnern ein strategisches Zukunftsbild. Die Leitung des Projekts lag in den Händen des Bereichs und wurde von einem externen Beratungsunternehmen begleitet.

Mit dem Zukunftsbild sind die Rahmenbedingungen festgelegt worden, damit die Raiffeisenkassen jene Herausforderungen gemeinsam meistern können, die sie allein nicht bewältigen können. Das Zukunftsbild stellt die Effizienz und die Leistungsfähigkeit der Raiffeisenkassen sicher und definiert die Zusammenarbeit mit den Verbundpartnern.

Einen wesentlichen Teil des Zukunftsbildes bildet das Markenbild, das die Einzigartigkeit der Raiffeisenkassen deutlich macht. Daraus wurden strategische Handlungsfelder abgeleitet, beispielsweise in den Bereichen Digitalisierung, Kommunikation oder Personalentwicklung. „Die aus dem Zukunftsbild abgeleiteten Handlungsfelder bilden eine wesentliche Grundlage für die Leistungserbringung unseres Bereichs“, sagt Astrid Schweiggel, Leiterin des Bereichs Unternehmensberatung & Marketing Services.

Der Fachbereich Unternehmensberatung begleitete die Genossenschaften in der individuellen Strategiearbeit der Raiffeisenkassen und beriet die Genossenschaften bei der Erarbeitung von Nachhaltigkeitsstrategien bzw. der Zertifizierung der Nachhaltigkeitsberichte. Der Fachbereich erbrachte Leistungen im Bereich der Personalentwicklung und betreute Strategie- und Organisationsentwicklungsprojekte.

DIGITALE SERVICES

Der Fachbereich Marketing unterstützte die Raiffeisenkassen bei der Umsetzung ihrer Kommunikations- und Vertriebsmaßnahmen und setzte die Imagekampagne „Viel mehr als eine Bank“ um. Diese stellte den Mehrwert der Raiffeisenkassen als Genossenschaftsbanken in den Mittelpunkt.

Eine weitere Kommunikationskampagne sensibilisierte junge Erwachsene und Familien für die Themen Sparen, Anlegen und Vorsorge in der Niedrigzinsphase. Da digitale Services und die Online-Kommunikation zunehmend an Bedeutung gewinnen, modernisierte der Fachbereich die Raiffeisen-Webseite und bot Leistungen für das Online-Marketing an.

Gemeinsam mit der Deutschen Bildungsdirektion erweiterte der Fachbereich die Onlineplattform Finanzielle Bildung mit neuen didaktischen Unterrichtsmaterialien, um die finanzielle Kompetenz von Kindern und Jugendlichen zu fördern.

Der Fachbereich Technische Dienste baute seine Leistungen für die energiewirtschaftliche Beratung weiter aus. Er bot die technische Beratung für die Fördermaßnahmen Industrie 4.0 sowie für das Energy Management von Genossenschaften mit hohem Energieverbrauch an. Ein Schwerpunkt der Arbeit lag in der Neugestaltung der Abläufe bei den Immobilienschätzungen. Ziel ist es, die Lesbarkeit der Gutachten zu verbessern und den Anforderungen der Raiffeisenkassen entgegenzukommen. Die Prozesse und die Organisation des Fachbereichs sowie dessen Unabhängigkeit sind von der Revisionsgesellschaft ReviGen GmbH geprüft und positiv bewertet worden.



Astrid Schweiggel,
Leiterin des Bereichs Unternehmensberatung & Marketing Services

WAS WIR MACHEN.

Der Bereich Unternehmensberatung & Marketing Services begleitet begleitet Projekte und entwickelt sowie erbringt Dienstleistungen in den Bereichen Unternehmensberatung, Marketing, Energiemanagement und Bewertung von Immobilien.

640 Beratertage

leistete der Fachbereich Unternehmensberatung, um Genossenschaften der Segmente Finanzen, Energie & Wasser, Konsum & Dienstleistungen, Landwirtschaft und Soziales & Non-Profit zu unterstützen.



620

Immobilienbewertungen wurden durchgeführt, davon 80 Prozent Gutachten für Erstbewertungen von Wohn- und Gewerbeimmobilien und 20 Prozent Nachbewertungen.

3

Start-ups begleitete der Fachbereich Unternehmensberatung bei der Ausarbeitung eines Businessplans.



10.000

Mal- und Kreativarbeiten haben Schülerinnen und Schüler beim 51. Internationalen Raiffeisen Jugendwettbewerb „Bau dir deine Welt!“ eingereicht.



www.raiffeisen.it/finanzielle-bildung

- 171 Schülergruppen beteiligten sich am digitalen Finanzübungsspiel für Oberschüler „Mein Finanzleben“.
- 44 Schulen haben die Unterlagen zur Finanziellen Bildung angefordert und im Unterricht eingesetzt.

Mitgliederbetreuung

Neues Service Center für Mitglieder und Kunden

Die Betreuung der Mitglieder und Kunden kontinuierlich verbessern: Dieses Ziel will man mit dem neu eingerichteten Service Center erreichen. Es dient als Anlaufstelle für alle Anfragen und Anliegen und bildet einen zentralen Kontaktpunkt nach innen und außen.

Nach einer intensiven Testphase ist das im Bereich Mitgliederbetreuung angesiedelte Service Center am 1. Oktober 2021 gestartet. Das Service Center erfasst die Anliegen der Mitglieder im neuen Ticketsystem, beantwortet Routinefragen und leitet spezifische Anfragen an die zuständigen Bereiche weiter. „Mit dem Service Center schaffen wir einen neuen Kontaktpunkt für einen unmittelbaren Zugang zum Raiffeisen-

verband und verbessern die Erreichbarkeit“, sagt Florian Pedron, Leiter des Bereichs Mitgliederbetreuung.

Das Service Center ist zusammen mit dem geplanten Kundenportal, über das künftig die Mitglieder alle Leistungen und Informationen abfragen können, ein zentrales Element der Digitalisierung der Geschäftsprozesse des Raiffeisenverbandes. Im laufenden Geschäftsjahr werden alle Bereiche des Raiffeisenverbandes schrittweise in die Abläufe des Service Centers integriert.

KONTAKTE VERSTÄRKEN

Die Mitgliederbetreuung hat sich im Berichtsjahr trotz pandemiebedingter Einschränkungen gut entwickelt. Der Kontakt mit den Mitgliederbetreuern vor Ort wird positiv angenommen. Als direkte Anlaufstelle für alle Anliegen und Fragen ist die Mitgliederbetreuung ein wichtiger persönlicher Kontaktpunkt und fördert die Verbindung zwischen dem Raiffeisenverband und seinen Mitgliedern. „Wir werden die Mitgliederbetreuung weiter ausbauen, weil wir darin einen maßgeblichen Mehrwert für die Verbandsarbeit sehen“, sagt Florian Pedron.

Gut etabliert haben sich im Berichtsjahr die bereichsübergreifenden Branchenteams. Diese werden von den Mitgliederbetreuern des jeweiligen Sektors geleitet und setzen sich aus Mitarbeitenden der unterschiedlichen Fachbereiche des Raiffeisenverbandes zusammen. In diesen Teams werden Informationen zu den jeweiligen Branchen

ausgetauscht, Wissen vernetzt und Fachwissen entwickelt. Damit wird die Qualität branchenspezifischer Lösungen sichergestellt.

START-UP

Die Start-up Betreuung bietet Unterstützung für alle, die eine Geschäftsidee in Form einer Genossenschaft umsetzen wollen. Die Neugründung eines Unternehmens stellt alle Beteiligten vor erhebliche Herausforderungen, weshalb der Aufwand für die Start-up Betreuung im Berichtsjahr weiter gestiegen ist. Der Bereich betreute 41 Start-up-Initiativen sowie neu gegründete Genossenschaften und begleitete sie in ihrer Aufbau- und Entwicklungsphase. Einen besonderen Schwerpunkt bildete die Entwicklung eines Pilotprojekts für die Gründung von Energiegemeinschaften in Form von Genossenschaften.



Florian Pedron,
Leiter des Bereichs Mitgliederbetreuung

WAS WIR MACHEN.

Der Bereich Mitgliederbetreuung hat die Aufgabe, die individuelle Betreuung der Mitglieder des Raiffeisenverbandes zu stärken und zu fördern. Für jedes Mitglieder-segment gibt es kompetente und erfahrene Betreuer, die den Mitgliedern als Ansprechpartner zur Verfügung stehen. Der Bereich ist zudem Anlaufstelle für all jene, die eine Geschäftsidee haben und diese mit der Rechtsform der Genossenschaft umsetzen wollen.

**montags bis freitags
von 8 bis 18 Uhr**

ist das Service Center unter 0471 945 111 oder service@raiffeisenverband.it erreichbar.



105 Besuche

bei den Mitgliedsgenossenschaften vor Ort

4 Betreuer

stehen den Mitgliedern als persönliche Ansprechpartner zur Verfügung.



700 Stunden

wurden für die Betreuung genossenschaftlicher Start-ups aufgewendet.



41 Start-up-Initiativen

wurden begleitet, die häufigsten Start-ups kamen aus dem Sozialbereich. Vielversprechende Initiativen gab es auch in der Landwirtschaft.

49 Genossenschaften

sind 2021 in Südtirol neu gegründet worden, 30 Prozent wurden Mitglieder des Raiffeisenverbandes Südtirol.



Interner Support

Gelungene Veränderung geschieht von innen nach außen

Der Bereich steuert die Informations- und Kommunikationstechnologie, das Finanz- und Rechnungswesen, das Prozess- und Projektmanagement, die Verwaltung der Immobilien sowie die interne Logistik. Die Digitalisierung der Geschäftsprozesse hat Priorität.

„Die Arbeit des Bereichs ist wie das Fundament eines Hauses: von außen nicht erkennbar und dennoch grundlegend wichtig“, sagt Markus Prast, Leiter des Bereichs Interner Support.

Von besonderer Bedeutung waren die Arbeiten am Fundament des Projekts für das neue RVS-Portal. Dieses ist eine webbasierte Anwendung, die mittels eines Berechtigungssystems Zugriff auf personalisierte Informationen bereitstellt sowie den Austausch von Daten und Dokumenten zwischen dem Raiff-

eisenverband und seinen Mitgliedern ermöglicht. Die Inbetriebnahme des RVS-Portals ist für das laufende Geschäftsjahr geplant.

DIGITALE TRANSFORMATION

Im Berichtsjahr hat der Bereich mit Nachdruck an der Weiterentwicklung der digitalen Transformation gearbeitet. So sind das neue Ticketingsystem für das Service Center und das neue Zeiterfassungssystem erfolgreich implementiert worden. Zudem wird künftig das Dokumentenmanagement digitalisiert und vereinfacht.

Erfolgreich umgesetzt werden konnte auch die Einführung eines neuen ERP-Systems, einer Anwendung für die Buchhaltung, die Lagerverwaltung sowie für den Ein- und Verkauf. Die neue ERP-Software ermöglicht eine gezielte Weiterentwicklung der im Vorjahr implementierten Managementerfolgsrechnung.

IT-SICHERHEIT

Im Zuge der Einführung der Telearbeit hat der Raiffeisenverband seine Mitarbeitenden mit mobilen Arbeitsgeräten ausgestattet. Diese Maßnahme erforderte zugleich ein Überdenken des IT-Sicherheitskonzepts, um die Risiken von Angriffen jeglicher Art auf ein Minimum zu reduzieren. Dazu hat man externe Dienstleister beauftragt, die mittels simulierter Angriffe mögliche Schwachstellen ausfindig machen sollten. Die unmittelbare Behebung der Schwachstellen und die zusätzliche Erhöhung der Sicherheitsstandards ha-

ben sich aufgrund steigender Cyberangriffe als wertvoll erwiesen.

FACILITYMANAGEMENT

Einen besonderen Schwerpunkt bildete die Verwaltung und Instandhaltung der Gebäude. Es sind Umbauarbeiten vorgenommen und ein neues Parkplatzmanagement eingeführt worden. Mit Hilfe einer App können Parkplätze nach Bedarf vorgemerkt und individuell verrechnet werden.

Durch die Teilnahme am Runden Tisch der Dienstleister des Raiffeisen Südtirol IPS Verbundes ist der Bereich Teil jenes Netzwerkes, das die organisationsübergreifende Abstimmung der IT-Prozesse und -systeme für die Raiffeisenkassen koordiniert.



Markus Prast,
Leiter des Bereichs Interner Support

WAS WIR MACHEN.

Der Bereich Interner Support sorgt für die Verwaltung und die Organisation des Raiffeisenverbandes. Zu den Aufgabenbereichen zählen das Finanz- und Rechnungswesen, die Informationstechnologie (IT), das Prozess- und Projektmanagement, die interne Logistik und die Immobilienverwaltung. Für die Mitgliedsunternehmen des Raiffeisenverbandes werden Serviceleistungen wie der Kurierdienst sowie Ein- und Verkauf von Handelsware erbracht.



210.500 km

legten die Kuriere zurück, um Post für Mitgliedsunternehmen zuzustellen.



**29.000 Anrufe und
11.400 Meetings**

wurden über MS-Teams abgewickelt und
625.000 Nachrichten ausgetauscht.



110 MS-Teams-Seiten

mit Zugriff für durchschnittlich je 9 interne
Mitarbeiter und 2 RVS-externe Personen
wurden betreut.

605 Artikel

bietet der Online-Shop zum Verkauf an.



Impressionen aus dem Raiffeisenverband Südtirol



Treffen mit der Führungsspitze des Raiffeisenverbandes Steiermark in Bozen



51. Internationaler Raiffeisen Jugendwettbewerb zum Thema „Bau dir deine Welt!“



Die Neuerungen der Gemeinsamen EU-Agrarpolitik (GAP) standen im Mittelpunkt der Sitzungen des Koordinierungsausschusses der landwirtschaftlichen Genossenschaften mit Herbert Dorfmann.



Abschlussveranstaltung des Pilotprojekts KULTIVAS unter dem Motto „Big Data für unsere Landwirtschaft“



Die Tagung „Co-programmazione, Co-progettazione, Accreditemento. Die neue Basis für das Zusammenwirken von öffentlicher Hand und Drittem Sektor“ fand im November 2021 im Raiffeisenverband statt.



Die Weihnachtsspende aus dem Raiffeisen Hilfsfonds ging an die ehrenamtliche Organisation „Frauen helfen Frauen“.



Wolfgang Schäuble, ehemaliger Minister und Präsident des Deutschen Bundestages, und Paul Gasser beim Dialog Dollenberg



Auf Einladung des Baden-Württembergischen Genossenschaftsverbandes im genossenschaftlichen Dorfgasthaus „dasröße“ im Schwarzwaldorf Gschwend



Bei der Weihnachtsfeier wurden zahlreiche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Raiffeisenverbandes und der RIS KonsGmbH für ihre Betriebstreue geehrt.



Die Jahresvollversammlung 2021 fand im Kurhaus Meran statt. Im Bild die Gesprächsrunde mit Federcasse-Präsident Augusto dell'Erba und Confcooperative-Präsident Maurizio Gardini.



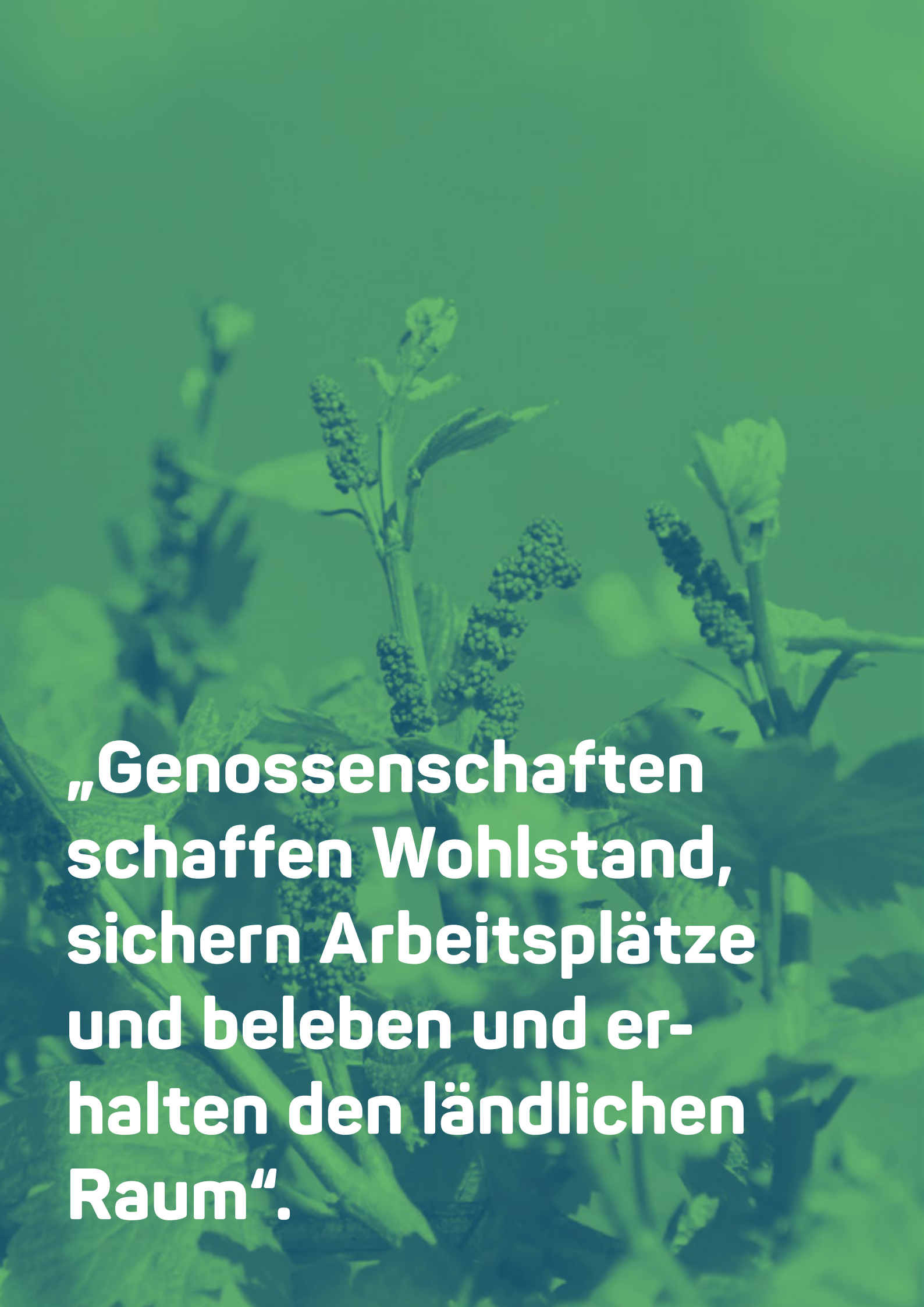
Raiffeisen

Raiffeisenhaus



Die Raiffeisen Genossen- schaften.





„Genossenschaften schaffen Wohlstand, sichern Arbeitsplätze und beleben und erhalten den ländlichen Raum“.

Genossenschaften als tragende Säulen der Südtiroler Wirtschaft

Das Genossenschaftswesen in Südtirol ist eine bemerkenswerte Erfolgsgeschichte, die auf das Wirken des Friedrich Wilhelm Raiffeisen baut. Die Raiffeisen Genossenschaften leben ihren Auftrag seit Generationen und tragen diesen weiter in die Zukunft.

Die Genossenschaften leisten seit mehr als 150 Jahren Hilfe zur Selbsthilfe. Die genossenschaftliche Zusammenarbeit erwies sich bei ihrer Einführung als wirksames Mittel gegen die vor allem durch die Industrialisierung verursachte Verarmung der ländlichen Bevölkerung. So entstanden zunächst Landwirtschafts- und Kreditgenossenschaften, die einen entscheidenden Impuls für die wirtschaftliche Entwicklung des Landes gaben. Gerade in der Landwirtschaft bestand die Notwendigkeit, bei Ernte, Verarbeitung und Vermarktung der landwirtschaftlichen Produkte zusammenzuarbeiten, sodass die landwirtschaftlichen Genossenschaften zu Recht als historischer Kern des Genossenschaftswesens bezeichnet werden können.

Heute spielt das Genossenschaftswesen in Südtirol mehr denn je eine bedeutende Rolle und trägt maßgeblich zur Wirtschaftskraft des Landes bei. Das genossenschaftliche Wirtschaften steht dabei für Solidarität der Mitglieder, Subsidiarität, regionale Verwurzelung und eine Vielzahl von Kleinbetrieben, die für Südtirols Wirtschaft und Gesellschaft prägend sind. Dies gilt nach wie vor in besonderem Maße für die Landwirtschaft. Gerade in diesem Bereich trug das Genossenschaftswesen zur Unterstützung der kleinstrukturierten Betriebe und zur Erhaltung des ländlichen Raumes bei.

Ähnliches gilt für die Kreditgenossenschaften: Auch diese sind auf der Grundlage von Bedürfnissen lokaler Gemeinschaften entstanden, um den Finanzierungsbedarf von Kleinbetrieben zu decken. Im Laufe der Jahre sind zu diesen historischen Genossenschaften weitere hinzugekommen, beispielsweise die Wohnbaugenossenschaften, verschiedene Dienstleistungsgenossenschaften, Energie- und Wassergenossenschaften, Arbeitsgenossenschaften und Sozialgenossenschaften.

Mit Stichtag 31. Dezember 2021 waren im Landesregister der genossenschaftlichen Körperschaften insgesamt 890 Genossenschaften eingetragen. Es gibt im Land vier von der Autonomen Provinz Bozen anerkannte Genossenschaftsverbände. Darunter ist der Raiffeisenverband der bedeutendste. Ihm waren zum 31. Dezember 2021 337* Mitgliedsgenossenschaften mit insgesamt 211.432 Einzelmitgliedern angeschlossen. Der Genossenschaftsverband Cooperazione Autonoma Dolomiti zählte 119, der Coopbund Alto Adige Südtirol 207 und die Associazione Generale Cooperative Italiane 87 Mitgliedsgenossenschaften. 140 Genossenschaften waren keinem Verband angeschlossen.

* Zum 31.12.2021 sind im Mitgliederbuch des Raiffeisenverbandes 338 Genossenschaften erfasst. Das Landesregister der genossenschaftlichen Körperschaften der Autonomen Provinz Bozen gibt diesen Wert mit 337 an. Die Divergenz zwischen den statistischen Werten des Raiffeisenverbandes und jenen der Autonomen Provinz Bozen ist auf den unterschiedlichen Zeitpunkt der Registrierung der Ein- und Austritte und/oder auf die Mitgliedschaft bei mehreren Verbänden und/oder den Status einer Zwangsauflösung zurückzuführen.

KRISENFESTE UNTERNEHMENSFORM

Die Notstandsmaßnahmen gegen Covid-19 waren auch im Jahr 2021 für die Genossenschaften auf jeweils sehr unterschiedliche Weise prägend und haben große Veränderungen bewirkt.

In dieser Situation übernahm der Raiffeisenverband im Interesse seiner Mitgliedsgenossenschaften die Aufgabe, Verhandlungen mit den politischen Vertretern und Sozialpartnern zu führen. Dabei gelang es dem Raiffeisenverband, konkrete Lösungen zur Sicherung der Li-

quidität zu erwirken sowie soziale Abfederungsmaßnahmen für die Mitarbeitenden zu vereinbaren. In Zusammenarbeit mit der Südtiroler Landesregierung und den anderen Genossenschaftsverbänden konnte die Gewährung von Sonderbeiträgen erwirkt werden, sofern eine Genossenschaft einen Umsatzrückgang von über 20 Prozent verzeichnen musste.

DIE WIRTSCHAFTSKRAFT DER RAIFFEISEN GENOSSENSCHAFTEN

Die Raiffeisen Genossenschaften sind tief in der Südtiroler Gesellschaft ver-

wurzelt. Sie schaffen einen handfesten wirtschaftlichen Mehrwert für das Land. Im Geschäftsjahr 2020 war das nicht anders: Die Bruttowertschöpfung lag bei 728 Mio. Euro. Statistisch betrachtet, sind dies 3.209 Euro je Südtiroler Haushalt.

Die Auszahlungen für die angelieferten Waren an die Mitglieder der landwirtschaftlichen Genossenschaften in den Sparten Obst, Wein, Milch und Tierzucht betragen ohne Mehrwertsteuer 703 Mio. Euro. Insgesamt erreicht die erweiterte Wertschöpfung 1,43 Mrd. Euro. Die genannten landwirtschaftli-

RAIFFEISEN: DIE WIRTSCHAFTSKRAFT – BETRÄGE IN MIO. € (31.12.2020)

Gruppe	Bruttowertschöpfung (a)	Erweiterte Wertschöpfung (b)	Personalkosten	Anzahl Mitarbeitende (c)	Bilanzsumme (d)	Eigenkapital (e)
Finanzen	320	320	153	2.049	21.973	2.496
- davon Raiffeisenkassen	255	255	125	1.668	15.778	2.043
Landwirtschaft (f)	258	961	175	4.255	1.829	736
- Obst (g)	143	558	94	2.512	1.155	473
- Wein (g)	34	107	22	399	263	118
- Milch und Tierzucht (h)	78	293	58	1.309	382	132
Konsum & Dienstleistungen (i)	37	37	31	567	165	53
Energie & Wasser	39	39	8	161	349	213
Soziales & Non-Profit (i)	29	29	27	830	82	43
Raiffeisenverband Südtirol und verbundene Gesellschaften	44	44	34	517	155	88
SUMMEN	728	1.431	428	8.379	24.554	3.629

(a) Betriebswirtschaftliche Ermittlungsmethode (aus Bilanzen) – (b) einschließlich der Auszahlungen für angelieferte Waren in den Sparten Obst, Wein und Milch – (c) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die im Dezember einen Lohnstreifen erhalten haben, daher kann die Anzahl von den einzelnen spartenbezogenen Angaben abweichen – (d) addierte Bilanzsummen – (e) addiertes Eigenkapital – (f) vielfach Bilanzen betreffend das Geschäftsjahr 2020/2021 -- (g) in der Regel Bilanzen betreffend das Geschäftsjahr 2020/2021 – (h) darunter eine Bilanz betreffend das Geschäftsjahr 2020/2021- (i) darunter Bilanzen betreffend das Geschäftsjahr 2020/2021

Quelle: Bilanzen

chen Genossenschaften tätigten ihrerseits Bruttoinvestitionen im Wert von 75 Mio. Euro. Die Leistungen zugunsten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der gesamten Raiffeisenorganisation betrugen 428 Mio. Euro. Das Eigenkapital erreichte 3,63 Mrd. Euro. Die aggregierte Bilanzsumme betrug 24,55 Mrd. Euro (Vorjahr: 22,05 Mrd. Euro).

DIE MITGLIEDER DES RAIFFEISENVERBANDES

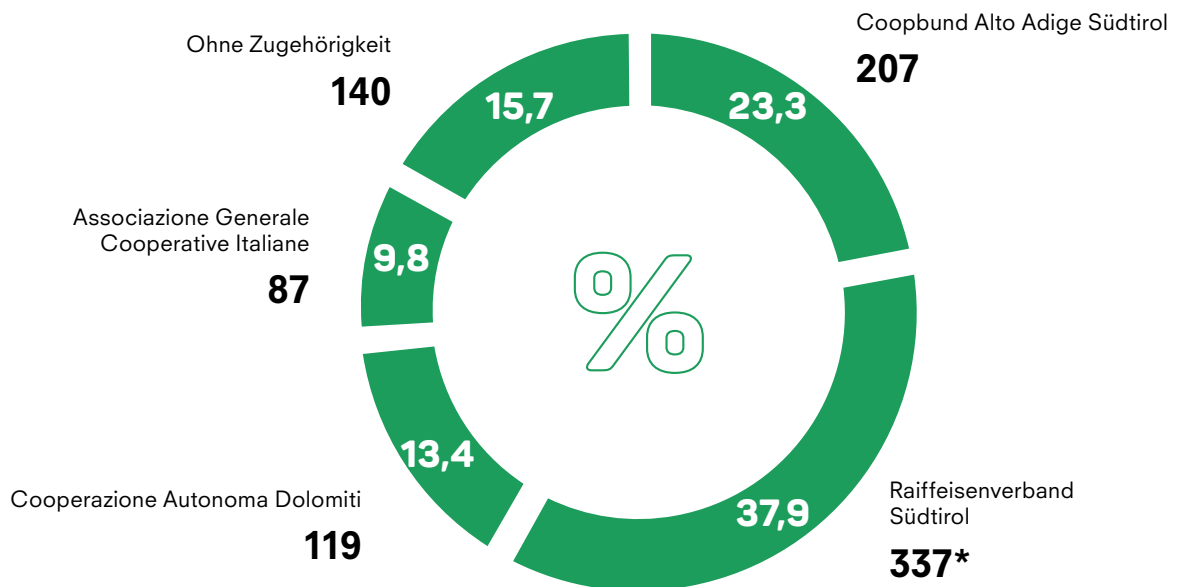
Alle Mitgliedsgenossenschaften des Raiffeisenverbandes sind befugt, das „Giebelzeichen“ als gemeinsames

Schutzzeichen und zur symbolischen Darstellung ihres genossenschaftlichen Handelns zu verwenden. Das Giebelzeichen ist eine geschützte Kollektivmarke neuen Rechts und stellt ein stilisiertes Giebelkreuz mit zwei Pferdeköpfen dar.

Zum 31. Dezember 2021 betrug die Anzahl der Mitglieder 369. Damit ist sie gegenüber dem Vorjahr um sechs Mitglieder gestiegen. 14 Mitglieder kamen neu hinzu. Sieben davon sind Wohnbaugenossenschaften, sechs sind Sozialgenossenschaften und eine ist eine Einkaufs- und Konsumgenossenschaft.

Acht Mitglieder – davon vier Konsum- und Dienstleistungsgenossenschaften (Wohnbau- und Tourismusgenossenschaften), zwei Sozialgenossenschaften, eine Weingenossenschaft und eine sonstige landwirtschaftliche Genossenschaft – wurden liquidiert. Vier Mitglieder wurden innerhalb der Zugehörigkeitsgruppen umklassifiziert. Mit seinen 338 Genossenschaften und 31 Körperschaften ohne Revisionspflicht stellt der Raiffeisenverband nach wie vor den größten Revisionsverband in Südtirol dar.

GENOSSENSCHAFTEN IN SÜDTIROL NACH VERBANDSZUGEHÖRIGKEIT (31.12.2021 – ANZAHL UND PROZENTANTEIL)



*siehe Fußnote Seite 53

2021 eingetretene Mitglieder

- Bio Alto Südtirol Genossenschaft und landwirtschaftliche Gesellschaft, Lana
- Change Società Cooperativa, Bozen
- Kneipp Südtirol, Eppan
- LUMA – Sozialgenossenschaft, Kurtinig
- Politermica Società Cooperativa Impresa Sociale, Bozen
- Sozialgenossenschaft Efeu, Brixen
- Weltladen Bozen – Sozialgenossenschaft O.N.L.U.S., Bozen
- Wohnbaugenossenschaft AHR, Sand in Taufers
- Wohnbaugenossenschaft AHRAUE, Bruneck
- Wohnbaugenossenschaft Anri 3, Wolkenstein in Gröden
- Wohnbaugenossenschaft Dorfweise, Natz-Schabs
- Wohnbaugenossenschaft Haslach, St. Martin in Passeier
- Wohnbaugenossenschaft Living Firber, Bruneck
- Wohnbaugenossenschaft Moosleg, Terlan

2021 ausgetretene Mitglieder

(wegen Auflösung)

- Agrarcenter Gsies
- eisacktalWein Genossenschaft, Brixen
- Genossenschaft LEBEN IM ALTER – TIERS
- Sozialgenossenschaft SPIRIT, Meran
- Tourismusverband Kronplatz Genossenschaft, Bruneck
- Wohnbaugenossenschaft Dreieck, Brixen
- Wohnbaugenossenschaft La Ciajota, St. Ulrich
- Wohnbaugenossenschaft Schoaders, Brixen

Mitglieder 2021

Mitgliedersegmente	Anzahl 31.12.2021	Aufnahmen	Austritte	Anzahl 31.12.2020	Einzelmit- glieder zum 31.12.2021	Einzelmit- glieder zum 31.12.2020	± Anzahl Ein- zelmitglieder 2020/2021	Geschäfts- anteile zum 31.12.2021
Finanzen	46			46	77.260	75.177	2.083	105.000
Raiffeisenkassen	39			39	76.241	74.172	2.069	97.500
Sonstige	7			7	1.019	1.005	14	7.500
Energie & Wasser	72			72	25.377	24.398	909	36.000
Biogas*	7			7	439	372	-1	3.000
Fernwärme*	21			22	6.964	6.817	145	11.500
Strom*	26			25	12.808	12.055	753	12.500
Wasser	18			18	5.166	5.154	12	9.000
Konsum & Dienstleistungen	85	8	4	81	12.054	11.789	265	44.500
Konsum & Einkauf	19	1		18	8.701	8.466	235	9.500
Tourismus & Regionalentwicklung	19		1	20	2.429	2.437	-8	9.500
Wohnen	35	7	3	31	587	552	35	17.500
Sonstige Dienstleistungen	12			12	337	334	3	8.000
Landwirtschaft	91	6	2	93	28.951	27.906	1.045	127.500
Milch- & Viehwirtschaft	23			23	17.878	17.714	164	25.500
Obst	38			38	7.255	6.333	922	59.000
Wein	18		1	19	3.381	3.453	-72	35.000
Sonstige Landwirtschaft	12		1	13	437	406	31	8.000
Soziales & Non-Profit	75	6	2	71	67.790	25.033	42.757	37.500
Arbeitsintegration & Beeinträchtigung	9	2	1	8	1.090	1.104	-14	4.500
Bildung & Kultur**	26	1		24	1.055	1.032	23	12.500
Gesundheit & Rettung	8	1		7	63.512	20.903	42.609	4.000
Kinder & Jugendliche	12	1		11	798	789	9	6.000
Kindergarten**	5			6	581	544	37	3.000
Senioren	10		1	11	179	185	-6	5.000
Weltladen	5	1		4	575	476	99	2.500
Summe	369	14	8	363	211.432	164.303	47.059	350.500

* Bioenergie Fernheizwerk Ritten wurde vom Untersegment Biogas ausgetragen und in das Untersegment Fernwärme eingetragen.

* Bio-Energie-Genossenschaft-Schlinging wurde vom Untersegment Fernwärme ausgetragen und in das Untersegment Biogas eingetragen.

* Energiegenossenschaft Rasen Antholz wurde vom Untersegment Fernwärme ausgetragen und in das Untersegment Strom eingetragen.

** Sport- und Freizeitgenossenschaft Terlan wurde vom Untersegment Kindergarten ausgetragen und in das Untersegment Bildung & Kultur eingetragen.



Raiffeisenkassen entwickeln sich stark

Die Raiffeisenkassen verzeichneten im vergangenen Geschäftsjahr trotz pandemiebedingter Einschränkungen eine positive Entwicklung.

Die Raiffeisenkassen standen ihren Mitgliedern und Kunden in einem weiteren von Unsicherheit geprägten Jahr als verlässliche, vertrauenswürdige und kompetente Partner zur Seite.

Die direkten Kundeneinlagen der Raiffeisenkassen und der Raiffeisen Landesbank AG stiegen um 8,1 Prozent auf 13,7 Mrd. Euro an. Die indirekten Kundeneinlagen erhöhten sich um 47,7 Prozent auf 4,9 Mrd. Euro und die Ausleihungen wuchsen bis zum Jahresende um mehr als fünf Prozent auf 11,1 Mrd. Euro an. Besonders hervorzuheben ist die Abnahme der zahlungsunfähigen Kunden ausleihungen um 30 Prozent.

Der Reingewinn der 39 Raiffeisenkassen lag deutlich über dem Durchschnitt der letzten zehn Jahre. Er betrug 100,4 Mio. Euro und zusammen mit der Raiffeisen Landesbank 143,2 Mio. Euro. Das bilanzielle Eigenkapital der RIPS-Banken erhöhte sich zum Jahresende auf 2,6 Mrd. Euro. Die Raiffeisenkassen haben trotz Corona-Pandemie ihre Widerstandskraft eindrucksvoll unter Beweis gestellt.

WICHTIGER STABILITÄTS-FAKTOR

Maßgeblich zur Stabilität der Raiffeisenkassen trägt das Ende 2020 von der Aufsichtsbehörde anerkannte institutsbezogene Sicherungssystem bei. Es sichert die Eigenständigkeit der Raiffeisenkassen in ihrer Geschäftstätigkeit und garantiert deren genossenschaftliche Ausrichtung. Ende 2021 hatten die Mitglieder des Raiffeisen Südtirol IPS – 39 Raiffeisenkassen, Raiffeisen



Landesbank Südtirol AG und RK Leasing GmbH – bereits 27,4 Mio. Euro in den Sicherungsfonds eingezahlt. Der Fonds, der bei Gefahr einer Insolvenz eines Mitgliedes die nötigen finanziellen Mittel zu Verfügung stellt, stärkt die Stabilität und erhöht die Sicherheit der Raiffeisenkassen.

GUTE NOTEN STÄRKEN VERTRAUEN

Wie erfolgreich die Raiffeisenkassen zusammen mit ihrer Raiffeisen Landesbank Südtirol AG sind, zeigen die Ergebnisse der Publikation „Banche Leader. Atlante 2020“ des renommierten Finanzmagazins „Milano Finanza“. Die Südtiroler Raiffeisenkassen schnitten im Vergleich zu den Banken Italiens sehr gut ab.

Auch die Mitglieder und Kunden sind mit den Leistungen der Raiffeisenkassen zufrieden. Dies ergab das im Berichtsjahr veröffentlichte rcm-Bankenbarometer. Dieses erhob die Zufriedenheit der Südtiroler mit den Leistungen der Lokalbanken. Die Raiffeisenkassen erhielten durchgehend Bestnoten für ihre Produkt- und Fachkompetenz, ihre Kundenorientierung und ihre Vertrauenswürdigkeit. Besonders schätzen Mitglieder und Kunden die persönliche Beratung und die Nähe vor Ort. Sie fühlen sich bei den Raiffeisenkassen sicher und schenken ihnen großes Vertrauen.

Mitglieder Raiffeisenkassen

- Cassa Raiffeisen Val Badia, Corvara
- Raiffeisenkasse Algund
- Raiffeisenkasse Bozen
- Raiffeisenkasse Bruneck
- Raiffeisenkasse Deutschnofen-Aldein, Deutschnofen
- Raiffeisenkasse Eisacktal, Brixen
- Raiffeisenkasse Etschtal, Terlan
- Raiffeisenkasse Freienfeld
- Raiffeisenkasse Gröden, Wolkenstein in Gröden
- Raiffeisenkasse Hochpustertal, Innichen
- Raiffeisenkasse Kastelruth – St. Ulrich, Kastelruth
- Raiffeisenkasse Laas
- Raiffeisenkasse Lana
- Raiffeisenkasse Latsch
- Raiffeisenkasse Marling
- Raiffeisenkasse Meran
- Raiffeisenkasse Niederdorf
- Raiffeisenkasse Obervinschgau, Graun im Vinschgau
- Raiffeisenkasse Partschins
- Raiffeisenkasse Passeier, St. Leonhard in Passeier
- Raiffeisenkasse Prad-Taufers, Prad am Stilfserjoch
- Raiffeisenkasse Salurn
- Raiffeisenkasse Sarntal
- Raiffeisenkasse Schenna
- Raiffeisenkasse Schlanders
- Raiffeisenkasse Schlern-Rosengarten, Karneid
- Raiffeisenkasse Tauferer-Ahrntal, Sand in Taufers
- Raiffeisenkasse Tirol, Dorf Tirol
- Raiffeisenkasse Tisens
- Raiffeisenkasse Toblach
- Raiffeisenkasse Überetsch, Eppan
- Raiffeisenkasse Ulten-St. Pankraz-Laurein, Ulten
- Raiffeisenkasse Untereisacktal, Lajen
- Raiffeisenkasse Unterland, Leifers
- Raiffeisenkasse Untervinschgau, Naturns
- Raiffeisenkasse Villnöß
- Raiffeisenkasse Vintl
- Raiffeisenkasse Welsberg-Gsies-Taisten, Welsberg-Taisten
- Raiffeisenkasse Wipptal, Sterzing

Andere

- Alpen Privatbank AG, Innsbruck
- ERKABE GmbH, Bruneck
- Kreditgarantiegenossenschaft der kleinen und mittleren Betriebe Südtirols (Confidi), Bozen
- RIS KonsGmbH, Bozen
- Raiffeisen Landesbank Südtirol AG, Bozen
- Raiffeisen Südtirol IPS, Bozen
- RK Leasing GmbH, Bozen



Anzahl der Schalter



Eigenkapital inkl. Rechnungsüberschuss



2.131,88 Mio. Euro

Anzahl Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter



TCR – Total Capital Ratio



23,43 %

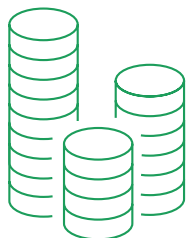
CIR – Cost Income Ratio



63,44 %

Raiffeisenkassen

(ohne Raiffeisen Landesbank AG)



Beschreibung	2021	2020	+/- % Veränderung gegenüber dem Vorjahr
Anzahl der Raiffeisenkassen	39	39	0,00
Anzahl der Mitglieder	76.241	74.172	2,79
Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	1.656	1.668	-0,72
Anzahl der Schalter der Raiffeisenkassen	168	170	-1,18
Gemeinden mit Schalter der RIPS-Banken	104	104	0,00
Forderungen an Kunden *	11.127,09 Mio. €	10.594,23 Mio. €	5,03
- Forderungen an Kunden / verfügbare Kundeneinlagen *	81,30 %	84,28 %	-2,98 Pkte.
- Forderungen an Kunden / verfügbare Kundeneinlagen u. freies Eigenkapital *	72,19 %	74,11 %	-1,92 Pkte.
- Forderungen an Kunden / gesamte Kundeneinlagen *	81,30 %	83,67 %	-2,38 Pkte.
Verfügbare Kundeneinlagen *	13.686,89 Mio. €	12.570,75 Mio. €	8,88
Gebundene Kundeneinlagen *	0,00 Mio. €	90,76 Mio. €	-100,00
Gesamte Kundeneinlagen *	13.686,89 Mio. €	12.661,51 Mio. €	8,10
Verwaltete Kundenmittel *	18.543,89 Mio. €	15.949,53 Mio. €	16,27
- davon Wertpapiere Dritter	1.218,15 Mio. €	1.020,54 Mio. €	19,36
- davon Investmentfonds	1.993,20 Mio. €	1.570,35 Mio. €	26,93
- davon Vermögensverwaltung	918,89 Mio. €	0,00 Mio. €	
- davon Lebensversicherungen	726,76 Mio. €	697,14 Mio. €	4,25
Bilanzsumme	17.349,27 Mio. €	15.778,48 Mio. €	9,96
Anlagevermögen (wertberichtigt)	208,03 Mio. €	214,85 Mio. €	-3,17
Eigenkapital inkl. Rechnungsüberschuss	2.131,88 Mio. €	2.043,13 Mio. €	4,34
TCR – Total Capital Ratio **	23,43 %	22,31 %	1,12 Pkte.
Gesamterlöse	424,70 Mio. €	387,53 Mio. €	9,59
- davon Zinserträge und zinsähnliche Erträge	256,68 Mio. €	245,84 Mio. €	4,41
Gesamtaufwendungen	324,29 Mio. €	324,43 Mio. €	-0,04
- davon Zinsaufwendungen und zinsähnliche Aufwendungen	20,77 Mio. €	22,67 Mio. €	-8,39
Durchschnittsverzinsung Kundenforderungen ***	1,76 %	1,90 %	-0,15 Pkte.
Durchschnittsverzinsung Kundeneinlagen ***	0,14 %	0,18 %	-0,04 Pkte.
Zinsschere (Diff. Durchschnittsverzinsung Kundenforderungen/ Kundeneinlagen) ***	1,61 %	1,72 %	-0,11 Pkte.
Betriebskosten	237,42 Mio. €	224,50 Mio. €	5,76
- davon Abschreibungen	14,01 Mio. €	13,99 Mio. €	0,15
- davon Personalaufwand	130,59 Mio. €	124,86 Mio. €	4,59
Personalaufwand je Mitarbeiterin und Mitarbeiter	78,86 Tsd. €	74,86 Tsd. €	5,34
CIR – Cost Income Ratio ****	63,44 %	66,62 %	-3,18 Pkte.
- Betriebsaufwendungen CIR	251,46 Mio. €	238,48 Mio. €	5,44
- Betriebserträge CIR	396,38 Mio. €	357,96 Mio. €	10,73

Die oben angeführten Forderungen an Kunden sind ohne die Wertpapiere „held to collect, amortized cost – HTC AC“ ausgewiesen (IFRS 9 – ab 2018).

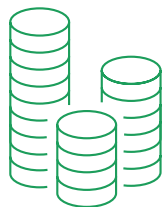
* einschließlich der Werte der Raiffeisen Landesbank Südtirol

** Verhältnis des aufsichtsrechtlichen Eigenkapitals (Zähler) zu der gewichteten Risikotätigkeit (Nenner)

*** errechnet aus dem Zahlenmaterial der Bilanz

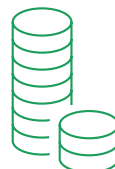
**** Verhältnis von definierten Betriebsaufwendungen (Zähler) zu definierten Betriebserträgen (Nenner) – Berechnungsmethodik „European Banking Authority – EBA“ (Variante gemäß Vereinbarung mit der Banca d'Italia)

Alle oben ausgewiesenen, aus den Bilanzen bzw. aus dem Zahlenmaterial des aufsichtsrechtlichen Meldewesens ableitbaren Werte wurden nach Rechnungslegungs-IAS/IFRS ermittelt.



Beschreibung	2021 (in Tsd. Euro)	2020 (in Tsd. Euro)	Veränderung (in Tsd. Euro)	Veränderung in Prozent
POSTEN DER AKTIVA				
Kassabestand und liquide Mittel	529.469	89.135	440.334	494,01
Erfolgswirksam zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente	254.614	182.791	71.823	39,29
Zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Gesamrentabilität	2.339.664	2.065.316	274.348	13,28
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete aktive Finanzinstrumente	13.904.664	13.126.131	778.533	5,93
Derivate für Deckungsgeschäfte	0	0	0	
Wertanpassung der aktiven Finanzinstrumente zur allgemeinen Abdeckung (+/-)	0	0	0	
Beteiligungen	5.474	4.604	870	18,89
Sachanlagen	207.869	214.585	-6.716	-3,13
Immaterielle Vermögenswerte	163	263	-100	-37,89
Steuerforderungen	53.007	60.040	-7.033	-11,71
Langfristige Aktiva und Gruppen von Aktiva auf dem Weg der Veräußerung	600	0	600	
Sonstige Vermögenswerte	53.750	35.619	18.131	50,90
SUMME DER AKTIVA	17.349.274	15.778.484	1.570.790	9,96
POSTEN DER PASSIVA UND DES EIGENKAPITALS				
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete passive Finanzinstrumente	14.908.043	13.449.186	1.458.856	10,85
Zu Handelszwecken gehaltene passive Finanzinstrumente	183	928	-745	-80,30
Zum fair value bewertete passive Finanzinstrumente	0	0	0	
Derivate für Deckungsgeschäfte	1.099	1.753	-654	-37,29
Wertanpassung der passiven Finanzinstrumente zur allgemeinen Abdeckung (+/-)	0	0	0	
Steuerverbindlichkeiten	18.180	20.696	-2.516	-12,16
Passive Vermögenswerte auf dem Weg der Veräußerung	0	0	0	
Sonstige Verbindlichkeiten	214.054	186.543	27.511	14,75
Personalabfertigungsfonds	15.517	17.901	-2.384	-13,32
Rückstellungen für Risiken und Verpflichtungen	60.320	58.345	1.975	3,39
Bewertungsrücklagen	56.071	61.334	-5.262	-8,58
Rückzahlbare Aktien	0	0	0	
Kapitalinstrumente	0	0	0	
Rücklagen	1.960.060	1.903.085	56.975	2,99
Akonti auf Dividenden (-)	0	0	0	
Emissionsaufpreis	2.662	2.585	77	2,97
Kapital	12.673	13.027	-354	-2,72
Eigene Aktien (-)	0	0	0	
Gewinn (Verlust) des Geschäftsjahres (+/-)	100.412	63.101	37.311	59,13
SUMME DER PASSIVA UND DES EIGENKAPITALS	17.349.274	15.778.484	1.570.790	9,96

Alle oben ausgewiesenen, aus dem Zahlenmaterial der Bilanzen sowie des aufsichtsrechtlichen Meldewesens ableitbaren Werte wurden nach Rechnungslegungsstandards IAS/IFRS ermittelt.



Beschreibung	2021 (in Tsd. Euro)	2020 (in Tsd. Euro)	Veränderung (in Tsd. Euro)	Veränderung in Prozent
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG				
Zinserträge und ähnliche Erträge	256.683	245.842	10.841	4,41
Zinsaufwendungen und ähnliche Aufwendungen	-20.769	-22.671	1.901	-8,39
Zinsüberschuss	235.913	223.171	12.742	5,71
Provisionserträge	105.375	96.960	8.415	8,68
Provisionsaufwendungen	-8.059	-7.280	-779	10,71
Provisionsüberschuss	97.316	89.681	7.635	8,51
Dividenden und ähnliche Erträge	11.211	6.896	4.315	62,57
Nettoergebnis aus der Handelstätigkeit	910	43	867	2.026,52
Nettoergebnis aus der Deckungstätigkeit	-63	82	-145	-177,79
Gewinn (Verlust) aus dem Verkauf oder Rückkauf von aktiven und passiven Finanzinstrumenten	11.463	7.958	3.505	44,05
Nettoergebnis der zum fair value bewerteten aktiven und passiven Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Gewinn- und Verlustrechnung	10.735	5.167	5.569	107,78
Bruttoertragsspanne	367.485	332.997	34.488	10,36
Nettoergebnis aus Wertminderungen/Wertaufholungen von aktiven Finanzinstrumenten	-23.117	-37.605	14.488	-38,53
Gewinne (Verluste) aus Vertragsänderungen ohne Löschungen	-413	-3	-410	15.570,54
Nettoergebnis der Finanzgebarung	343.955	295.389	48.566	16,44
Verwaltungsaufwendungen	-244.363	-231.990	-12.373	5,33
Nettorückstellungen für Risiken und Verpflichtungen	-4.787	-3.454	-1.332	38,58
Nettoergebnis aus Wertberichtigungen/-aufholungen auf Sachanlagen	-13.837	-13.807	-30	0,22
Nettoergebnis aus Wertberichtigungen/-aufholungen auf immaterielle Vermögenswerte	-172	-181	9	-4,96
Sonstige betriebliche Aufwendungen/Erträge	25.735	24.937	798	3,20
Betriebskosten	-237.425	-224.496	-12.929	5,76
Gewinne (Verluste) aus Beteiligungen	-98	-418	320	-76,45
Nettoergebnis aus der fair value Bewertung der Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte	0	0	0	
Wertberichtigungen des Firmenwertes	0	-157	157	-100,00
Gewinne (Verluste) aus dem Verkauf von Anlagegütern	3.165	28	3.138	11.356,10
Gewinn (Verlust) vor Steuern aus der laufenden Geschäftstätigkeit	109.598	70.346	39.252	55,80
Steuern auf das Betriebsergebnis aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-9.186	-7.282	-1.904	26,15
Gewinn (Verlust) nach Steuern aus der laufenden Geschäftstätigkeit	100.412	63.064	37.347	59,22
Gewinn (Verlust) nach Steuern aus eingestellten Geschäftstätigkeiten	0	37	-37	-100,00
Gewinn (Verlust) des Geschäftsjahres	100.412	63.101	37.311	59,13

Alle oben ausgewiesenen, aus dem Zahlenmaterial der Bilanzen sowie des aufsichtsrechtlichen Meldewesens ableitbaren Werte wurden nach Rechnungslegungsstandards IAS/IFRS ermittelt.

Trotz schwierigem Umfeld gut behauptet

Die landwirtschaftlichen Genossenschaften entwickelten sich im zweiten Pandemiejahr unterschiedlich. Sie konnten aber auf eine gesunde Struktur bauen und trotz steigendem Kostendruck ihre Marktposition behaupten.

Die landwirtschaftlichen Genossenschaften mussten sich einem pandemiebedingt veränderten Markt anpassen. Die Kostensteigerungen bei Energie, Verpackung sowie Futter- und Betriebsmitteln schlugen stark zu Buche und konnten nur teilweise an den Handel weitergereicht werden. Dennoch konnten die Genossenschaften im Berichtsjahr ihre Marktposition weitgehend halten. So verzeichneten die Obst- und Kellereigenossenschaften eine positive Geschäftsentwicklung, während sich die Milchwirtschaft mit vielfältigen Herausforderungen konfrontiert sah und ein schwieriges Jahr zu bewältigen hatte.

Mit Blick auf die Reform der gemeinsamen EU-Agrarpolitik (GAP) rückte die Nachhaltigkeit weiter in den Fokus. Die Nachhaltigkeitsstrategien der Sparten Obst, Wein und Milch wurden weiterverfolgt und Projekte zum Tierwohl und zur Digitalisierung in der Landwirtschaft gestartet.

OBSTGENOSSENSCHAFTEN

Die genossenschaftliche Obstwirtschaft blickt auf ein positives Geschäftsjahr 2020/21. Die Vermarktungssaison verlief trotz der Pandemie ausgeglichen und erfolgreich. Die Ware konnte planmäßig vermarktet und die Position am internationalen Markt gewahrt werden. Die Anlieferungsmenge der Ernte 2020 fiel mit 862.876 Tonnen Obst und Gemüse um sieben Prozent geringer aus als im Jahr zuvor. Die Auszahlungspreise waren stabil und zufriedenstellend und lagen je Kilogramm Obst und Gemüse im Schnitt um 8,2 Prozent höher als im Vorjahr. Insgesamt erhielten die Mitglieder im Geschäftsjahr 2020/21 415,3 Mio. Euro.

Im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie „sustainapple“ der Südtiroler Obstwirtschaft wurden rund 30 Projekte vorangetrieben, darunter Projekte zur Wasser- und CO₂-Reduktion, für zusätzliche Fotovoltaik-Anlagen und mehr Sorten- und Artenvielfalt. Sustainapple zielt auf ein Gleichgewicht von wirtschaftlicher, sozialer und ökologischer Nachhaltigkeit und auf eine ressourceneffiziente Landwirtschaft.

KELLEREIGENOSSENSCHAFTEN

Die genossenschaftliche Weinwirtschaft verzeichnete im Geschäftsjahr 2020/21

eine rege Nachfrage. Nach dem pandemiebedingten Markteinbruch im Vorjahr führte der zweite Lockdown mit dem Ausfall der Wintersaison und dem fehlenden Absatz im Hotel- und Gastgewerbe in den ersten Monaten 2021 noch zu Umsatzrückgängen. Ab dem Frühjahr erfolgte eine schrittweise Rückkehr zur Normalität, sodass den Mitgliedern für die Ernte 2020 mit 72,6 Mio. Euro um 1,2 Prozent mehr ausbezahlt werden konnte als im Jahr zuvor.

Die Kellereigenossenschaften nahmen aus der Ernte 2020 eine Traubenmenge von 27.026 Tonnen an, was einem Rückgang von 6,5 Prozent entspricht. Daraus erzeugten sie eine Weinmenge von 179.349 Hektolitern und damit um 7,3 Prozent weniger als im Jahr zuvor.

MOLKEREIGENOSSENSCHAFTEN

Nach einem schwierigen Jahr 2020 mussten die Molkerei- und Sennereigenossenschaften im Berichtsjahr weitere Einbrüche hinnehmen. Der Ausfall der Wintersaison und der Wegfall des Städtetourismus trafen die Milchwirtschaft schwer. Der Absatz der Produkte brach in den ersten Monaten ein und der Anstieg im zweiten Halbjahr konnte den erlittenen Rückgang nicht mehr wettmachen.

Die Absatzkrise zeigte sich auch am Produktionsrückgang der meisten Milchprodukte. Hinzu kamen massive Kostensteigerungen für Rohstoffe, Treibstoff und Energie sowie Lieferengpässe bei Verpackungsmaterialien. Auch die Kosten der Rohmilchproduktion stiegen weiter an. Die Kostensteigerungen konnten am Markt nicht vollständig weitergegeben werden. Dennoch kann die Südtiroler Milchwirt-



schaft 2021 noch auf eine insgesamt stabile Entwicklung verweisen.

Die in Südtirol erzeugte Milch wurde fast zur Gänze genossenschaftlich verwertet und vermarktet. Insgesamt lieferten die Mitglieder im Berichtsjahr 420.906 Tonnen Milch an; davon stammen 15.427 Tonnen Milch von Mitgliedern der Region Wipptal in Tirol. Gegenüber dem Vorjahr stieg die Anlieferungsmenge um 0,5 Prozent an. Die Mitglieder erhielten je Kilogramm angelieferter Milch einen durchschnittlichen Preis von 0,506 Euro (ohne MwSt.), der um 1,4 Prozent unter jenem des Vorjahres lag. Die Gesamtauszahlung an die Mitglieder in Höhe von 213 Mio. Euro fiel um 0,9 Prozent geringer als im Jahr zuvor aus.

VIEHWIRTSCHAFTSGENOSSENSCHAFTEN

Die Südtiroler Viehwirtschaft bildet einen wichtigen Erfolgsfaktor für die Berglandwirtschaft. Sie steht für Vielfalt, permanente Verbesserung des Zuchtviehbestandes und eine gesicherte Vermarktung. Trotz der schwierigen Rahmenbedingungen richteten die Viehwirtschaftsgenossenschaften den Blick weiter nach vorne. Neben On-

line-Versteigerungen konnten wieder Versteigerungen und Ausstellungen vor Ort stattfinden. Die Viehvermarktung verlief zufriedenstellend. Das Südtiroler Viehvermarktungskonsortium KOVIEH konnte durchgehend Preissteigerungen erzielen. Eine steigende Nachfrage und um durchschnittlich 5,6 Prozent höhere Preise verzeichnete das Südtiroler Qualitätsfleischprogramm. Ganzjährig zufriedenstellend verlief die Fleischvermarktung im Lamm- und Kitz-Segment. Gleichzeitig sah sich die Viehwirtschaft mit steigenden Kosten für Futter, Düngemitteln und Energie konfrontiert.

Konkrete Schritte wurden im Tierwohl gesetzt. In Zusammenarbeit mit den Milchhöfen, dem Beratungsring BRING und der Freien Universität Bozen startete der Sennereiverband Südtirol das Projekt „Tierwohl Südtirol“. Es bereitet Südtirols Milchproduzenten frühzeitig auf das staatliche System für die Bewertung des Tierwohls in Milchviehbetrieben „ClassyFarm“ und das zukünftige staatlich geregelte Tierwohllabel vor.

RUNDER TISCH DIGITALISIERUNG

Der Raiffeisenverband beschäftigt sich seit Jahren mit der digitalen Transfor-

mation und ihren Chancen für die Landwirtschaft. Im Berichtsjahr richtete der Raiffeisenverband den Runden Tisch Digitalisierung Landwirtschaft ein. Ziel dieses beratenden Gremiums ist es, im Bereich der Digitalisierung einen effizienten Austausch zwischen den landwirtschaftlichen Akteuren zu gewährleisten, gemeinsame Abstimmungspunkte und Schnittstellen zu erfassen und entsprechende Handlungsfelder abzuleiten.

Ein gelungenes Beispiel für die enge Vernetzung im Landwirtschaftssektor ist das Sorten-Lagen-Pilotprojekt KULTIVAS. Dieses wurde vom Raiffeisenverband in Zusammenarbeit mit dem IT-Unternehmen Konverto, dem Versuchszentrum Laimburg, der EURAC, dem Beratungsring für Obst- und Weinbau und den Erzeugerorganisationen VOG und VI.P initiiert. KULTIVAS führt große Datenmengen, sogenannte Big Data, zusammen und nutzt künstliche Intelligenz, um Datenmodelle zu erstellen, die zur computergestützten Optimierung der Standortauswahl von Apfelsorten herangezogen werden.

Gesamterträge



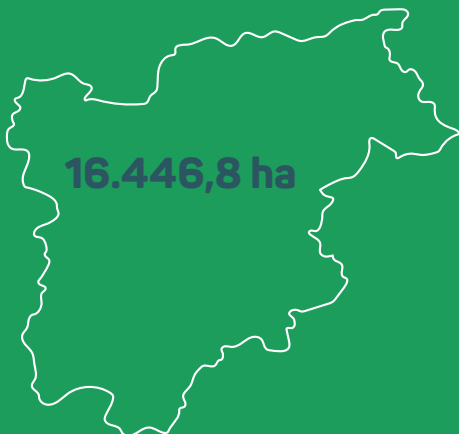
681,1 Mio. Euro

Gesamtauszahlung

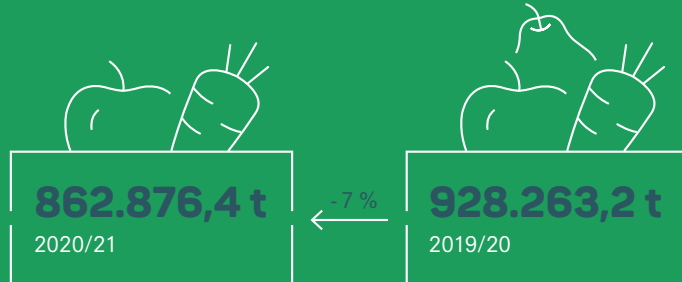


415,3 Mio. Euro

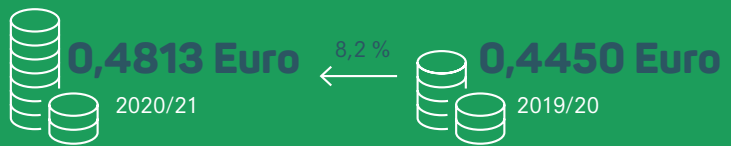
Gesamte Obstbau- fläche der Mitglieder



Mitgliederanlieferung Obst und Gemüse



Durchschnittliche Auszahlung je kg Obst und Gemüse



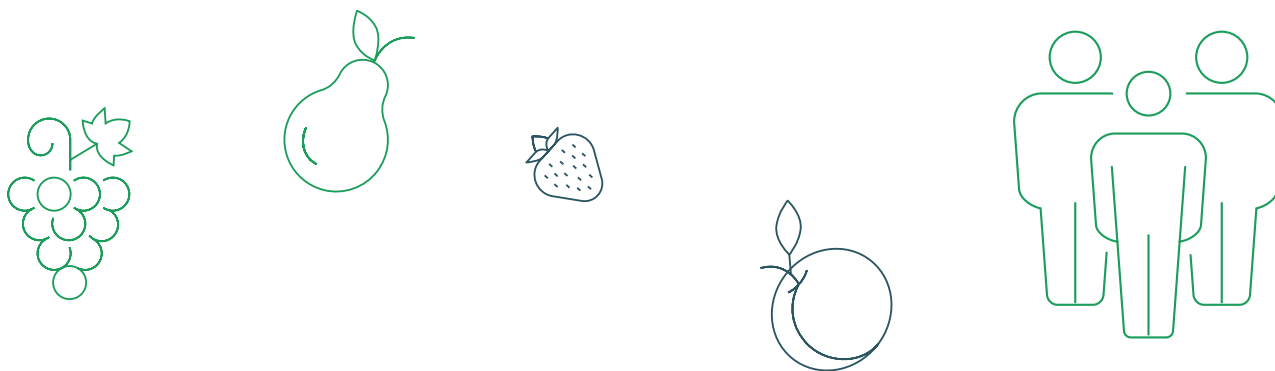
Durchschnittliche Auszahlung je Mitglied



Landwirtschaft Obst

Beschreibung	2020/21	+/- % Veränderung gegenüber dem Vorjahr	2019/20	+/- % Veränderung gegenüber dem Vorjahr
1) Anlieferung und Auszahlung				
Mitgliederanlieferung Obst und Gemüse	862.876,4 t	-7,0	928.263,2 t	-0,6
Zukauf Obst und Gemüse von Dritten	21.809,4 t	25,0	17.443,6 t	-12,5
Anteil OG an Gesamtproduktion Kernobst in Südtirol	95,6 %	0,8 Pkte.	94,8 %	0,7 Pkte.
Durchschnittsanlieferung je Mitglied	147,1 t	-5,4	155,5 t	1,2
Durchschnittsproduktion je ha	52,5 t	-6,4	56,1 t	-0,7
Gesamtauszahlung an die Mitglieder ohne MwSt.	415,3 Mio. €	0,5	413,1 Mio. €	28,9
Durchschnittsauszahlung je Mitglied	70,8 Tsd. €	2,3	69,2 Tsd. €	31,1
Durchschnittsauszahlung je kg Obst und Gemüse	0,4813 €	8,2	0,4450 €	29,7
2) Daten zur Bilanz				
Bilanzsumme aller Obstgenossenschaften	852,3 Mio. €	-0,8	859,5 Mio. €	13,0
Wertberichtigte Investitionsgüter	518,4 Mio. €	-0,8	522,8 Mio. €	-0,3
Kundenforderungen	159,4 Mio. €	-10,3	177,8 Mio. €	60,8
Geldmittel und Finanzanlagen (ohne Beteiligungen)	74,7 Mio. €	26,7	59,0 Mio. €	57,0
Vorräte	46,1 Mio. €	5,2	43,9 Mio. €	6,8
Eigenkapital	411,2 Mio. €	1,1	406,6 Mio. €	1,1
Rechnungsüberschuss	2,5 Mio. €	-1,4	2,5 Mio. €	-12,8
Bank- und sonstige Finanzierungen	103,9 Mio. €	-8,9	114,0 Mio. €	-4,3
Verbindlichkeiten an Mitglieder und Lieferanten	306,6 Mio. €	-0,8	309,1 Mio. €	47,8
Zusatzinformationen				
Zugang Sachanlagen (Reinvestitionen)	29,3 Mio. €	-24,2	38,6 Mio. €	40,7
Verhältnis Kundenforderungen/Umsatz	24,7 %	-2,6 Pkte.	27,2 %	5,6 Pkte.
Verhältnis Eigenkapital/Investitionsgüter	0,79	2,0	0,78	1,5
3) Daten zur Erfolgsrechnung				
Gesamterträge	681,1 Mio. €	-0,9	687,4 Mio. €	25,6
Bruttoerlöse aus Obstverkäufen	646,4 Mio. €	-1,0	652,7 Mio. €	27,8
Öffentliche Beiträge	19,5 Mio. €	2,8	19,0 Mio. €	-4,4
Gesamtaufwendungen	222,0 Mio. €	-1,2	224,8 Mio. €	3,1
Wertberichtigung Investitionsgüter	32,7 Mio. €	-1,2	33,1 Mio. €	-3,7
Personalaufwand	68,7 Mio. €	-0,8	69,2 Mio. €	5,4
Zusatzinformationen				
Durchschnittserlös je kg Obsteingang	0,8217 €	10,3	0,7451 €	10,8
Gesamtaufwendungen je kg im Schnitt	0,2573 €	6,3	0,2422 €	3,7
Anteil Gesamtaufwendungen an den Gesamterlösen	32,6 %	-0,1 Pkte.	32,7 %	-7,1 Pkte.
Wertberichtigung Investitionsgüter je kg Obsteingang	0,0379 €	6,3	0,0357 €	-3,1
Personalaufwand je Mitarbeiterin und Mitarbeiter	37,5 Tsd. €	0,8	37,2 Tsd. €	0,8
4) Andere Daten				
Anzahl der Verbandsgenossenschaften	17	0,0	17	-5,6
Anzahl der Genossenschaften mit eigener Verarbeitung	17	0,0	17	-5,6
Anzahl der Mitglieder am Bilanzstichtag	5.866	-1,7	5.968	-1,7
Durchschnittliche Mitgliederanzahl je Genossenschaft	345	-1,7	351	4,0
Gesamte Obstanbaufläche der Mitglieder	16.446,8 ha	-0,6	16.548,7 ha	0,1
Durchschnittliche Obstanbaufläche je Mitglied	2,80 ha	1,1	2,77 ha	1,9
Lagerkapazität	953.946 t	-0,4	958.132 t	0,7
Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	1.833	-1,6	1.863	4,6
Obstverkauf im Inland (Menge)	59,0 %	11,8 Pkte.	47,2 %	1,3 Pkte.
Anteil Obstverkauf in Sonderverpackung	86,2 %	5,0 Pkte.	81,2 %	-4,3 Pkte.

Die Tabelle enthält die Daten der Obstgenossenschaften, welche auf Seite 68 mit einem * gekennzeichnet sind.



Mitglieder Obst

- ALPE – Alpine landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaft mit Eigenverwertung, Laas*
- Arbeitsgruppe für integrierten Obstbau in Südtirol, Terlan
- Baumschulgenossenschaft GRIBA, Terlan
- BIO SUEDTIROL, Tschermes
- Genossenschaft Bioland Südtirol Landwirtschaftliche Gesellschaft, Lana
- Dienstleistungskonsortium Burggrafenamt, Meran
- ERBE – Erzeugerbetriebsgenossenschaft, Meran
- FROM - Società Agricola Cooperativa, Terlan
- Frubona Obstgenossenschaft Terlan*
- FRUCHTHOF ÜBERETSCH, Eppan*
- Gaidnerbach-Genossenschaft Andrian
- GEOS - Genossenschaft der Obsterzeuger Schlanders*
- Konsortium Südtiroler Baumschuler, Auer
- Landeskonsortium für den Schutz der landwirtschaftlichen Kulturen vor Witterungsunbilden – Südtirol, Terlan
- MEG - Erzeugergenossenschaft Martell
- Obstgenossenschaft CAFA Meran*
- Obstgenossenschaft COFRUM, Marling*
- Obstgenossenschaft GRUFRUT group, Branzoll*
- Obstgenossenschaft JUVAL Kastelbell-Tschars-Staben, Kastelbell-Tschars*
- Obstgenossenschaft Kurmark-Unifrut, Margreid*
- Obstgenossenschaft Lana*
- Obstgenossenschaft LanaFruit – Pomus Lanafrucht Ogol, Lana*
- Obstgenossenschaft Laurin, Bozen*
- Obstgenossenschaft MELIX BRIXEN, Vahrn*
- Obstgenossenschaft MIVO – ORTLER, Latsch
- Obstgenossenschaft ROEN, Kaltern*
- OG-Dienstleistungskonsortium, Tramin
- OSIRIS – Genossenschaft für biologisch-dynamischen Anbau, Burgstall
- OVEG – Obervinschgauer Produktionsgenossenschaft landwirtschaftlicher Erzeugnisse, Laas*
- Sortenerneuerungskonsortium Südtirol, Terlan
- Südtiroler Apfelkonsortium, Terlan
- Südtiroler Beratungsring für Obst- und Weinbau, Lana
- Südtiroler Qualitätskontrolle, Terlan
- Texel Genossenschaft, Naturns
- VI.P, Latsch
- VIBERG – Vinschgauer Betriebs- und Erzeugerbetriebsgenossenschaft, Meran
- VOG – Verband der Südtiroler Obstgenossenschaften, Terlan
- VOG PRODUCTS, Leifers

* siehe Seite 67



Gesamte verkaufte Weinmenge



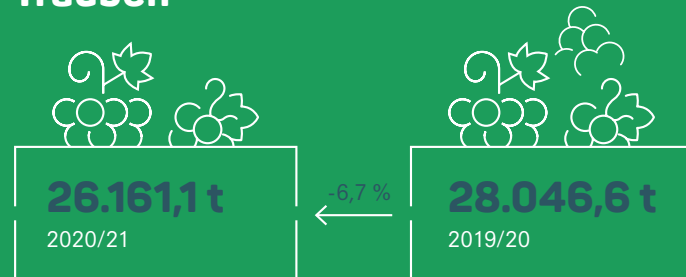
Gesamterträge



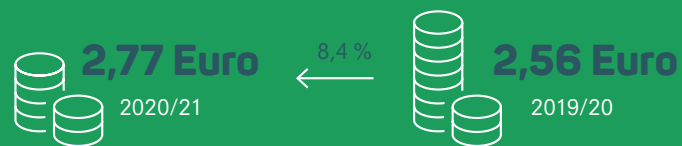
Gesamte Weinbaufläche der Mitglieder



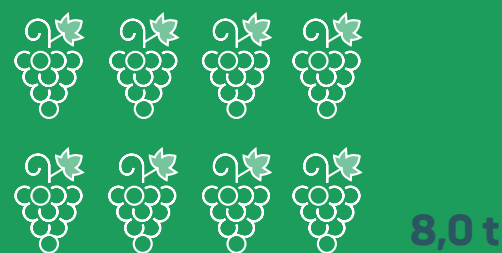
Mitgliederanlieferung Trauben



Durchschnittsauszahlung je kg Trauben



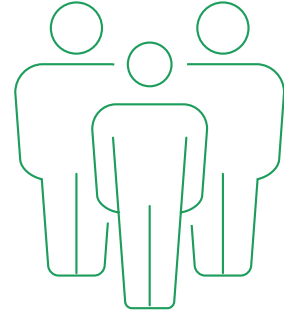
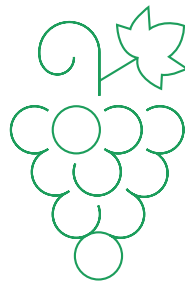
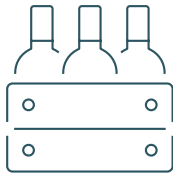
Durchschnittproduktion Trauben je ha



Landwirtschaft Wein

Beschreibung	2020/21	+/- % Veränderung gegenüber dem Vorjahr	2019/20	+/- % Veränderung gegenüber dem Vorjahr
1) Anlieferung und Auszahlung				
Gesamtproduktion und Anlieferung	27.026,2 t	-6,5	28.915,5 t	-11,2
Mitgliederanlieferung Trauben	26.161,1 t	-6,7	28.046,6 t	-11,2
Zukauf Trauben von Dritten	865,1 t	-0,4	869,0 t	-12,3
Zukauf sonstige Handelswaren	9,4 Mio. €	-29,4	13,4 Mio. €	6,2
Anteil an Gesamtproduktion Trauben in Südtirol	65,2 %	-3,5 Pkte.	68,8 %	-0,7 Pkte.
Durchschnittsanlieferung Trauben je Mitglied	9,0 t	5,1	8,6 t	-10,2
Durchschnittsproduktion Trauben je ha	8,0 t	-4,2	8,3 t	-12,0
Erzeugte Weinmenge	179.349 hl	-7,3	193.503 hl	-10,5
Durchschnittliche Ausbeute (Trauben/Wein)	73,5 %	-0,2 Pkte.	73,7 %	-0,4 Pkte.
Gesamtauszahlung an die Mitglieder ohne MwSt.	72,6 Mio. €	1,2	71,8 Mio. €	-14,1
Durchschnittsauszahlung je Mitglied	25,1 Tsd. €	13,9	22,0 Tsd. €	-13,1
Durchschnittsauszahlung je kg Trauben	2,77 €	8,4	2,56 €	-3,2
2) Daten zur Bilanz				
Bilanzsumme aller Kellereigenossenschaften	259,8 Mio. €	4,2	249,3 Mio. €	2,7
Wertberichtigte Investitionsgüter	133,3 Mio. €	1,4	131,4 Mio. €	4,0
Kundenforderungen	40,0 Mio. €	12,9	35,4 Mio. €	-9,3
Geldmittel und Finanzanlagen (ohne Beteiligungen)	14,4 Mio. €	21,2	11,9 Mio. €	25,6
Vorräte	66,7 Mio. €	-1,3	67,6 Mio. €	8,3
Eigenkapital	115,8 Mio. €	4,1	111,2 Mio. €	1,7
Rechnungsüberschuss	2,4 Mio. €	11,6	2,2 Mio. €	-88,5
Bank- und sonstige Finanzierungen	63,4 Mio. €	-10,6	70,9 Mio. €	25,0
Verbindlichkeiten an Mitglieder und Lieferanten	61,4 Mio. €	17,9	52,0 Mio. €	-15,4
Zusatzinformationen				
Zugang Sachanlagen	12,8 Mio. €	-26,9	17,5 Mio. €	-8,1
Verhältnis Kundenforderungen/Umsatz	24,8 %	1,4 Pkte.	23,4 %	-0,2 Pkte.
Verhältnis Eigenkapital/Investitionsgüter	86,9 %	2,3 Pkte.	84,6 %	-1,9 Pkte.
Vorräte Wein	163.726 hl	-16,3	195.564 hl	8,3
Bewertung Vorräte Wein je Liter	3,22 €	1,5	3,17 €	0,4
3) Daten zur Erfolgsrechnung				
Gesamterträge	164,3 Mio. €	1,7	161,6 Mio. €	-3,6
Bruttoerlöse aus Weinverkäufen	161,1 Mio. €	6,4	151,5 Mio. €	-8,6
Öffentliche Beiträge	1,1 Mio. €	13,3	0,9 Mio. €	25,7
Gesamtaufwendungen	78,9 Mio. €	2,6	76,9 Mio. €	-6,1
Wertberichtigung Investitionsgüter	8,2 Mio. €	4,9	7,8 Mio. €	9,6
Personalaufwand	21,4 Mio. €	2,9	20,8 Mio. €	-5,8
Zusatzinformationen				
Durchschnittserlös je Liter Wein	7,76 €	11,6	6,95 €	0,9
Gesamtaufwendungen je lt/KT* im Schnitt	3,77 €	13,6	3,32 €	4,8
Anteil Gesamtaufwendungen an den Gesamterlösen	48,0 %	0,4 Pkte.	47,6 %	-1,3 Pkte.
Wertberichtigung Investitionsgüter je kg Traubeneingang	0,30 €	12,2	0,27 €	23,4
Personalaufwand je Mitarbeiterin und Mitarbeiter	63,75 Tsd. €	10,0	57,98 Tsd. €	1,3
4) Andere Daten				
Anzahl der Verbandsgenossenschaften	14	0,0	14	0,0
Anzahl der Genossenschaften mit eigener Verarbeitung	12	0,0	12	0,0
Anzahl der Mitglieder am Bilanzstichtag	2.897	-11,2	3.263	-1,2
Durchschnittliche Mitgliederanzahl je Genossenschaft	207	-11,2	233	-1,3
Gesamte Weinanbaufläche der Mitglieder	3.131 ha	-6,6	3.352 ha	1,0
Durchschnittliche Weinanbaufläche je Mitglied	1,08 ha	4,9	1,03 ha	2,0
Lagerkapazität	495.519 hl	-7,1	533.409 hl	-5,3
Anzahl der Mitarbeitenden	335	-6,5	358	-6,9
Gesamte verkaufte Weinmenge	207.710 hl	-4,7	217.918 hl	-9,3
Weinverkauf im Inland	149.002 hl	-8,5	162.865 hl	-10,8
Weinverkauf in 0,75-l-Flaschen	76,8 %	5,4 Pkte.	71,4 %	-1,0 Pkte.
Weinverkauf in sonstiger Abfüllung	11,8 %	-5,0 Pkte.	16,8 %	-1,5 Pkte.

*KT = Durchschnitt der verarbeiteten und verkauften Weinmengen in hl



Mitglieder Wein

- Eisacktaler Kellerei, Klausen
- Kellerei Algund, Meran*
- Kellerei Gries, St. Magdalena, St. Justina, St. Peter, Leitach und Bozen, Bozen
- Kellerei Kaltern
- Kellerei Kurtatsch
- Kellerei Meran Burggräfler, Marling
- Kellerei Nals-Margreid/Entiklar, Nals
- Kellerei Salurn
- Kellerei Schreckbichl, Eppan
- Kellerei St. Michael Eppan
- Kellerei St. Pauls, Eppan
- Kellerei Terlan
- Kellerei Tramin
- Kellereigenossenschaft Girlan, Eppan
- Maschinenring Weinbau-Keller Südtirol, Naturns
- Südtiroler Wein, Bozen
- Verband der Kellereigenossenschaften Südtirols, Bozen
- Weinproduzentengenossenschaft Brixen/Neustift und Umgebung, Vahrn

* Genossenschaft mit nicht vorwiegender Mitgliederförderung



Bruttoerlöse aus Milch und Milchprodukten



516,4 Mio. Euro

Anzahl der Mitglieder am Bilanzstichtag



4.624

Anzahl der Mitarbeitenden



1.051

Mitgliederanlieferung Milch



420.906 t

Durchschnittsanlieferung Milch je produzierendes Mitglied



98,8 t

Durchschnittsauszahlung je kg Milch (ohne MwSt.)



€ 0,506

Verarbeitungsgrad Milch



91,3 %

Landwirtschaft Milch

Beschreibung	2021	+/- % Veränderung gegenüber dem Vorjahr	2020	+/- % Veränderung gegenüber dem Vorjahr
1) Anlieferung und Auszahlung				
Mitgliederanlieferung Milch	420.906 t	0,5	418.749 t	0,9
davon Ziegenmilch	1.594 t	-2,4	1.633 t	5,9
Zukauf Milch und Milchprodukte von Dritten	31.207 t	-41,0	52.897 t	-3,7
Anteil MG an Gesamtproduktion Milch in Südtirol	98,0 %	0,0 Pkte.	98,0 %	0,0 Pkte.
Durchschnittsanlieferung Milch je produzierendes Mitglied	98,8 t	2,1	96,8 t	2,3
Durchschnittsproduktion Milch je Milchkuh	6.432 kg	-2,5	6.597 kg	6,5
zu Produkten verarbeitete Milchmenge	421.468 t	-5,4	445.534 t	-2,4
engros verkaufte Milchmenge	36.741 t	26,2	29.123 t	10,8
Anteil in Prozenten zum gesamten Milcheingang:				
Engrosverkauf	8,7 %	2,0 Pkte.	6,8 %	0,4 Pkte.
zu Frischmilch verarbeitet	4,2 %	0,0 Pkte.	4,2 %	-0,8 Pkte.
zu H-Milch verarbeitet	5,6 %	-0,2 Pkte.	5,9 %	-0,3 Pkte.
zu Joghurt verarbeitet	39,7 %	0,1 Pkte.	39,6 %	-0,3 Pkte.
zu anderen Produkten verarbeitet	41,7 %	-1,8 Pkte.	43,5 %	1,0 Pkte.
Gesamtauszahlung an die Mitglieder ohne MwSt.	213,0 Mio. €	-0,9	214,8 Mio. €	0,8
Durchschnittsauszahlung je Mitglied	50,0 Tsd. €	0,7	49,6 Tsd. €	2,2
Durchschnittsauszahlung je kg Milch (ohne MwSt.)	0,506 €	-1,4	0,513 €	-0,1
Durchschnittsauszahlung je Milchkuh	3.251 €	-3,8	3.381 €	6,3
2) Daten zur Bilanz				
Bilanzsumme aller Molkereigenossenschaften	352,3 Mio. €	-1,9	359,3 Mio. €	4,6
Wertberichtigte Investitionsgüter	158,3 Mio. €	-9,7	175,3 Mio. €	6,6
Kundenforderungen	86,5 Mio. €	5,9	81,7 Mio. €	-2,3
Geldmittel und Finanzanlagen (ohne Beteiligungen)	28,2 Mio. €	9,4	25,8 Mio. €	26,5
Vorräte	34,4 Mio. €	-3,4	35,6 Mio. €	10,9
Eigenkapital (ohne Gewinn)	118,0 Mio. €	1,3	116,5 Mio. €	1,8
Rechnungsüberschuss (ohne Mutualitätsabgabe)	1,1 Mio. €	-20,5	1,4 Mio. €	-24,5
Bank- und sonstige Finanzierungen	120,8 Mio. €	-2,0	123,3 Mio. €	15,8
Verbindlichkeiten an Mitglieder und Lieferanten	81,6 Mio. €	-9,9	90,6 Mio. €	-0,8
Zusatzinformationen				
Zugang Sachanlagen (Reinvestitionen)	16,8 Mio. €	-48,4	32,5 Mio. €	-42,2
Verhältnis Kundenforderungen/Umsatz	16,8 %	1,0 Pkte.	15,7 %	-0,7 Pkte.
Verhältnis Eigenkapital/Investitionsgüter	74,5 %	8,1 Pkte.	66,4 %	-3,1 Pkte.
3) Daten zur Erfolgsrechnung				
Gesamterträge	522,2 Mio. €	0,2	521,0 Mio. €	0,1
Bruttoerlöse aus Milch und Milchprodukten	516,4 Mio. €	-0,5	518,9 Mio. €	2,2
Öffentliche Beiträge	1,7 Mio. €	-36,3	2,7 Mio. €	169,8
Gesamtaufwendungen	305,4 Mio. €	0,4	304,1 Mio. €	-0,2
Wertberichtigung Investitionsgüter	17,4 Mio. €	2,8	16,9 Mio. €	17,4
Personalaufwand	50,7 Mio. €	-1,2	51,3 Mio. €	3,1
Zusatzinformationen				
Durchschnittserlös je kg Milcheingang	1,133 €	3,8	1,092 €	2,4
Gesamtaufwendungen je kg Milcheingang	0,670 €	4,7	0,640 €	0,0
Anteil Gesamtaufwendungen an den Gesamterlösen	58,5 %	0,1 Pkte.	58,4 %	-0,2 Pkte.
Wertberichtigung Investitionsgüter je kg Milcheingang	0,038 €	7,2	0,036 €	17,7
Personalaufwand je Mitarbeiterin und Mitarbeiter	48,2 Tsd. €	-1,0	48,7 Tsd. €	-0,3
4) Andere Daten				
Anzahl der Verbandsgenossenschaften	10	0,0	10	0,0
Anzahl der Genossenschaften mit eigener Verarbeitung	10	0,0	10	0,0
Anzahl der Mitglieder am Bilanzstichtag	4.624	-1,5	4.696	0,5
Durchschn. Mitgliederanzahl je verarbeitende Genossenschaft	462	-1,5	470	0,5
Gesamtanzahl Milchkühe der Mitglieder	65.189	3,1	63.232	-5,2
Durchschnittliche Anzahl der Milchkühe je Mitglied	15,3	4,7	14,6	-4,0
Anzahl der Mitarbeitenden	1.051	-0,1	1.052	2,9

Kennzahlen und Eckdaten der Viehzuchtverbände*

Beschreibung	2021	+/- % Veränderung gegenüber dem Vorjahr	2020	+/- % Veränderung gegenüber dem Vorjahr
Anzahl der Verbandsgenossenschaften	2	0	2	0
Anzahl der Züchter (A-Mitglieder)	6.728	0,4	6.703	- 1,0
Anzahl der Vermarkter (B-Mitglieder)	1.778	- 2,6	1.825	- 0,5
Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	39,0	-4,9	41,0	-2,4
Bilanzsumme	11,75 Mio. €	4,0	11,30 Mio. €	- 1,1
Anlagevermögen (Sachanlagen)	4,44 Mio. €	- 5,4	4,69 Mio. €	- 3,2
Eigenkapital	9,36 Mio. €	1,8	9,19 Mio. €	2,3
Personalaufwand	1,51 Mio. €	3,9	1,45 Mio. €	- 8,4
Personalaufwand je Mitarbeiterin und Mitarbeiter	38,7 Tsd. €	9,2	35,4 Tsd. €	- 6,1
Anzahl Herdebuchkühe	54.052	- 2,1	55.212	- 0,5
Neupunktierungen	13.141	8,5	12.112	- 9,4
Zuchtviehversteigerungen	30	20,0	25	- 21,9
Verkaufte Stück Zuchtvieh	5.170	15,3	4.485	- 22,4
Umsatz Versteigerungen Zuchtvieh	7,23 Mio. €	30,2	5,56 Mio. €	- 24,4
Abschreibequote	319,9 Tsd. €	- 3,9	332,9 Tsd. €	- 0,5
Gewinn/Verlust	174,5 Tsd. €	- 19,8	217,7 Tsd. €	369,1

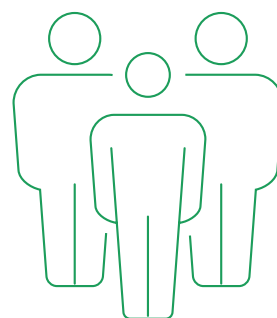
* Südtiroler Rinderzuchtverband Genossenschaft und Südtiroler Braunviehzuchtverband Genossenschaft



Mitglieder Milch- und Viehwirtschaft

- Beratungsring Berglandwirtschaft, Bozen
- Bergmilch Südtirol, Bozen
- BIOREGIO, Terlan
- Milchhof Sterzing
- Käserei Sexten
- Konsortium Stilfser Käse, Bozen
- Milchhof Brixen, Vahrn
- Milchhof Meran
- Nationale Vereinigung der Züchter der Grauviehrasse, Bozen
- Psairer Bergkäserei Bio, St. Martin in Passeier
- Sennerei Burgeis, Mals
- Sennerei Drei Zinnen – Schaukäserei, Toblach
- Sennereigenossenschaft Algund
- Sennereiverband Südtirol, Bozen
- Südtiroler Bergziegenmilch, Bozen
- Südtiroler Braunviehzuchtverband, Bozen
- Südtiroler Haflinger Pferdezuchtverband, Bozen
- Südtiroler Rinderzuchtverband, Bozen
- Südtiroler Viehvermarktungskonsortium KOVIEH, Bozen
- Verband der Südtiroler Kleintierzüchter, Bozen
- Vereinigung der Südtiroler Tierzuchtverbände, Bozen
- Viehverwertungs-Genossenschaft Passeier, St. Martin in Passeier*
- Wippland, Freienfeld

* Genossenschaft mit nicht vorwiegender Mitgliederförderung



Mitglieder Sonstige Landwirtschaft

- A.A.G.E.R. Anbau- und Absatzgenossenschaft landwirtschaftlicher Produkte, Ritten
- CULTIPLAN Konsortialgesellschaft, Terlan
- Deutschnonsberger und Ultentaler Landwirtschaftliche Erzeugergenossenschaft, Laurein
- Genossenschaft Alpenrose, St. Martin in Thurn
- Genossenschaft Tschauferhof, Mölten
- Landesverband der Eigenverwaltungen bürgerlicher Nutzungsgüter Südtirols, Bozen
- Landwirtschaftliche Genossenschaft Tarsch, Latsch
- Landwirtschaftliche Gesellschaft Bezirksgenossenschaft Bruneck
- Pustertaler Saatbaugenossenschaft, Bruneck
- Schlernhof, Kastelruth
- Südtiroler Bauernbundgenossenschaft, Bozen
- TSCHENGLSBERG Genossenschaft, Laas

Positive Entwicklung der Energiegenossenschaften

Die Wasser- und Energiegenossenschaften des Raiffeisenverbandes versorgen ihre Mitglieder mit regionalen und erneuerbaren Ressourcen.

Ende 2021 zählte der Raiffeisenverband Südtirol 54 Energiegenossenschaften mit insgesamt 20.211 Mitgliedern. Dazu kommen 18 Trinkwasser-, Feuerlösch- und Berechnungsgenossenschaften mit insgesamt 5.166 Mitgliedern. Die Genossenschaften des Sektors stehen für eine lokale, nachhaltige und günstige Versorgung ihrer Mitglieder.

STROMERZEUGUNG

Die 26 E-Werk-Genossenschaften haben 12.808 Einzelmitglieder und belieferten im Berichtsjahr 22.510 Endabnehmer. Sie betreiben Wasserkraftwerke mit einer gesamten Nennleistung von 48 Megawatt und produzierten im Jahr 2021 insgesamt 249 Gigawattstunden Strom. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Stromerzeugung um 2,4 Prozent niedriger ausgefallen. Die Länge des genossenschaftlich geführten Stromverteilernetzes beträgt 2.031 Kilometer. Im Berichtsjahr wurden

an die Endverbraucher 167 Gigawattstunden Strom geliefert.

FERNHEIZWERKE

Die 21 Fernheizwerk-Genossenschaften mit 6.964 Einzelmitgliedern erzeugten 395 Gigawattstunden an thermischer Energie aus Biomasse, Biogas und Pflanzenöl. Die installierte thermische Leistung der Biomasseanlagen beträgt 115 Megawatt und die gesamte Trassenlänge der Fernwärmenetze ergibt 419 Kilometer. Im Berichtsjahr belieferten die Fernheizwerke 11.021 Wärmeabnehmer mit 302 Gigawattstunden Wärmeenergie.

Einige Fernheizwerke produzieren auch Strom mittels ORC-, Holzvergaser- oder Fotovoltaikanlagen. Die installierte elektrische Leistung hierfür beträgt 13 Megawatt. Die Stromerzeugung dieser Anlagen belief sich auf 52 Gigawatt.

BIOGAS

Sieben Genossenschaften mit 439 Einzelmitgliedern betreiben Biogasanlagen mit einer Nennleistung von 1,89 Megawatt. Mit dem erzeugten Biogas – hauptsächlich aus Gülle hergestellt

– werden Blockheizkraftwerke (BHKW) betrieben und sowohl elektrische als auch thermische Energie produziert.

KOORDINIERUNGS-AUSSCHUSS ENERGIE

Ende September 2021 fand im Raiffeisenverband die konstituierende Sitzung des neuen Koordinierungsausschusses Energie statt. Mit dem neuen Gremium können die Interessen der Energiegenossenschaften noch wirksamer koordiniert und der Sektor effizient vertreten werden.

ENERGIEGEMEINSCHAFTEN

Der Raiffeisenverband fördert die Gründung und Entwicklung genossenschaftlich organisierter Energiegemeinschaften und verfolgt aufmerksam die normative Entwicklung in diesem Bereich. Die im laufenden Jahr abgeschlossene Vereinbarung mit dem Südtiroler Energieversorger Alperia und dem Technologieanbieter Regalgrid Europe sorgt für das entsprechende Know-how und die technische Unterstützung bei der Umsetzung dieses wichtigen Vorhabens.

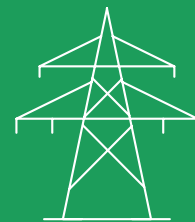


Gesamte Nennleistung Wasserkraftwerke



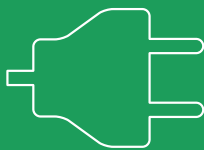
48 MW

Gesamtlänge Stromverteilernetz



2.031 km

Gesamte elektrische Energieerzeugung



249 GWh/Jahr

Gesamte Trassenlänge



419 km

Gesamte thermische Energieerzeugung



395 GWh/Jahr

Energie & Wasser

Kennzahlen und Eckdaten der Energiegenossenschaften

Beschreibung	2021	+/- % Veränderung gegenüber dem Vorjahr	2020	+/- % Veränderung gegenüber dem Vorjahr
Anzahl der Energiegenossenschaften	54	0,0	54	0,0
Anzahl der Mitglieder	20.211	5,0	19.244	2,5
Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	160	1,9	157	4,7

E-Werke

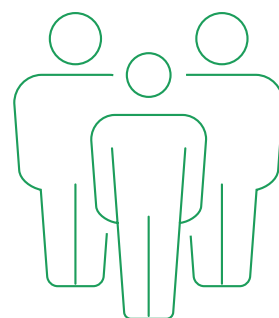
Nennleistung Wasserkraftwerke	48 MW	0,0	48 MW	-1,4
Länge Stromverteilernetze	2.031 km	3,6	1.961 km	5,9
Anzahl der Stromabnehmer	22.510	-2,7	23.132	2,4
Summe Anschlusswert der Stromabnehmer	196 MW	2,6	191 MW	16,0
Mittlerer Stromverbrauch je Abnehmer und Jahr	7.398 kWh	10,3	6.709 kWh	-2,9
Stromerzeugung aus Wasserkraft	249 GWh	-2,4	255 GWh	2,2
Summe Stromverkauf an Endabnehmer	167 GWh	7,6	155 GWh	-0,6
Erlöse Stromverkauf an Endabnehmer	26 Mio. €	36,1	19 Mio. €	-6,3
Durchschnittlicher Erlös von Endabnehmer (je kWh)	15 €-Cent	21,8	12 €-Cent	-6,0
Stromverkauf an Mitglieder	136 GWh	7,9	126 GWh	-1,3
Stromverkauf an Nicht-Mitglieder	31 GWh	6,5	29 GWh	2,5
% Menge Stromverkauf an Mitglieder	82 %	0,9	81 %	-0,7

Fernheizwerke

Nennleistung thermisch Biomasse-, Biogas-, und Pflanzenölanlagen	115 MW	-1,4	117 MW	0,4
Trassenlänge Fernwärmenetz	419 km	0,9	415 km	0,8
Anzahl der Wärmeabnehmer	11.021	-0,9	11.120	1,5
Summe Anschlusswert der Wärmeabnehmer	249 MW	-8,6	272 MW	2,0
Mittlerer Wärmeverbrauch je Abnehmer und Jahr	27.435 kWh	7,1	25.614 kWh	-3,5
Wärmeerzeugung aus Biomasse-, Biogas- und Pflanzenölanlagen	395 GWh	4,6	378 GWh	-4,2
Wärmeverkauf an Abnehmer	302 GWh	6,0	285 GWh	-2,1
Erlöse Wärmeverkauf an Abnehmer	33 Mio. €	8,8	30 Mio. €	-4,4
Durchschnittlicher Wärmepreis je kWh (ohne MwSt.)	9 €-Cent	6,5	8 €-Cent	-2,8
Brennstoffeinsatz Hackschnitzel	654.363 Srm	2,4	639.064 Srm	-8,3
Kosten Brennstoffeinsatz Hackschnitzel	12 Mio. €	-3,9	12 Mio. €	-6,8
Durchschnittlicher Preis Hackschnitzel (je Schüttraummeter)	19 €	-2,8	20 €	1,8
Nennleistung elektrisch ORC-, BHKW- und Fotovoltaikanlagen	13 MW	3,6	13 MW	1,2
Stromerzeugung aus ORC-, BHKW- und Fotovoltaikanlagen	51 GWh	-8,9	56 GWh	-4,6

Mitglieder Biogas

- Agrarenergie Terenten
- Aldeiner landwirtschaftliche Erzeugergenossenschaft, Aldein
- BIOENERGIE, St. Lorenzen
- Bio-Energie-Genossenschaft-Schlinig, Mals*
- Biogas Genossenschaft Prad
- Genossenschaft BLOWATT – Taufers, Sand in Taufers*
- Landwirtschaftliche Genossenschaft Schluderns



Mitglieder Fernwärme

- Bioenergiegenossenschaft St. Valentin, Graun im Vinschgau
- Bioenergie Fernheizwerk Ritten*
- Energie Genossenschaft Vintl
- Energie und Fernwärme Obereggen, Deutschnofen
- Energiegenossenschaft Klerant, Brixen
- Energiegenossenschaft Latsch
- Energiegenossenschaft Sulden
- Energieversorgung Vals, Mühlbach
- Energiewerk Pfalzen
- Fernheizkraftwerk Toblach-Innichen, Toblach
- Fernheizwerk Gossensaß, Brenner
- Fernheizwerk Welsberg Niederdorf, Welsberg-Taisten
- Fernwärme Teis, Villnöß*
- Förderungsgenossenschaft Ulten
- Genossenschaft Bioenergie Reschen, Graun im Vinschgau*
- Genossenschaft Heizwerk Feldthurns
- Heizwerk Sarnthein, Sarntal
- Laaser-Eyrser-Energiegenossenschaft, Laas
- Schluderns-Glurns Energie Genossenschaft, Schluderns
- Wärme- und Energiegenossenschaft Ahrntal
- Wärmewerk Antholz, Rasen-Antholz

Mitglieder E-Werke

- Ahrntaler E-Werk, Ahrntal
- Elektrizitätsgenossenschaft Pflersch, Brenner
- Elektrizitätsgenossenschaft Vierschach-Winnebach, Innichen
- Elektrizitätsgenossenschaft Winkel, Sand in Taufers*
- Elektrizitätswerk Kalmtal, St. Martin in Passeier*
- Elektrizitätswerk Stilfs
- Elektrizitätswerk Wengen*
- Elektrogenossenschaft Gomion, St. Leonhard in Passeier*
- Elektrogenossenschaft Jaufental, Ratschings*
- Elektrogenossenschaft Pens, Sarntal
- Elektrogenossenschaft St. Helena, St. Pankraz
- Elektro-Genossenschaft Walten, St. Leonhard in Passeier
- Elektrowerk Gsies
- Elektrowerkgenossenschaft Welsberg, Welsberg-Taisten
- Energie und Umwelt Passeier, St. Leonhard in Passeier
- Energiegenossenschaft Albeins, Brixen*
- Energiegenossenschaft Mauls, Freienfeld*
- Energiegenossenschaft Oberland-Rojenbach, Graun im Vinschgau*
- Energiegenossenschaft Rasen Antholz*
- Energiegenossenschaft Reinswald-Durnholz, Sarntal*
- Energiegenossenschaft Villnöß
- Energie-Werk-Prad
- EUM – Energie- und Umweltbetriebe Moos in Passeier
- E-Werk Lüsen
- Vinschgauer Energie Konsortium, Schlanders
- Welschnofner Energiegewinnungsgenossenschaft, Welschnofen

Mitglieder Wasser

- Berechnungsgenossenschaft Latzfons/Feldthurns, Klausen*
- Bodenverbesserungskonsortium Natz und Umgebung, Natz-Schabs
- Bodenverbesserungskonsortium Mooslege Terlan
- Ober- und Unterberger Trinkwasser- und Feuerlöschgenossenschaft, Unsere Liebe Frau im Walde – St. Felix
- Trinkwasser-Genossenschaft Afers, Brixen
- Trinkwasser-Genossenschaft Girlan-Schreckbichl, Eppan
- Trinkwasser-Genossenschaft Kastelruth
- Trinkwasser-Genossenschaft Lajen/Dorf, Lajen*
- Trinkwasser-Genossenschaft Missian-Unterrain, Eppan
- Trinkwasser-Genossenschaft NEPTUNIA Seis, Kastelruth
- Trinkwasser-Genossenschaft Prissian, Tisens
- Trinkwassergenossenschaft Reischach, Bruneck
- Trinkwasser-Genossenschaft St. Konstantin Völs
- Trinkwasser-Genossenschaft St. Michael – Eppan
- Trinkwasser-Genossenschaft St. Pauls/Berg, Eppan
- Trinkwasser-Genossenschaft Terlan
- Trinkwasser-Genossenschaft Völs am Schlern
- Trinkwasserinteressentschaft Perdonig-Gaid, Eppan

* Genossenschaft mit nicht vorwiegender Mitgliederförderung

Gute Geschäftsentwicklungen der Konsum- und Dienstleistungsgenossenschaften

Die meisten Konsum- und Dienstleistungsgenossenschaften erzielen gute Geschäftsergebnisse. Der Trend zum lokalen Einkaufen hielt auch im zweiten Coronajahr an.

Das Geschäftsjahr 2021 gestaltete sich für die Konsum- und Dienstleistungsgenossenschaften wechselhaft. Viele Genossenschaften haben von den pandemiebedingten Mobilitätsbeschränkungen und dem damit einhergehenden Anreiz zum lokalen Einkaufen profitiert. Es gab jedoch auch Schwierigkeiten, die steigenden Preise beim Wareneinkauf dem Markt weiterzugeben.

Jene Konsumgenossenschaften, die Nahrungs- und Genussmittel sowie Waren des täglichen Bedarfs anbieten, er-

fuhren insbesondere in der Peripherie einen Aufschwung. Bürger, die bisher des Öfteren in die Hauptorte zum Einkaufen fuhren, deckten ihren täglichen Bedarf verstärkt im eigenen Dorf. Diese Entwicklung ist unter sozialen und ökologischen Gesichtspunkten erfreulich: Eine starke Nahversorgung führt zu mehr Lebensqualität, zur Erschließung regionaler Wirtschaftskreisläufe und zu kürzeren Transportwegen.

Einen wichtigen Beitrag leistet dazu die Südtiroler Nahversorgungsgenossenschaft NaveS. Sie feierte im abgelaufenen Geschäftsjahr ihr 10-jähriges Bestehen. Mit der Übernahme von Dorfläden sichert die Genossenschaft die Nahversorgung im ländlichen Raum. Mittlerweile betreibt die NaveS Genos-

schaft 12 Dorfläden, die landesweit verteilt sind.

Wiederum zufriedenstellend gestaltete sich die Geschäftsentwicklung bei den landwirtschaftlichen Bezugsgenossenschaften. Ihre Aufgabe besteht hauptsächlich darin, einen gemeinsamen und koordinierten Einkauf von Waren für die Landwirtschaft, aber auch für Private abzuwickeln.

Insgesamt zählt der Raiffeisenverband 85 Konsum- und Dienstleistungsgenossenschaften, 19 davon sind Einkaufs- und Konsumgenossenschaften, 19 sind Genossenschaften des Sektors Tourismus und Regionalentwicklung, des Weiteren 35 Wohnbaugenossenschaften und 12 sonstige Dienstleistungsgenossenschaften.



7 Genossenschaften mit 6.163 Mitgliedern gehören zu den Konsumgenossenschaften



4 Genossenschaften mit 1.563 Mitgliedern gehören zu den Einkaufsgenossenschaften



Umsatz der Einkaufs- und Konsumgenossenschaften



Konsolidierte Bilanzsumme



Konsum & Dienstleistungen

Kennzahlen und Eckdaten der Einkaufsgenossenschaften¹

Beschreibung	2021	+/- % Veränderung gegenüber dem Vorjahr	2020	+/- % Veränderung gegenüber dem Vorjahr
Anzahl Genossenschaften	4	0	4	0
Anzahl Mitglieder	1.563	4,3	1.499	2,9
Durchschnittliche Anzahl der Mitarbeitenden	5,3	-0,8	5,3	11,1
Konsolidierte Bilanzsumme	8.062 Tsd. €	18,5	6.806 Tsd. €	1,4
Anlagevermögen zum Anschaffungswert	4.098 Tsd. €	0,8	4.063 Tsd. €	3,5
Anlagevermögen zum Restbuchwert	2.598 Tsd. €	-0,9	2.621 Tsd. €	3,5
Endbestände Umsatzgüter	5.159 Tsd. €	29,2	3.994 Tsd. €	1,7
Endbestände in % zum Umsatz	44,42 %	5,9 Pkte.	38,55 %	-0,2 Pkte.
Eigenkapital	2.996 Tsd. €	8,5	2.761 Tsd. €	2,8
Abschreibegrad	36,59 %	1,1 Pkte.	35,50 %	0,0 Pkte.
Umsatz	11.612 Tsd. €	12,1	10.360 Tsd. €	2,2
Umsatz je Mitarbeiterin und Mitarbeiter	553 Tsd. €	13,0	489 Tsd. €	-8,0
Personalkosten	895 Tsd. €	4,6	855 Tsd. €	15,0
Gesamtkosten	1.908 Tsd. €	5,3	1.812 Tsd. €	10,3
Personalaufwand je Mitarbeiterin und Mitarbeiter	43 Tsd. €	5,5	40 Tsd. €	3,5
Umschlaghäufigkeit	2,2	-3,7	2,3	-3,4
Bruttoaufschlag	16,10 %	0,4 Pkte.	15,74 %	-0,3 Pkte.
Umsatz je Mitglied	7,43 Tsd. €	0,5	6,9 Tsd. €	-0,5

Die Tabelle enthält Daten der Genossenschaften die mit ¹ gekennzeichneten sind.

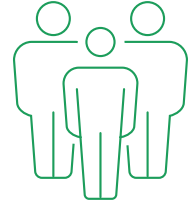
Kennzahlen und Eckdaten der Konsumgenossenschaften²

Beschreibung	2021	+/- % Veränderung gegenüber dem Vorjahr	2020	+/- % Veränderung gegenüber dem Vorjahr
Anzahl Genossenschaften	7	0	7	0
Anzahl Mitglieder	6.163	2,0	6.040	2,3
Durchschnittliche Anzahl der Mitarbeitenden	18,4	16,5	15,8	11,2
Konsolidierte Bilanzsumme	11.583 Tsd. €	3,7	11.169 Tsd. €	1,9
Anlagevermögen zum Anschaffungswert	10.359 Tsd. €	1,9	10.170 Tsd. €	0,0
Anlagevermögen zum Restbuchwert	5.863 Tsd. €	11,4	5.260 Tsd. €	-4,3
Endbestände Umsatzgüter	2.290 Tsd. €	-3,4	2.371 Tsd. €	5,9
Endbestände in % zum Umsatz	8,33 %	-0,6 Pkte.	8,90 %	0,2 Pkte.
Eigenkapital	4.881 Tsd. €	2,7	4.751 Tsd. €	6,8
Abschreibegrad	43,41 %	-4,9 Pkte.	48,28 %	2,2 Pkte.
Umsatz	27.480 Tsd. €	3,2	26.636 Tsd. €	4,2
Umsatz je Mitarbeiterin und Mitarbeiter	213 Tsd. €	-11,8	241 Tsd. €	-6,3
Personalkosten	4.729 Tsd. €	11,9	4.227 Tsd. €	4,7
Gesamtkosten	7.186 Tsd. €	8,6	6.620 Tsd. €	2,5
Personalaufwand je Mitarbeiterin und Mitarbeiter	37 Tsd. €	-4,3	38 Tsd. €	-5,8
Umschlaghäufigkeit	8,7	1,4	8,5	0,9
Bruttoaufschlag	35,69 %	0,2 Pkte.	35,50 %	0,3 Pkte.
Rückvergütungen an Mitglieder	16,0 Tsd. €	-70,1	53,5 Tsd. €	12,3

Die Tabelle enthält Daten der Genossenschaften die mit ² gekennzeichneten sind.

Mitglieder Einkaufs- und Konsumgenossenschaften

- Amos Genossenschaft, Bruneck*
- Bezugsgenossenschaft Kurtatsch¹
- Bio Alto Südtirol Genossenschaft und landwirtschaftliche Gesellschaft, Lana
- Emporium, Bozen
- Gastro-Pool Italien GmbH, Bozen
- Genossenschaft der Südtiroler Werkstätten, Bozen
- HOGAST Italien, Einkaufsgenossenschaft für das Hotel und Gastgewerbe, Bozen
- Konsumgenossenschaft Kastelruth²
- Konsumgenossenschaft Laas²
- Konsumgenossenschaft Tramin²
- Konsumverein Kurtatsch²
- Konsumverein Salurn²
- Landwirtschaftliche Bezugsgenossenschaft Leifers-Branzoll, Leifers¹
- Landwirtschaftliche Bezugsgenossenschaft Salurn¹
- Landwirtschaftliche Bezugsgenossenschaft Völs**²
- Landwirtschaftliche Einkaufsgenossenschaft, Plaus
- Nahversorgungsgenossenschaft Südtirol, Gsies²
- Überetscher Einkaufsgenossenschaft für die Landwirtschaft, Eppan¹
- Vinschger Bauernladen, Kastelbell-Tschars



Mitglieder Tourismus & Regionalentwicklung

- Belvita Alpenwellness, Brixen
- Brixen Tourismus, Brixen*
- COOPERATIVA LA VAL, Wengen
- Dorflift Deutschnofen*
- Familienhotels Südtirol, Brixen
- Genossenschaft für Regionalentwicklung und Weiterbildung Sarntal*
- Genossenschaft für Regionalentwicklung und Weiterbildung Wipptal/Eisacktal, Sterzing*
- Genossenschaft für Weiterbildung und Regionalentwicklung, Prad am Stilfserjoch*
- LTS, Bozen*
- Marmor Plus – Genossenschaft zur Steigerung der Wertschöpfung aus dem Laaser Marmor, Laas
- Regionalentwicklungsgenossenschaft Martell 3 B, Martell*
- Seiser Alm Marketing, Völs am Schlern*
- Stadtentwicklung Bruneck
- Südtiroler Hoteliers und Gastwirte Service, Bozen
- Tourismusgenossenschaft Sterzing-Pfitsch-Freienfeld, Sterzing
- TOURISMUSGENOSSENSCHAFT ULTENTAL/PROVEIS, Ulten
- Tourismusverein Gsieser Tal-Welsberg-Taisten, Gsies
- Verband der Privatvermieter Südtirols, Bozen
- Wirtschaftsgenossenschaft Klausen

Mitglieder Wohnen

- Arche im KVV, Bozen
- Garagengenossenschaft Thurner, Pfitsch
- Genossenschaft Tiefgarage Weber Tyrol, Eppan
- Siedlungswerk St. Albuin, Brixen
- Wohnbaugenossenschaft AHR, Sand in Taufers
- Wohnbaugenossenschaft AHRAUE, Bruneck
- Wohnbaugenossenschaft Anri 3, Wolkenstein in Gröden
- Wohnbaugenossenschaft Bachacker 2, Sarnthein
- Wohnbaugenossenschaft Badl, Eppan
- Wohnbaugenossenschaft Balest, St. Ulrich
- Wohnbaugenossenschaft Dorfweise, Natz-Schabs
- Wohnbaugenossenschaft Fent, Kastelruth
- Wohnbaugenossenschaft FIRBER WALDILE, Bruneck
- Wohnbaugenossenschaft G2, Bruneck
- Wohnbaugenossenschaft Gatter II, Ahrntal
- Wohnbaugenossenschaft Gries, Bozen
- Wohnbaugenossenschaft Grieser Auen, Bozen
- Wohnbaugenossenschaft Haslach, St. Martin in Passeier
- Wohnbaugenossenschaft Hölzl, Terlan
- Wohnbaugenossenschaft Im Bad 2, Tramin
- Wohnbaugenossenschaft Karblick, Brixen
- Wohnbaugenossenschaft Kastelruth
- Wohnbaugenossenschaft Kofelweg, Bruneck
- Wohnbaugenossenschaft L.I.S., Bruneck
- Wohnbaugenossenschaft Living Firber, Bruneck
- Wohnbaugenossenschaft Moosleg, Terlan
- Wohnbaugenossenschaft Naterhof, Brixen
- Wohnbaugenossenschaft RIEDLWEG, Bruneck
- Wohnbaugenossenschaft Schweitzerhof, Schluderns
- Wohnbaugenossenschaft Scimenon, St. Christina
- Wohnbaugenossenschaft Sillnegg, Eppan
- Wohnbaugenossenschaft Steiner, Brixen
- Wohnbaugenossenschaft Tschomper, Meran
- Wohnbaugenossenschaft Weinberg Raas, Natz-Schabs
- Wohnbaugenossenschaft Wolke07, Bozen

Mitglieder Sonstige Dienstleistungen

- C Plus Arbeitergenossenschaft, Bozen
- CAR sharing Südtirol – Alto Adige, Bozen*
- CCS INTERSALES – Sales & marketing going global, Bozen
- Europäische Textilakademie, Bozen*
- Ex Libris, Bozen*
- Genossenschaft ARGE-Rodeneck
- Genossenschaft Südtiroler Sägewerker, Bozen
- HOLKA, Moos in Passeier
- Ivh-apa Wirtschaftsverband für Handwerk und Dienstleister, Bozen
- Südtiroler Gemeindenverband, Bozen
- Taxidienst-Genossenschaft Bozen
- Tischlerei Passeier, St. Martin in Passeier*

* Genossenschaft mit nicht vorwiegender Mitgliederförderung

** ist als Einkaufs- und Konsumgenossenschaft tätig

Gesellschaftlicher Mehrwert durch Sozialgenossenschaften

Die Pandemie, neue Kollektivverträge, Sozialbilanz und eine neue Form der Zusammenarbeit zwischen öffentlicher Hand und Organisationen des Dritten Sektors waren 2021 die wichtigsten Themen für die Mitgliedsgenossenschaften aus dem Bereich Soziales & Non-Profit.

Das abgelaufene Geschäftsjahr stand – wie 2020 – im Zeichen der Pandemie. Die Betriebe aus dem Bereich Soziales & Non-Profit bewiesen große Flexibilität und passten sich an die immer wieder geänderten Zugangsregelungen, Kontrollen oder Maßnahmen in Bezug auf die Impfpflicht an. Sie hielten ihre Dienste immer aufrecht und waren für jene da, die auf diese angewiesen waren. Dies galt vor allem für die Arbeit in Seniorenheimen, Kindertagesstätten oder an Integrationsprojekten. Die Organisationen aus dem Kultur- und Bildungsbereich boten ihre Leistun-

gen – pandemiebedingt – vorwiegend online an. Für einige Sektoren blieb es allerdings schwierig, die entgangenen Umsätze aufzuholen, wie zum Beispiel für Sozialgenossenschaften des Typs B und für Genossenschaften im Kultur- und Bildungsbereich.

Insgesamt jedoch konnten die Sozialgenossenschaften die Vielfalt ihrer Tätigkeiten trotz der herausfordernden Situation erhalten. Neue Projekte und Start-ups, die von der Idee bis zur Umsetzung vom Raiffeisenverband begleitet wurden, kamen dazu und einige Vereine haben ihre Unternehmensform in eine Genossenschaft umgewandelt.

ZUSAMMENARBEIT AUF AUGENHÖHE

Mit der Veranstaltung „Co-programmazione, Co-progettazione und Accreditemento“ am 24. November 2021 konnte ein Meilenstein für den Dritten Sektor in Südtirol gesetzt werden. Der Raiffeisenverband, Coopbund, der Dachverband für Soziales und Gesundheit und die Provinz Bozen arbeiten bezüglich dieses Themas zusammen, da es neue Perspektiven für alle Beteiligten schafft, die mit dem öffentlichen Vergabesystem beschäftigt sind. Die partizipativen Modelle sind inzwischen rechtlich verankert und sollen bei der Entwicklung und Organisation von Diensten für die Gemeinschaft künftig auch in Südtirol angewandt werden. An der Ausarbeitung der neuen Richtlinien ist der Raiffeisenverband Südtirol maßgeblich beteiligt. Der Verband hat auch bei der Erneuerung von Kollektivverträgen mitgearbeitet. Am 10. Dezember 2021 konnte der wirtschaftliche und normative Teil des Kollektivvertrages für privat geführte Alten- und Pflegeheime erfolgreich abgeschlossen werden. Damit können

Bedienstete von Seniorenwohnheimen betriebliche Wohlfahrtsleistungen (Welfare) in Anspruch nehmen. Diese Arbeitgeberinitiative stärkt lokale Kreisläufe, da vorwiegend lokale Produkte und Dienstleistungen angeboten werden.

DRITTER SEKTOR

Mit der Einführung des einheitlichen Registers des Dritten Sektors (Registro unico nazionale del Terzo settore – RUNTS) am 23. November 2021 ist ein wichtiger Grundstein der Reform umgesetzt worden. Sozialgenossenschaften und andere Körperschaften des Dritten Sektors sind inzwischen im Einheitsregister erfasst worden. Was dies für die Sozialgenossenschaften bedeutet, erklärt die zuständige Mitgliederbetreuerin Gloria Dolliana: „Durch die Gleichstellung haben alle Non-Profit-Organisationen dieselben Rechte und Pflichten. Die Legitimierung, öffentliche Gelder und Spenden in Anspruch zu nehmen und gleichzeitig von den steuerlichen Vorteilen zu profitieren, ist nun klar definiert. Der soziale Mehrwert kann ebenfalls besser dargestellt werden.“

SOZIALBILANZ

Seit 2021 sind Sozialgenossenschaften dazu verpflichtet, eine Sozialbilanz zu führen. Gerade für kleinere Organisationen war die technische Handhabung des digitalen Instruments zunächst herausfordernd. Inzwischen nutzen die Organisationen die Sozialbilanz als Form der Selbstreflexion. Sie stellt nicht nur dar, was eine Sozialgenossenschaft macht, sondern verdeutlicht den „erwirtschafteten“ sozialen Mehrwert. Und der kann sich sehen lassen: Sozialgenossenschaften erbringen – jenseits ihrer Kerntätigkeit – ein Vielfaches an gesellschaftlichem Mehrwert.



Die Sozialgenossenschaften wiesen zum Bilanzstichtag 2021 eine Bilanzsumme von insgesamt 54,7 Millionen Euro auf, im Vergleich zu 47,1 Millionen Euro im Vorjahr.

Im Geschäftsjahr 2021 erzielten die Sozialgenossenschaften einen Umsatz von insgesamt 32,5 Millionen Euro, was gemessen am Vorjahr eine Zunahme von 15,2 Prozent bedeutet.

Die Sozialgenossenschaften beschäftigten am 31. Dezember 2021 insgesamt 1.195 Mitarbeitende. 2.736 Personen unterstützen diese Sozialgenossenschaften mit ihrer Mitgliedschaft.

Wer ist im Bereich Soziales & Non-Profit tätig?

Unter dem Segment Soziales & Non-Profit sind im Raiffeisenverband jene Genossenschaften zusammengefasst, die Bildungs- und Kulturangebote organisieren, Sozialgenossenschaften, Sozialunternehmen und Vereine ohne Gewinnabsicht. Die Sozialgenossenschaften stellen den größten Teil des Segments dar.

Während Sozialgenossenschaften des Typs A soziale, sozio-sanitäre, sanitäre, erziehungsbezogene und kulturelle Dienstleistungen erbringen (z. B. Senioren- oder Kinderbetreuung), fördern die Sozialgenossenschaften des Typs B die Arbeitseingliederung von sozial benachteiligten Personen.

Die einzelnen Tätigkeitsfelder der Genossenschaften sind nach wie vor sehr vielfältig: von Arbeitsintegration, Bildung und Kultur, Gesundheit und Rettung bis hin zur Betreuung von Kindern und Jugendlichen, Leitung von Kindergärten, Pflege von Senioren und Führung von Weltläden.

Bilanzsumme der Sozialgenossenschaften



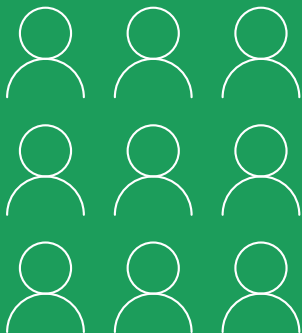
54,7 Mio. Euro

Betreute Kinder im Tagesmutterdienst



1.689

Anzahl Mitarbeitende in den Sozialgenossenschaften



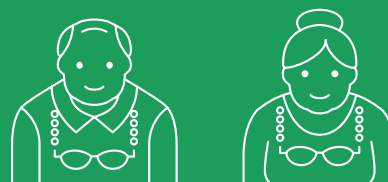
1.195

Mitglieder der Sozialgenossenschaften



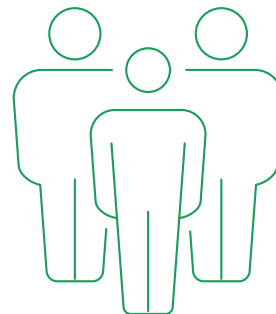
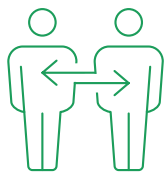
2.736

Betreute Senioren in den Wohnheimen



250

Soziales & Non-Profit



Mitglieder Arbeitsintegration & Beeinträchtigung

- HANDICAR – Service für Menschen mit Behinderung, Bozen
- Politermica Società Cooperativa Impresa Sociale, Bozen
- Sozialgenossenschaft Efeu, Brixen
- Sozialgenossenschaft JAI, Bruneck
- Sozialgenossenschaft Jasmin, Tirol
- Sozialgenossenschaft Platzl, Neumarkt
- Sozialgenossenschaft SIAA, Bozen
- Sozialgenossenschaft VergissMeinNicht, Bruneck
- Sozialgenossenschaft Villnöss

Mitglieder Bildung & Kultur

- Augustiner Chorherrenstift Neustift, Vahrn
- BZHEARTBEAT, Bozen
- Change Società Cooperativa, Bozen
- Gemeinschaft Maria Heim/Neustift, Bozen*
- Genossenschaft BAU, Bozen
- Genossenschaft Bildungshaus Schloss Goldrain, Latsch*
- Genossenschaft Haus Unterland und Kindergarten, Neumarkt*
- Genossenschaft Oswald von Wolkenstein, Kastelruth*
- Genossenschaft Sankt Quirinus, Bozen*
- Genossenschaft Waltherhaus, Bozen
- Jugendhaus Dr. Josef Noldin – AFRA, Salurn*
- Kulturhausgenossenschaft Branzoll
- Kuratorium Schloss Kastelbell, Kastelbell-Tschars*
- Kuratorium Schloss Prösels, Völs am Schlern*
- Narrativ Sozialgenossenschaft, Brixen
- Ökoinstitut Südtirol/Alto Adige – Institut für eine umwelt- und sozialverträgliche Entwicklung, Bozen
- Promos Genossenschaft, Bozen
- SBB-Weiterbildungsgenossenschaft, Bozen
- SBZ – Südtiroler Bildungszentrum, Bozen*
- Soziale Genossenschaft Zentrum Tau, Eppan
- Sozialgenossenschaft IARTS – Systemisches Institut für Forschung und Therapie Südtirol, Bozen
- Sportgenossenschaft Ritten
- Sport- und Freizeitgenossenschaft Terlan*
- Südtiroler Volksgruppen-Institut, Bozen
- Volkshochschule Südtirol, Bozen
- Volkshochschule Urania Meran

Mitglieder Gesundheit & Rettung

- Bergrettungsdienst im Alpenverein Südtirol, Terlan
- Genossenschaft der privaten Erbringer von gesundheitlichen Leistungen, Bozen
- Genossenschaft der Südtiroler Feuerwehren, Terlan*
- Kneipp Südtirol, Eppan
- Landesverband der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols, Terlan
- Mutual Help Wechselseitige Hilfsgesellschaft, Bozen
- Verein Südtiroler Herzstiftung, Tisens
- Wechselseitiger Krankenbeistand Raiffeisen – Gesellschaft zur gegenseitigen Unterstützung, Bozen

* Genossenschaft mit nicht vorwiegender Mitgliederförderung

Mitglieder Kinder & Jugendliche

- EOS Sozialgenossenschaft, Bruneck
- LUMA – Sozialgenossenschaft, Kurtinig
- Soziale Genossenschaft – Mit Bäuerinnen lernen – wachsen - leben, Bozen
- Sozialgenossenschaft – Die Kinderfreunde Südtirol, Bruneck
- Sozialgenossenschaft Baobab, Bozen
- Sozialgenossenschaft Coccinella, Bozen
- Sozialgenossenschaft Roaner Lernfreunde, Brixen
- Sozialgenossenschaft Somnias, Olang
- Sozialgenossenschaft Tagesmütter, Bozen
- Sozialgenossenschaft Vinzenzheim Schlanders
- Sozialgenossenschaft Waldkinder Lichtenstern, Ritten
- Südtiroler Kinderdorf, Brixen*

Mitglieder Kindergarten

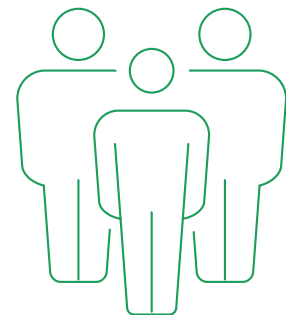
- Genossenschaft Deutscher Kindergarten und Kulturheim Leifers*
- Kindergarten- und Vereinshausgenossenschaft Michael Gamper – Prissian, Tisens*
- Kindertagengenosenschaft Johann Gamper, Andrian
- Kindertagengenosenschaft Siebeneich, Terlan*
- Kindertagengenosenschaft St. Gertraud, Bozen*

Mitglieder Senioren

- ALPEN HILFE Sozial Genossenschaft, Bozen
- Betreuungsteam Sozialgenossenschaft, Pfitsch
- Evangelischer Frauenverein Meran
- Genossenschaft Wohnen im Alter, Bozen*
- humanitas24 Sozialgenossenschaft, Bozen
- Seniorenwohnheim EDEN – Soziale Genossenschaft, Meran
- Soziale Genossenschaft Villa Carolina Pro Senectute, Meran
- Sozialgenossenschaft Mutter Teresa, Welsberg-Taisten
- Sozialgenossenschaft Zum Heiligen Vinzenz, Bozen
- Verband der Seniorenwohnheime Südtirols, Bozen

Mitglieder Weltladen

- Sozialgenossenschaft Weltladen Brixen O.N.L.U.S., Brixen
- Weltladen Bozen – Sozialgenossenschaft O.N.L.U.S., Bozen
- Welt Laden Twigga – soziale Genossenschaft für gerechten und solidarischen Handel, Bruneck
- Weltladen Klausen – Sozialgenossenschaft O.N.L.U.S., Klausen
- Weltladen Latsch – Sozialgenossenschaft O.N.L.U.S., Latsch



* Genossenschaft mit nicht vorwiegender Mitgliederförderung



Körperschaften ohne Revisionspflicht

- Alpen Privatbank AG, Innsbruck
- Arbeitsgruppe für integrierten Obstbau in Südtirol, Terlan
- Arche im KVV, Bozen
- Augustiner Chorherrenstift Neustift, Vahrn
- Bergrettungsdienst im Alpenverein Südtirol, Terlan
- Bodenverbesserungskonsortium Mooslege, Terlan
- Bodenverbesserungskonsortium Natz und Umgebung, Natz-Schabs
- CULTIPLAN Konsortialgesellschaft, Terlan
- ERKABE GmbH, Bruneck
- Evangelischer Frauenverein Meran
- Gastro-Pool Italien GmbH, Bozen
- Konsortium Stilfser Käse, Bozen
- Landeskonsortium für den Schutz der landwirtschaftlichen Kulturen vor Witterungsunbilden – Südtirol, Terlan
- Landesverband der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols, Terlan
- Ivh-apa Wirtschaftsverband für Handwerk und Dienstleister, Bozen
- Nationale Vereinigung der Züchter der Grauviehrasse, Bozen
- RIS KonsGmbH, Bozen
- Raiffeisen Landesbank Südtirol AG, Bozen
- RK Leasing GmbH, Bozen
- Sortenerneuerungskonsortium Südtirol, Terlan
- Stadtentwicklung Bruneck
- Südtiroler Apfelkonsortium, Terlan
- Südtiroler Beratungsring für Obst- und Weinbau, Lana
- Südtiroler Qualitätskontrolle, Terlan
- Südtiroler Volksgruppen-Institut, Bozen
- Südtiroler Wein, Bozen
- Trinkwasserinteressentschaft Perdonig-Gaid, Eppan
- Verband der Seniorenwohnheime Südtirols, Bozen
- Verein Südtiroler Herzstiftung, Tisens
- Volkshochschule Südtirol, Bozen
- Wechselseitiger Krankenbeistand Raiffeisen – Gesellschaft zur gegenseitigen Unterstützung, Bozen

Die Jahres- rechnung.





Es wird vorausgeschickt, dass der Verwaltungsrat in seiner Sitzung vom 12. April 2022 beschlossen hat, nachstehenden Bilanzentwurf der Vollversammlung zur Genehmigung vorzulegen. Er wurde zusammen mit dem Bilanzanhang und dem Lagebericht dem Aufsichtsrat zur Überprüfung übergeben. Der Aufsichtsrat hat diesen in der Sitzung vom 14. April 2022 überprüft. Gemäß Art. 2429 ZGB lagen folgende Dokumente zur Einsichtnahme durch die Mitglieder am Sitz des Verbandes auf: Bilanzentwurf samt Bilanzanhang, vollständige Bilanzen der abhängigen Gesellschaften, Übersicht mit den wichtigsten Daten zu den verbundenen Gesellschaften, konsolidierte Bilanz, Bericht des Aufsichtsrates.

1. Bilanz zum 31.12.2021

Ordentliche Bilanz

AKTIVA	31.12.2021 Euro	31.12.2020 Euro
B) Anlagevermögen		
I - Immaterielle Vermögensgegenstände	-	-
3) Gewerbliche Schutz- und andere Nutzungsrechte	47.212	61.858
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	47.212	61.858
II - Sachanlagen	-	-
1) Grundstücke und Gebäude	16.266.904	16.870.641
2) Technische Anlagen und Maschinen	2.215.929	3.107.708
4) Sonstige Güter	759.369	859.228
Summe Sachanlagen	19.242.202	20.837.577
III - Finanzanlagen	-	-
1) Anteile an	-	-
a) Abhängigen Unternehmen	6.403.776	5.393.122
b) Verbundenen Unternehmen	526.339	555.156
d-bis) Sonstigen Unternehmen	33.564.134	33.564.134
Summe Anteile	40.494.249	39.512.412
2) Forderungen	-	-
d-bis) Gegen Dritte	2.000.000	2.000.000
Restlaufzeit über 1 Jahr	2.000.000	2.000.000
Summe Forderungen	2.000.000	2.000.000
Summe Finanzanlagen	42.494.249	41.512.412
Summe Anlagevermögen (B)	61.783.663	62.411.847
C) Umlaufvermögen		
I - Vorräte	-	-
1) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.213	4.502
4) Fertige Erzeugnisse und Waren	270.749	337.362
5) Anzahlungen	13.115	20.430
Summe Vorräte	286.077	362.294
II - Forderungen	-	-
1) Gegen Kunden	3.189.562	4.094.943
Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	3.189.562	4.094.943
2) Gegen abhängige Unternehmen	120.391	65.605
Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	120.391	65.605
3) Gegen verbundene Unternehmen	220.687	2.981.804
Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	220.687	2.981.804
5-bis) Steuerforderungen	460.541	305.825
Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	460.541	305.825
5-ter) Aktive latente Steuern	21.172	30.522
5-quater) Gegen Dritte	1.397.213	1.813.084
Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	1.386.755	1.802.626
Restlaufzeit über 1 Jahr	10.458	10.458
Summe Forderungen	5.409.566	9.291.783
IV - Liquide Mittel	-	-
1) Guthaben bei Kreditinstituten und bei der Post	5.519.244	7.143.417
3) Kassenbestand in Geld und Wertzeichen	6.035	3.366
Summe liquide Mittel	5.525.279	7.146.783
Summe Umlaufvermögen (C)	11.220.922	16.800.860
D) Rechnungsabgrenzungsposten	240.946	329.369
Summe Aktiva	73.245.531	79.542.076

PASSIVA	31.12.2021 Euro	31.12.2020 Euro
A) Eigenkapital	63.223.081	61.452.395
I - Gezeichnetes Kapital	350.500	347.500
III - Aufwertungsrücklage	1.072.933	1.072.933
IV - Gesetzliche Rücklage	14.883.410	14.159.862
V - Satzungsmäßige Rücklagen	45.076.195	43.460.270
VI - Sonstige, getrennt ausgewiesene Rücklagen	-	-
Sonstige Rücklagen	1	2
Summe sonstige Rücklagen	1	2
IX - Jahresüberschuss/(-fehlbetrag)	1.840.042	2.411.828
Summe Eigenkapital	63.223.081	61.452.395
B) Rückstellungen für Risiken und Aufwendungen		
4) Sonstige	1.428.331	1.624.361
Summe Rückstellungen für Risiken und Aufwendungen	1.428.331	1.624.361
C) Abfertigungen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	878.191	849.918
D) Verbindlichkeiten		
4) Verbindlichkeiten gegenüber Banken	3.102	5.913.839
Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	3.102	1.069.071
Restlaufzeit über 1 Jahr	-	4.844.768
6) Anzahlungen	-	9.090
Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	-	9.090
7) Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten	651.485	1.373.419
Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	651.485	1.373.419
9) Verbindlichkeiten gegenüber abhängigen Unternehmen	377.129	133.441
Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	377.129	133.441
10) Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.719.189	2.397.858
Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	1.719.189	2.397.858
12) Steuerverbindlichkeiten	433.902	469.521
Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	433.902	469.521
13) Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	1.061.239	980.826
Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	1.061.239	980.826
14) Sonstige Verbindlichkeiten	2.474.306	2.889.688
Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	2.465.832	2.881.370
Restlaufzeit über 1 Jahr	8.474	8.318
Summe Verbindlichkeiten	6.720.352	14.167.682
E) Rechnungsabgrenzungsposten	995.576	1.447.720
Summe Passiva	73.245.531	79.542.076

Ordentliche Gewinn- und Verlustrechnung

	31.12.2021 Euro	31.12.2020 Euro
A) Gesamtleistung		
1) Erträge aus Lieferungen und Leistungen	19.573.458	35.462.826
2) Bestandsveränderungen an in Herstellung befindlichen, halbfertigen und fertigen Erzeugnissen	(66.614)	(5.283)
5) Sonstige betriebliche Erträge	-	-
Zuschüsse auf Betriebsaufwendungen	3.055.926	2.883.301
Sonstige	6.053.198	7.548.534
Summe sonstige betriebliche Erträge	9.109.124	10.431.835
Summe Gesamtleistung	28.615.968	45.889.378
B) Betriebliche Aufwendungen		
6) Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	659.193	952.313
7) für bezogene Dienstleistungen	6.597.817	15.080.996
8) für die Verwendung von Gütern Dritter	767.921	1.719.203
9) Personalaufwand:	-	-
a) Löhne und Gehälter	11.439.213	15.485.200
b) Sozialabgaben	2.769.211	3.765.764
c) Abfertigungen	43.120	33.581
d) Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.353.574	1.812.706
e) Sonstige Personalkosten	942.176	328.437
Summe Personalaufwand	16.547.294	21.425.688
10) Abschreibungen und Teilwertabschreibungen:	-	-
a) Abschreibung immaterielle Vermögensgegenstände	62.633	927.518
b) Abschreibung Sachanlagen	1.875.231	2.291.538
d) Teilwertabschreibungen der Forderungen des Umlaufvermögens und der liquiden Mittel	6.742	414.589
Summe Abschreibungen und Teilwertabschreibungen	1.944.606	3.633.645
11) Bestandsveränderungen an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen bzw. Handelswaren	2.290	482
12) Rückstellungen für Risiken	190.000	485.494
14) Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.176.327	1.109.409
Summe betriebliche Aufwendungen	27.885.448	44.407.230
Betriebserfolg (A - B)	730.520	1.482.148
C) Finanzerträge und Finanzaufwendungen		
15) Erträge aus Anteilen	-	-
an abhängigen Unternehmen	783.731	645.671
Sonstige	508.210	503.626
Summe Erträge aus Anteilen	1.291.941	1.149.297
16) Sonstige Finanzerträge	-	-
d) Andere Erträge als die vorhergehenden	-	-
Sonstige	104.884	196.977
Summe andere Erträge als die vorhergehenden	104.884	196.977
Summe sonstige Finanzerträge	104.884	196.977
17) Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-
Sonstige	72.015	99.271
Summe Zinsen und ähnliche Aufwendungen	72.015	99.271
17-bis) Kursgewinne und -verluste	(2)	(28)
Summe Finanzerträge und -aufwendungen (15 + 16 - 17 + 17bis)	1.324.808	1.246.975
D) Wertberichtigungen auf Finanzanlagen		
19) Teilwertabschreibungen	-	-
a) von Anteilen	28.807	114.266
Summe Teilwertabschreibungen	28.807	114.266
GESAMT WERTBERICHTIGUNGEN DES FINANZVERMÖGENS UND DER FINANZVERBINDLICHKEITEN (18 - 19)	(28.807)	(114.266)
Ergebnis vor Steuern (A - B + - C + - D)	2.026.521	2.614.857
20) Laufende und latente Steuern des Geschäftsjahres		
Laufende Steuern	177.129	255.667
Steuern aus vorhergehenden Geschäftsjahren	-	(311.122)
Latente und vorausgezahlte Steuern	9.350	258.484
Summe laufende und latente Steuern des Geschäftsjahres	186.479	203.029
21) Jahresüberschuss/(-fehlbetrag)	1.840.042	2.411.828

Kapitalflussrechnung, indirekte Methode

	31.12.2021 Euro	31.12.2020 Euro
A. Durch operative Tätigkeit erwirtschaftete Mittel (indirekte Methode)		
Jahresüberschuss/(-fehlbetrag)	1.840.042	2.411.828
Einkommenssteuern	186.479	203.029
Passivzinsen/(Aktivzinsen)	(32.867)	(97.678)
(Dividenden)	(1.291.941)	(1.149.297)
1) Gewinn (Verlust) des Geschäftsjahres vor Einkommenssteuern, Zinsen, Dividenden und Veräußerungsgewinnen bzw. -verlusten	701.713	1.367.882
Berichtigungen für nicht zahlungswirksame Buchungen ohne Gegenkonto im Nettoumlaufvermögen		
Rückstellungen	862.695	513.221
Abschreibung Anlagevermögen	1.937.864	3.219.056
Abwertungen für andauernde Wertverluste	28.807	114.266
Summe Berichtigungen für nicht zahlungswirksame Buchungen ohne Gegenkonto im Nettoumlaufvermögen	2.829.366	3.846.543
2) Cashflow vor Veränderungen des Nettoumlaufvermögens	3.531.079	5.214.425
Änderungen des Nettoumlaufvermögens		
Abnahme/(Zunahme) der Warenbestände	76.217	14.710
Abnahme/(Zunahme) bei Forderungen an Kunden	3.611.712	4.041.297
Zunahme/(Abnahme) der Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten	(1.156.915)	(3.190.598)
Abnahme/(Zunahme) bei aktiven Rechnungsabgrenzungsposten	88.423	1.400.593
Zunahme/(Abnahme) bei passiven Rechnungsabgrenzungsposten	(452.144)	(610.739)
Andere Abnahmen/(Andere Zunahmen) des Nettoumlaufvermögens	(523.594)	(1.208.183)
Summe Änderungen des Nettoumlaufvermögens	1.643.699	447.080
3) Cashflow nach Veränderungen des Nettoumlaufvermögens	5.174.778	5.661.505
Sonstige Wertberichtigungen		
Eingegangene/(bezahlte) Zinsen	30.429	98.943
(Bezahlte Einkommenssteuern)	(255.116)	(18.300)
Eingegangene Dividenden	1.777.436	663.803
(Verwendung der Rückstellungen)	(1.030.452)	(2.642.320)
Summe sonstige Wertberichtigungen	522.297	(1.897.874)
Cashflow aus operativer Tätigkeit (A)	5.697.075	3.763.631
B) Zahlungsströme aus Investitionstätigkeit		
Sachanlagen	-	-
(Investitionen)	(285.919)	(915.592)
Desinvestitionen	6.063	781.935
Immaterielle Vermögensgegenstände	-	-
(Investitionen)	(47.989)	(556.404)
Desinvestitionen	2	1.927.112
Finanzanlagen	-	-
(Investitionen)	(1.010.654)	(400.000)
Desinvestitionen	10	-
Kapitalfluss aus der Investitionstätigkeit (B)	(1.338.487)	837.051
C) Zahlungsströme aus Finanzierungstätigkeit		
Fremdkapital	-	-
Zunahme (Abnahme) der Verbindlichkeiten gegenüber Banken	(1.065.969)	(344.414)
(Rückerstattung von Finanzierungen)	(4.844.768)	(1.068.641)
Eigene Mittel	-	-
Entgeltliche Kapitalerhöhung	3.000	-
(Kapitalrückzahlung)	(72.355)	(75.902)
Kapitalfluss aus der Finanzierungstätigkeit (C)	(5.980.092)	(1.488.957)
Zunahme (Abnahme) der liquiden Mittel (A ± B ± C)	(1.621.504)	3.111.725
Liquide Mittel zu Beginn des Geschäftsjahres		
Guthaben bei Kreditinstituten und bei der Post	7.143.417	4.024.935
Kassenbestand in Geld und Wertzeichen	3.366	10.123
Gesamtsumme liquide Mittel zum Beginn des Geschäftsjahres	7.146.783	4.035.058
Liquide Mittel am Ende des Geschäftsjahres		
Guthaben bei Kreditinstituten und bei der Post	5.519.244	7.143.417
Kassenbestand in Geld und Wertzeichen	6.035	3.366
Gesamtsumme liquide Mittel zum Ende des Geschäftsjahres	5.525.279	7.146.783
Abstimmungsdifferenz		

2. Bilanzanhang

Anfangsteil

Sehr geehrte Mitglieder,

der vorliegende Anhang ist integrierender Bestandteil des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2021.

Der Jahresabschluss entspricht den gesetzlichen Bestimmungen gemäß Art. 2423 ff. des italienischen Zivilgesetzbuches (ZGB) und den vom Standardsetzer für Italien, dem Organismo Italiano di Contabilità, veröffentlichten nationalen Rechnungslegungsstandards. Somit gibt der Jahresabschluss die Vermögens- und Finanzlage der Genossenschaft sowie das wirtschaftliche Ergebnis des Geschäftsjahres klar, wahrheitsgetreu und richtig wieder.

Der Inhalt der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung entspricht den in Art. 2424 und 2425 ZGB enthaltenen Gliederungen, während die Kapitalflussrechnung gemäß Art. 2425-ter erstellt wurde.

Der gemäß Art. 2427 ZGB erstellte Anhang zum Jahresabschluss umfasst zudem alle notwendigen Angaben zur ordnungsgemäßen Interpretation des Jahresabschlusses.

Die COVID-19-Pandemie hatte bis heute keine wesentlichen Auswirkungen auf die Geschäftsgebarung sowie auf die Finanz- und Ertragslage der Genossenschaft.

Zum 1. Juli 2020 wurde der Betriebszweig „Raiffeisen Informationssystem (RIS)“ an eine neu gegründete Gesellschaft namens „Raiffeisen Information Service Konsortial GmbH“ (in der Folge RIS KonsGmbH) verpachtet. Dieser Pachtvertrag hat eine Dauer von sechs Jahren und sieht nach Ablauf dieser Frist das Kaufoptionsrecht für diese Gesellschaft vor.

Außerdem wurde zwischen dem Raiffeisenverband Südtirol und der RIS KonsGmbH ein Mietvertrag mit einer Dauer von sechs Jahren für die Nutzung der Büros im Raiffeisenhaus abgeschlossen.

Diese Verpachtung hat erhebliche Auswirkungen auf die Bilanz des Raiffeisenverbandes wie immaterielles Anlagevermögen, Forderungen gegenüber Kunden, aktive Rechnungsabgrenzungen, Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten, Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen, sonstige Verbindlichkeiten, Umsatzerlöse, Aufwendungen für Dienstleistungen, Personalkosten und Abschreibungen. Diese Auswirkungen werden unter den jeweiligen Bilanzposten näher beschrieben.

Bilanzierungsgrundsätze

Aufstellung des Jahresabschlusses

Die Darstellung der in diesem Dokument enthaltenen Angaben entspricht der Reihenfolge, in der die entsprechenden Posten in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung aufgeführt werden.

Unter Bezugnahme auf die Einführung des vorliegenden Anhangs zum Jahresabschluss wird hiermit bescheinigt, dass – gemäß Art. 2423 Abs. 3 ZGB – für den Fall, dass die aufgrund gesonderter gesetzlicher Bestimmungen geforderten Angaben nicht ausreichen, um ein wahrheitsgetreues und richtiges Bild der Lage der Genossenschaft wiederzugeben, die zu diesem Zweck erforderlichen zusätzlichen Angaben ergänzt werden.

Der Jahresabschluss sowie dessen Anhang wurden in Euroeinheiten aufgestellt.

Grundsätze der Erstellung des Jahresabschlusses

Die Bewertung der Posten des Jahresabschlusses erfolgte entsprechend den Grundsätzen der Vorsicht und der Relevanz sowie dem Grundsatz der Annahme der Unternehmensfortführung. Gemäß Art. 2423-bis Abs. 1 Punkt 1-bis ZGB erfolgt die Erfassung und Darstellung der Posten unter Berücksichtigung des Gehalts des zugrunde liegenden Geschäftsvorfalles oder der zugrunde liegenden Vereinbarung.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurden Erträge und Aufwendungen unabhängig vom Zeitpunkt ihres Entstehens periodengerecht abgegrenzt und nur die zum Bilanzstichtag des Geschäftsjahres realisierten Gewinne ausgewiesen. Zudem wurden die auf das Geschäftsjahr entfallenden Risiken und Verluste berücksichtigt, selbst wenn diese nach Abschluss desselben anerkannt werden.

Die Bewertung der Elemente, aus denen sich die einzelnen Posten der Aktiva oder Passiva zusammensetzen, erfolgte getrennt, um zu vermeiden, dass die Wertzuwächse einiger Elemente die Wertverluste anderer ausgleichen können.

Gestaltung und Inhalt des Bilanzausweises

Die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung, die Kapitalflussrechnung und die buchhalterischen Angaben in diesem Anhang zum Jahresabschluss stimmen mit den Angaben in den Rechnungslegungsunterlagen, denen sie entnommen wurden, überein. Bei der Aufstellung der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung wurden mit arabischen Zahlen versehene Posten nicht gemäß den fakultativen Bestimmungen in Art. 2423-ter ZGB zusammengefasst.

Gemäß Art. 2424 ZGB wird bestätigt, dass keine Bestandteile der Aktiva oder Passiva unter mehrere Posten der Gliederung des Jahresabschlusses fallen.

Ausnahmefälle im Sinne von Artikel 2423 fünfter Absatz ZGB

Es liegen keine Ausnahmefälle vor, aufgrund derer Abweichungen gemäß Art. 2423 Abs. 4 und 5 ZGB vonnöten wären.

Änderungen von Bilanzierungsgrundsätzen

Es liegen keine Ausnahmefälle vor, aufgrund derer Abweichungen gemäß Art. 2423-bis Abs. 2 ZGB vonnöten wären.

Problematiken im Zusammenhang mit der Vergleichbarkeit und Anpassung der Bilanzdaten

Gemäß Art. 2423-ter ZGB wird darauf hingewiesen, dass alle Posten des Jahresabschlusses mit den Posten des vorangehenden Geschäftsjahres vergleichbar sind, sodass keiner dieser Posten angepasst werden musste.

In diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, dass beim Vergleich mit den Vorjahresdaten (vor allem bei der G&V) die RIS-Betriebszweigverpachtung zum 1. Juli 2020 berücksichtigt werden muss.

Angewandte Bewertungskriterien

Die Grundsätze für die Bewertung der Posten des Jahresabschlusses und für die Wertberichtigungen entsprechen den gesetzlichen Bestimmungen des ZGB sowie den nationalen Rechnungslegungsstandards des OIC, des Standardsetzers für Italien. Die angewandten Grundsätze sind dieselben wie im Vorjahr.

Gemäß Art. 2427 Abs. 1 Nr. 1 ZGB werden die wichtigsten Bewertungsgrundsätze, die gemäß den in Art. 2426 ZGB enthaltenen Bestimmungen angewandt wurden, aufgeführt, und zwar unter besonderer Berücksichtigung jener Posten des Jahresabschlusses, für die der Gesetzgeber andere Bewertungs- und Wertberichtigungsgrundsätze zulässt oder für die keine gesonderten Grundsätze vorgesehen sind.

Zum Zeitpunkt des Abschlusses des Geschäftsjahres hielt die Genossenschaft keine Forderungen oder Verbindlichkeiten in Fremdwährung.

Immaterielle Vermögensgegenstände

Immaterielle Anlagewerte werden entsprechend den in den Rechnungslegungsgrundsätzen vorgesehenen Voraussetzungen zu den Anschaffungs- und/oder Herstellungskosten in den Aktiva der Bilanz ausgewiesen und gleichmäßig über die gesamte künftige Nutzungsdauer abgeschrieben.

Der Wert des Anlagevermögens wird unter Abzug der Abschreibungsrückstellungen und der Wertberichtigungen ausgewiesen. Die Abschreibung erfolgte entsprechend dem nachstehenden festen Abschreibungsplan, von dem angenommen wird, dass er eine ordnungsgemäße Aufteilung der aufgewendeten Kosten über die gesamte Nutzungsdauer des betroffenen Anlagevermögens gewährleistet:

<u>Posten des immateriellen Anlagevermögens</u>	<u>Prozentsatz</u>
EDV-Programme	33,33 %

Eventuelle im Laufe des Geschäftsjahres stattgefundene Veräußerungen von immateriellen Vermögensgegenständen haben zur Eliminierung ihres Restwerts geführt.

Die Abschreibungsgrundsätze für das immaterielle Anlagevermögen wurden planmäßig und in jedem Geschäftsjahr in Abhängigkeit von der restlichen Nutzungsmöglichkeit jedes einzelnen Gutes oder jeder einzelnen Aufwendung angewandt.

Laut und kraft Art. 10 des Gesetzes Nr. 72 vom 19. März 1983 sowie gemäß den nachfolgenden gesetzlichen Bestimmungen zur monetären Neubewertung wird hiermit erklärt, dass für die immateriellen Vermögensgegenstände, die sich derzeit im Vermögen des Unternehmens befinden, bislang keine monetäre Neubewertung durchgeführt wurde.

Es wird darauf hingewiesen, dass für diese Posten im Anlagevermögen keine Wertminderungen gemäß ex-Art. 2426 Abs. 1 Nr. 3 ZGB vonnöten waren, da gemäß OIC-Rechnungslegungsgrundsatz Nr. 9 keine Indikatoren für potenzielle Wertminderungen der immateriellen Anlagewerte vorlagen.

Immaterielle Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände sind zu ihren Anschaffungskosten erfasst, darin eingeschlossen sind die entsprechenden Nebenkosten; ihre Abschreibung erfolgt innerhalb der für sie vorgesehenen gesetzlichen oder vertraglichen Frist.

Sachanlagen

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden zu dem Zeitpunkt, zu dem der Übergang der mit der erworbenen Sache verbundenen Risiken und Begünstigungen erfolgt, erfasst und im Jahresabschluss zu ihren Anschaffungskosten ausgewiesen sowie um jene Nebenkosten erhöht, die eventuell bis zum Zeitpunkt, zu dem die Anlagegüter für ihren Einsatz bereit sind, anfallen, bzw. in jedem Fall maximal um ihren Restwert.

Diese Güter sind im Aktivvermögen unter Abzug der Abschreibungsrückstellungen und der Wertberichtigungen ausgewiesen. Der Buchwert von Gütern, die nach homogenen Kategorien und Anschaffungsjahr zusammengefasst sind, wird auf die Geschäftsjahre, in denen diese Güter voraussichtlich genutzt werden, aufgeteilt. Bei diesem Verfahren werden in der Gewinn- und Verlustrechnung planmäßig die Abschreibungsraten der festen Abschreibungspläne, die zu dem Zeitpunkt, zu dem das Anlagegut verfügbar und einsatzbereit ist, definiert werden, und zwar unter Berücksichtigung der vermeintlichen restlichen Nutzungsmöglichkeiten des betreffenden Gutes. Diese Abschreibungspläne, die jährlich einer Überprüfung unterzogen werden, werden unter Berücksichtigung des Bruttowerts der Güter sowie auf der Grundlage der Annahme, dass ihr Veräußerungswert zum Zeitpunkt der Beendigung des Abschreibungsprozesses gleich null ist, definiert.

Die Abschreibung des Sachanlagevermögens, dessen Nutzung zeitlich begrenzt ist, erfolgte entsprechend dem nachstehenden festen Abschreibungsplan:

Posten des Sachanlagevermögens	Abschreibungssätze %
Gebäude	3 %
Anlagen und Maschinen	12 %, 15 %, 20 %, 30 %
Sonstige Güter	10 %, 12 %, 15 %, 25 %

Eventuelle im Laufe des Geschäftsjahres stattgefundenene Veräußerungen von Vermögensgegenständen (Abtretung, Verschrottung usw.) haben zur Eliminierung ihres Restwerts geführt. Der sich eventuell zwischen dem Buchwert und Veräußerungswert ergebende Unterschiedsbetrag wurde in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Für die im Verlauf des Geschäftsjahres erworbenen Anlagewerte wurden oben genannte Sätze auf die Hälfte gesenkt, da die so erhaltene Abschreibungsrate nicht signifikant von der Rate abweicht, die ab dem Zeitpunkt, zu dem der Vermögensgegenstand verfügbar und einsatzbereit ist, berechnet wird.

Die Abschreibungsgrundsätze für das Sachanlagevermögen haben sich gegenüber dem vorangehenden Geschäftsjahr nicht verändert.

In der nachstehenden Übersicht wird laut und kraft Art. 10 des Gesetzes Nr. 72 vom 19. März 1983 sowie gemäß den nachfolgenden gesetzlichen Bestimmungen zur monetären Neubewertung detailliert aufgeführt, für welche der Sachanlagen eine monetäre Neubewertung durchgeführt wurde und wie viel sie beträgt.

<u>Beschreibung</u>	<u>Betrag</u>
Gesetz Nr. 72/83	155.430
Gesetze Nr. 408/90 und 413/91	917.503

Grundstücke und Gebäude

Es wird darauf hingewiesen, dass keine Wertminderungen gemäß ex-Art. 2426 Abs. 1 Nr. 3 ZGB vonnöten waren, da gemäß OIC-Rechnungslegungsgrundsatz Nr. 9 keine Indikatoren für potenzielle dauerhafte Wertminderungen der Sachanlagen vorlagen.

Grundstücke und Gebäude

Die Genossenschaft hat das Grundstücksteil, auf dem sich die Gebäude in ihrem Eigentum befinden, gesondert buchmäßig erfasst, wobei für dieses zudem keine Abschreibung vorgenommen wurde, da es sich hierbei um Güter handelt, für die kein Ablauf der zukünftigen Nutzungsdauer vorgesehen ist.

Finanzanlagevermögen

Beteiligungen

Alle im Jahresabschluss ausgewiesenen Beteiligungen wurden auf der Grundlage der Anschaffungskostenmethode bewertet, wobei unter Kosten die Aufwendungen für den Erwerb zu verstehen sind, und zwar unabhängig von der Zahlungsweise und einschließlich der entsprechenden Nebenkosten (Bankgebühren, Steuermarken, Bankvermittlung usw.).

Beteiligungen an anderen Unternehmen, die zum Zeitpunkt der Beendigung des Geschäftsjahres dauerhaft einen niedrigeren Wert als die Anschaffungskosten aufweisen, wurden mit diesem niedrigeren Wert ausgewiesen.

Forderungen

Zudem wird darauf hingewiesen, dass die Genossenschaft auf Grundlage der Bestimmungen in Art. 12 Abs. 2 GvD 139/2015 die Effektivzinsmethode nicht auf Forderungen angewandt hat, die im Jahresabschluss für das vor dem 1. Januar 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr als Finanzanlagevermögen erfasst wurden.

Vorräte

Lagerbestände wurden zum niedrigeren Wert zwischen den Anschaffungskosten und/oder den Herstellungskosten und dem sich aus der Marktlage ergebenden Veräußerungswert bewertet.

Die Anschaffungskosten umfassen eventuell angefallene direkt zurechenbare Nebenkosten.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

Die Berechnung der Kosten für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe im Bestand, die unter die Kategorie austauschbare Güter fallen, erfolgte statt zu spezifischen Kosten auf der Grundlage der FIFO-Methode, da es technisch bzw. verwaltungstechnisch unmöglich ist, jede einzelne physikalische Einheit im Bestand einzeln zu betrachten. Diese Methode geht von der Annahme aus, dass die zuerst erworbenen oder hergestellten Mengen zuerst verkauft oder für die Herstellung verwendet werden.

Der auf diese Weise ermittelte Wert wurde sachgerecht mit dem sich aus der Marktlage ergebenden Veräußerungswert verglichen, wie in den in Art. 2426 Nr. 9 ZGB enthaltenen Bestimmungen ausdrücklich vorgesehen.

Fertige Erzeugnisse

Die Berechnung der Kosten für fertige Erzeugnisse und Waren im Bestand, die unter die Kategorie austauschbare Güter fallen, erfolgte statt zu spezifischen Kosten auf der Grundlage der FIFO-Methode, da es technisch bzw. verwaltungstechnisch unmöglich ist, jede einzelne physikalische Einheit im Bestand einzeln zu betrachten. Diese Methode geht von der Annahme aus, dass die zuerst erworbenen oder hergestellten Mengen zuerst verkauft oder für die Herstellung verwendet werden.

Der auf diese Weise ermittelte Wert wurde sachgerecht mit dem sich aus der Marktlage ergebenden Veräußerungswert verglichen, wie in den in Art. 2426 Nr. 9 ZGB enthaltenen Bestimmungen ausdrücklich vorgesehen.

Die Anzahlungen an Lieferanten für die Anschaffung von unter Posten C.1.5 ausgewiesenen Beständen werden erstmalig zu dem Zeitpunkt erfasst, zu dem die Zahlung dieser Beträge fällig wird oder, falls keine solche Zahlungsverpflichtung vorliegt, zu dem Zeitpunkt, zu dem sie gezahlt werden.

Forderungen des Umlaufvermögens

Die im Umlaufvermögen ausgewiesenen Forderungen wurden im Jahresabschluss gemäß der in Art. 2426 Abs. 2 ZGB festgelegten Effektivzinsmethode erfasst, wobei der zeitliche Faktor und der vermutliche Einbringlichkeitswert entsprechend den Bestimmungen in Art. 2426 Abs. 1 Nr. 8 ZGB berücksichtigt wurden.

Die Anpassung an den vermutlichen Einbringlichkeitswert erfolgte durch eine Wertberichtigung auf Forderungen. Neben der Einzelwertberichtigung der Forderungen wurde die pauschale Wertberichtigung auf den Forderungsbestand angepasst.

Für Forderungen, bei denen sich die Anwendung der Effektivzinsmethode und/oder der Methode nach fortgeführten Anschaffungskosten (Aktualisierung) im Rahmen der Notwendigkeit, eine wahrheitsgetreue und richtige Wiedergabe der Vermögens- und Ertragslage der Genossenschaft zu gewährleisten, als irrelevant erwiesen hat, erfolgte der Ausweis weiterhin entsprechend dem vermutlichen Einbringlichkeitswert. Dieser Umstand trat beispielsweise bei Forderungen mit unterjähriger Fälligkeit bzw. in Bezug auf die Effektivzinsmethode ein, sofern Transaktionskosten, Kommissionen sowie alle sonstigen Differenzwerte zwischen Anfangswert und dem Wert am Stichtag unerheblich waren oder sofern im Falle einer Aktualisierung der sich aus den Vertragsbedingungen ergebende Zinssatz nicht signifikant vom marktüblichen Zinssatz abweicht.

Liquide Mittel

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente werden nach folgenden Kriterien bewertet:

- Geld zum Nennwert,
- Bankeinlagen und Schecks zum geschätzten realisierbaren Wert. Insbesondere stimmt der realisierbare Wert mit dem Nennwert überein.

Aktive Rechnungsabgrenzungen

Die Berechnung der antizipativen und transitorischen Posten erfolgte auf der Grundlage des Grundsatzes der Periodenabgrenzung durch Aufteilung der Gemeinerträge und/oder Gemeinkosten auf zwei bzw. mehrere Geschäftsjahre.

Bei der Ausweisung sowie der Überprüfung mehrjähriger aktiver antizipativer und transitorischer Rechnungsabgrenzungen wurde das Vorliegen bzw. die Fortdauer der temporären Bedingung überprüft.

Die Bewertung der antizipativen und transitorischen Posten erfolgte gemäß dem Grundsatz der „periodengerechten Abgrenzung“, da die erhaltenen Vertragsleistungen keinen zeitlich kontinuierlichen wirtschaftlichen Gehalt aufweisen, sodass die Aufteilung der Kosten (und somit die Zuordnung des auf das Geschäftsjahr entfallenden Anteils) im Verhältnis zum Verlauf der Geschäftstätigkeit erfolgte, wie im OIC-Rechnungslegungsgrundsatz Nr. 18 ausgeführt.

Eigenkapital

Die Posten werden in der Bilanz gemäß den Bestimmungen des OIC-Rechnungslegungsgrundsatzes Nr. 28 zu ihrem Buchwert ausgewiesen.

Rückstellungen für Risiken und Aufwendungen

Die Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten erfolgen zur Abdeckung von Verbindlichkeiten, deren Bestehen als sicher oder wahrscheinlich erachtet wird und deren Höhe oder Zeitpunkt der Fälligkeit bei Beendigung des Geschäftsjahres nicht feststellbar sind.

Diese Rückstellungen erfolgen entsprechend den Grundsätzen der Vorsicht und der Periodenabgrenzung unter Einhaltung der Vorschriften des OIC-Rechnungslegungsgrundsatzes Nr. 31. Die dazugehörigen Einstellungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung des entsprechenden Geschäftsjahres entsprechend ihrer Kostenart ausgewiesen.

Abfertigungen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Die Abfindung TFR wurde entsprechend den in Art. 2120 ZGB enthaltenen Bestimmungen sowie unter Berücksichtigung der entsprechenden gesetzlichen, vertraglichen und berufsgruppenspezifischen Bestimmungen berechnet; sie umfasst zudem die angereiften jährlichen Anteile einschließlich einer Aufwertung auf Grundlage der vom Institut für Statistik ISTAT ermittelten Indexzahl. Die Höhe der Rückstellung wird abzüglich der ausgezahlten Anzahlungen sowie der Anteile für im Laufe des Geschäftsjahres beendete Arbeitsverhältnisse ermittelt und stellt zum Bilanzstichtag gesicherte Verbindlichkeiten gegenüber den angestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern dar.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten wurden im Jahresabschluss gemäß der von Art. 2426 Abs. 2 ZGB festgelegten Effektivzinsmethode erfasst, wobei der zeitliche Faktor entsprechend den Bestimmungen in Art. 2426 Abs. 1 Nr. 8 ZGB berücksichtigt wurde. Für Verbindlichkeiten, bei denen sich die Anwendung der Effektivzinsmethode und/oder der Methode nach fortgeführten Anschaffungskosten (Aktualisierung) im Rahmen der Notwendigkeit, eine wahrheitsgetreue und richtige Wiedergabe der Vermögens- und Ertragslage der Genossenschaft zu gewährleisten, als irrelevant erwiesen hat, erfolgte der Ausweis weiterhin entsprechend dem Nennwert. Dieser Umstand trat beispielsweise bei Verbindlichkeiten mit unterjähriger Fälligkeit bzw. in Bezug auf die Effektivzinsmethode ein, sofern Transaktionskosten, Kommissionen sowie alle sonstigen Differenzwerte zwischen Anfangswert und dem Wert am Stichtag unerheblich waren oder sofern im Falle einer Aktualisierung der sich aus den Vertragsbedingungen ergebende Zinssatz nicht signifikant vom marktüblichen Zinssatz abweicht.

Die Ausweisung der Verbindlichkeiten in den verschiedenen Posten der Verbindlichkeiten erfolgt nach Art (oder Herkunft) der Kosten im Vergleich zur gewöhnlichen Geschäftstätigkeit, und zwar unabhängig vom Zeitraum, in dem diese Verbindlichkeiten beglichen werden müssen.

Passive Rechnungsabgrenzungen

Die Berechnung der antizipativen und transitorischen Posten erfolgte auf Grundlage des Grundsatzes der Periodenabgrenzung durch Aufteilung der Gemeinkosten und/oder Gemeinerträge auf zwei bzw. mehrere Geschäftsjahre.

Bei der Ausweisung mehrjähriger passiver transitorischer Rechnungsabgrenzungen wurde das Vorliegen bzw. die Fortdauer der temporären Bedingung überprüft.

Die Bewertung der antizipativen und transitorischen Posten erfolgte gemäß dem Grundsatz der „periodengerechten Abgrenzung“, da die geleisteten Vertragsleistungen keinen zeitlich kontinuierlichen wirtschaftlichen Gehalt aufweisen, sodass die Aufteilung der Erträge (und somit die Zuordnung des auf das Geschäftsjahr entfallenden Anteils) im Verhältnis zum Verlauf der Geschäftstätigkeit erfolgte, wie im OIC-Rechnungslegungsgrundsatz Nr. 18 ausgeführt.

Sonstige Angaben

Transaktionen mit Rückübertragung zu einem bestimmten Termin

Die Genossenschaft bestätigt gemäß Art. 2427 Nr. 6-ter, dass sie im Laufe des Geschäftsjahres keine Geschäfte getätigt hat, die eine Rückübertragung zu einem bestimmten Termin vorsehen.

Aktiva

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Jahresabschlusses wird im Folgenden gemäß den Bestimmungen der geltenden Gesetzgebung im Detail analysiert.

Anlagewerte

Immaterielle Vermögensgegenstände

Bewegungen des immateriellen Anlagevermögens

Nach Ausweisung der Abschreibungsraten des Geschäftsjahres in der Gewinn- und Verlustrechnung in Höhe von 62.633 Euro beträgt das immaterielle Anlagevermögen 47.212 Euro.

Die Tabelle enthält die Bewegungen des betreffenden Anlagevermögens.

	Gewerbliche Schutz- und andere Nutzungsrechte	Summe immaterielle Vermögensgegenstände
Wertansatz zu Beginn des Geschäftsjahres		
Anschaffungskosten	61.858	61.858
Wertansatz	61.858	61.858
Veränderungen im Geschäftsjahr		
Zugänge aus Ankäufen	47.989	47.989
Abgänge aus Veräußerungen und Abtretungen (des Wertansatzes)	2	2
Abschreibungen des Geschäftsjahres	62.633	62.633
Summe Veränderungen	(14.646)	(14.646)
Wertansatz am Ende des Geschäftsjahres		
Anschaffungskosten	109.845	109.845
Abschreibungen	62.633	62.633
Wertansatz	47.212	47.212

Im Berichtsjahr gab es keine nennenswerten Veränderungen im Bereich des immateriellen Anlagevermögens.

Sachanlagen

Bewegungen der Sachanlagen

Das Sachanlagevermögen beträgt vor Abzug der entsprechenden Abschreibungsrückstellungen 39.624.404 Euro; die Höhe der Abschreibungsrückstellungen beträgt 20.382.202 Euro.

Die nachstehende Tabelle enthält die Bewegungen des Sachanlagevermögens.

	Grundstücke und Gebäude	Technische Anlagen und Maschinen	Sonstige Sachanlagen	Summe Sachanlagen
Wertansatz zu Beginn des Geschäftsjahres				
Anschaffungskosten	27.302.106	10.513.605	2.802.166	40.617.877
Abschreibungen	10.431.465	7.405.897	1.942.938	19.780.300
Wertansatz	16.870.641	3.107.708	859.228	20.837.577
Veränderungen im Geschäftsjahr				
Zugänge aus Ankäufen	-	185.292	100.626	285.918
Abgänge aus Veräußerungen und Abtretungen (des Wertansatzes)	-	2.881	3.181	6.062
Abschreibungen des Geschäftsjahres	603.737	1.074.190	197.304	1.875.231
Summe Veränderungen	(603.737)	(891.779)	(99.859)	(1.595.375)
Wertansatz am Ende des Geschäftsjahres				
Anschaffungskosten	27.302.106	9.512.732	2.809.566	39.624.404
Abschreibungen	11.035.202	7.296.803	2.050.197	20.382.202
Wertansatz	16.266.904	2.215.929	759.369	19.242.202

Der Vertrag der Betriebszweigverpachtung mit der RIS KonsGmbH sieht vor, dass die RIS KonsGmbH sämtliche Sachanlagen nutzen darf. Die Sachanlagen bleiben aber Eigentum des Raiffeisenverbandes Südtirol. Der Raiffeisenverband führt auch die entsprechenden Abschreibungen durch.

Leasinggeschäfte

Zum Zeitpunkt des Abschlusses des Geschäftsjahres liegen keine laufenden Leasingverträge vor.

Finanzanlagevermögen

Bewegungen bei Beteiligungen, sonstigen Titeln und dem Anlagevermögen zugehörigen aktiven abgeleiteten Finanzinstrumenten

Die nachstehende Tabelle enthält die Bewegungen des Finanzanlagevermögens.

	Abhängige Unternehmen	Verbundene Unternehmen	Sonstige Unternehmen	Summe Anteile
Wertansatz zu Beginn des Geschäftsjahres				
Anschaffungskosten	5.393.122	892.000	36.782.377	43.067.499
Teilwertabschreibungen	-	336.844	3.218.243	3.555.087
Wertansatz	5.393.122	555.156	33.564.134	39.512.412
Veränderungen im Geschäftsjahr				
Zugänge aus Ankäufen	1.010.654	-	-	1.010.654
Abwertungen im Geschäftsjahr	-	28.807	-	28.807
Sonstige Veränderungen	-	(336.854)	-	(336.854)
Summe Veränderungen	1.010.654	(365.661)	-	644.993
Wertansatz am Ende des Geschäftsjahres				
Anschaffungskosten	6.403.776	555.146	36.782.377	43.741.299
Teilwertabschreibungen	-	28.807	3.218.243	3.247.050
Wertansatz	6.403.776	526.339	33.564.134	40.494.249

Am 3. Dezember 2021 hat der Raiffeisenverband Südtirol die Gesellschaftsanteile an der Infosyn 4.0 GmbH, mit Sitz in Bozen, von der Konverto AG erworben. Der Kaufpreis betrug 1.000.000 Euro. Somit hält der Raiffeisenverband nun 100 Prozent an der Infosyn 4.0 GmbH.

Am 29. Juli 2021 hat der Raiffeisenverband Südtirol außerdem 0,5 Prozent der Gesellschaftsanteile an der Raiffeisen Versicherungsdienst GmbH SB von der Raiffeisen Mutualitätsfonds AG zu einem Preis von 7.262 Euro erworben. Der Raiffeisenverband hält nun 70 Prozent am Raiffeisen Versicherungsdienst.

Die Sprint Italia GmbH hat mit notariellem Akt vom 26. April 2021 eine Kapitalreduzierung vorgenommen, wobei der Raiffeisenverband die bereits in den Vorjahren verbuchten Abwertungen ausgebucht hat. Zusätzlich wurden im Berichtsjahr an der Sprint Italia GmbH 28.807 Euro laut Eigenkapitalmethode abgewertet.

Veränderungen und Fälligkeit von Forderungen des Anlagevermögens

Die nachstehende Tabelle enthält die entsprechenden Bewegungen des Anlagevermögens.

	Wertansatz zu Beginn des Geschäftsjahres	Wertansatz am Ende des Geschäftsjahres	Nach dem Geschäftsjahr fälliger Anteil
Gegen Dritte	2.000.000	2.000.000	2.000.000
Summe	2.000.000	2.000.000	2.000.000

Einzelheiten zu den dem Anlagevermögen zugehörigen Beteiligungen an abhängigen Unternehmen

Die nachstehende Übersicht enthält eine Aufzählung der Beteiligungen an abhängigen Unternehmen sowie alle sonstigen gemäß Art. 2427 ZGB geforderten Angaben.

Bei der Raiffeisen Mutualitätsfonds AG handelt es sich um eine Aktiengesellschaft i. S. der Art. 11 und 12 des Gesetzes Nr. 59 vom 31. Januar 1992. Dabei handelt es sich um eine besondere Beteiligung, da die Mittel des Raiffeisen Mutualitätsfonds, die bei Abschluss einer eventuellen Liquidation übrig bleiben sollten, der Region Trentino-Südtirol in Durchführung des Gesetzes Nr. 59/92 zugewendet werden.

Bezeichnung	Stadt (falls in Italien) oder ausländischer Staat	Gesellschafts- kapital in Euro	Jahres- überschuss (-fehlbetrag) des letzten Ge- schäftsjahres in Euro	Eigenkapital in Euro	Anteil in Euro	Gehaltener Anteil in %	Bilanzwert oder entsprechende Forderung
Raiffeisen Mutualitäts- fonds AG	Bozen	120.000	-	14.673.850	119.400	99,500	119.400
Raiffeisen Versicherungs- dienst GmbH SB	Bozen	1.550.000	2.050.584	16.150.585	11.305.410	70,000	1.091.487
Konverto AG	Bozen	1.754.000	605.329	11.106.811	9.020.285	81,214	4.189.497
Infosyn 4.0 GmbH	Bozen	1.000.000	26.425	1.044.222	1.044.222	100,000	1.003.392
Summe							6.403.776

Einzelheiten zu den dem Anlagevermögen zugehörigen Beteiligungen an verbundenen Unternehmen

Die nachstehende Übersicht enthält eine Aufzählung der Beteiligungen an verbundenen Unternehmen sowie alle sonstigen gemäß Art. 2427 ZGB geforderten Angaben.

Bezeichnung	Stadt (falls in Italien) oder ausländischer Staat	Gesellschaftskapital in Euro	Jahresüberschuss (-fehlbetrag) des letzten Geschäftsjahres in Euro	Eigenkapital in Euro	Anteil in Euro	Gehaltener Anteil in %	Bilanzwert oder entsprechende Forderung
Sprint Italia GmbH	Bozen	316.623	(55.873)	260.750	127.768	49,000	126.339
Raiffeisen Information Service Konsortial GmbH	Bozen	2.000.000	861.116	3.337.417	667.483	20,000	400.000
Summe							526.339

Unterteilung der Forderungen des Anlagevermögens nach geografischen Zonen

Die nachstehende Tabelle enthält die Aufteilung der betreffenden im Finanzanlagevermögen ausgewiesenen Forderungen nach geografischen Zonen.

Gebiet	Forderungen des Anlagevermögens gegen Dritte	Summe Forderungen des Anlagevermögens
Mailand	2.000.000	2.000.000
Summe	2.000.000	2.000.000

Beteiligung an der Assimoco AG – Beteiligung an anderen Unternehmen

Der Raiffeisenverband Südtirol hält aus strategischen und institutionellen Gründen eine Beteiligung an der Assimoco AG. Der jährliche Impairmenttest hat ergeben, dass im Berichtsjahr keine Abwertung notwendig war.

Bezeichnung	Stadt (falls in Italien) oder ausländischer Staat	Gesellschaftskapital in Tsd. Euro	Jahresüberschuss (-fehlbetrag) des letzten Geschäftsjahres in Tsd. Euro	Eigenkapital in Tsd. Euro	Anteil in Tsd. Euro	Gehaltener Anteil in %	Bilanzwert oder entsprechende Forderung in Tsd. Euro
Assimoco AG	Mailand	107.871	27.244	263.908	39.593	15,0024	32.872

Wert des Finanzanlagevermögens

Das im Jahresabschluss ausgewiesene Finanzanlagevermögen wurde nicht zu einem höheren Wert als dem beizulegenden Zeitwert (Fair Value) verbucht.

Umlaufvermögen

Vorräte

Die nachstehende Tabelle enthält die Angaben zu Veränderungen der Bestände.

	Wertansatz zu Beginn des Geschäftsjahres	Veränderungen im Geschäftsjahr	Wertansatz am Ende des Geschäftsjahres
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.502	(2.289)	2.213
Fertige Erzeugnisse und Waren	337.362	(66.613)	270.749
Anzahlungen	20.430	(7.315)	13.115
Summe	362.294	(76.217)	286.077

Forderungen des Umlaufvermögens

Veränderungen und Fälligkeit der im Umlaufvermögen ausgewiesenen Forderungen

Die nachstehende Tabelle enthält die Angaben zu Änderungen bei den im Umlaufvermögen ausgewiesenen Forderungen sowie Angaben zu den entsprechenden Fälligkeiten, falls diese erheblich sind.

	Wertansatz zu Beginn des Geschäftsjahres	Veränderung im Geschäftsjahr	Wertansatz am Ende des Geschäftsjahres	Im Geschäftsjahr fälliger Anteil	Nach dem Geschäftsjahr fälliger Anteil
Gegen Kunden	4.094.943	(905.381)	3.189.562	3.189.562	-
Gegen abhängige Unternehmen	65.605	54.786	120.391	120.391	-
Gegen verbundene Unternehmen	2.981.804	(2.761.117)	220.687	220.687	-
Steuerforderungen	305.825	154.716	460.541	460.541	-
Aktive latente Steuern	30.522	(9.350)	21.172	-	-
Gegen Dritte	1.813.084	(415.871)	1.397.213	1.386.755	10.458
Summe	9.291.783	(3.882.217)	5.409.566	5.377.936	10.458

Der Raiffeisenverband Südtirol hat im Berichtsjahr sowohl eine Einzelwertberichtigung als auch eine Pauschalwertberichtigung auf die Kundenforderungen vorgenommen. Der Einzelwertberichtigungsfonds wurde von 68.408 Euro auf 71.699 Euro aufgestockt, während die Pauschalwertberichtigung von 370.719 Euro auf 226.433 Euro reduziert wurde.

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen haben stark abgenommen, da die RIS KonsGmbH die im Rahmen der Betriebszweigabtretung im Jahr 2020 verkaufte Software beglichen hat.

Unterteilung der im Umlaufvermögen ausgewiesenen Forderungen nach geografischen Zonen

Die nachstehende Tabelle enthält die Aufteilung der betreffenden im Umlaufvermögen ausgewiesenen Forderungen nach geografischen Zonen.

Gebiet	Forderungen des Umlaufvermögens gegen Kunden	Im Umlaufvermögen ausgewiesene Forderungen gegenüber beherrschten Unternehmen	Im Umlaufvermögen ausgewiesene Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	Steuerforderungen des Umlaufvermögens	Im Umlaufvermögen ausgewiesene aktive latente Steuern	Forderungen des Umlaufvermögens gegen Dritte	Summe Forderungen des Umlaufvermögens
Südtirol	2.947.134	120.391	220.687	-	-	1.291.749	4.579.961
Restliches Italien	242.428	-	-	459.772	21.172	105.052	828.424
Ausland	-	-	-	769	-	412	1.181
Summe	3.189.562	120.391	220.687	460.541	21.172	1.397.213	5.409.566

Liquide Mittel

Gemäß Art. 2427 Abs. 1 Nr. 9 ZGB wird auf das Vorhandensein von gebundenen liquiden Mitteln hingewiesen. Es handelt sich dabei um das Wohnbauförderungskonto bei der RLB mit einem Saldo zum 31. Dezember 2021 in Höhe von 434.343 Euro. Die nachstehende Tabelle enthält die Angaben zu Veränderungen der liquiden Mittel.

	Wertansatz zu Beginn des Geschäftsjahres	Veränderungen im Geschäftsjahr	Wertansatz am Ende des Geschäftsjahres
Guthaben bei Kreditinstituten und bei der Post	7.143.417	(1.624.173)	5.519.244
Kassenbestand in Geld und Wertzeichen	3.366	2.669	6.035
Summe	7.146.783	(1.621.504)	5.525.279

Aktive Rechnungsabgrenzungen

Die nachstehende Tabelle enthält die Angaben zu Veränderungen der aktiven Rechnungsabgrenzungsposten.

	Wertansatz zu Beginn des Geschäftsjahres	Veränderung im Geschäftsjahr	Wertansatz am Ende des Geschäftsjahres
Antizipative Aktiva	39.911	(305)	39.606
Aktive transitorische Posten	289.458	(88.118)	201.340
Summe aktive Rechnungsabgrenzungsposten	329.369	(88.423)	240.946

Es wird darauf hingewiesen, dass der für den transitorischen Posten ausgewiesene Betrag in Höhe von 59.958 Euro dem abgegrenzten Anteil mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr entspricht.

Die antizipativen Rechnungsabgrenzungen beziehen sich auf Zinserlöse, die erst im Folgejahr kassiert werden. Die transitorischen Rechnungsabgrenzungen hingegen beziehen sich vor allem auf die Nutzung und Wartung von Software sowie auf die Wartung von Hardware, die meist für einen längeren Zeitraum im Voraus bezahlt wird.

Kapitalisierte Finanzierungslasten

Alle Zinsen sowie alle sonstigen Finanzaufwendungen wurden im Geschäftsjahr vollständig ausgezahlt. Gemäß Art. 2427 Abs. 1 Nr. 8 ZGB wird somit bescheinigt, dass keine Aktivierung von Finanzaufwendungen vorliegt.

Passiva und Reinvermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Jahresabschlusses wird im Folgenden gemäß den Bestimmungen der geltenden Gesetzgebung im Detail analysiert.

Eigenkapital

Veränderungen in den Posten des Eigenkapitals

Mit Bezug auf den Jahresabschluss enthält die nachstehende Tabelle die Veränderungen, die bei den einzelnen Posten des Eigenkapitals eingetreten sind, sowie die Details zu den anderen Rücklagen, falls diese in der Bilanz ausgewiesen sind.

	Wertansatz zu Beginn des Geschäfts- jahres	Verwendung des Vorjahres- ergebnisses – sonstige Ergebnisver- wendung	Sonstige Ver- änderungen – Zuwächse	Sonstige Ver- änderungen – Abnahmen	Sonstige Ver- änderungen – Neuklassi- fizierungen	Jahres- ergebnis	Wertansatz am Ende des Geschäfts- jahres
Gezeichnetes Kapital	347.500	-	7.000	4.000	-	-	350.500
Aufwertungsrücklage	1.072.933	-	-	-	-	-	1.072.933
Gesetzliche Rücklage	14.159.862	-	723.548	-	-	-	14.883.410
Satzungsmäßige Rücklagen	43.460.270	-	1.615.925	-	-	-	45.076.195
Sonstige Rücklagen	2	-	-	1	-	-	1
Summe sonstige Rücklagen	2	-	-	1	-	-	1
Jahresüberschuss/ (-fehlbetrag)	2.411.828	(2.411.828)	-	-	-	1.840.042	1.840.042
Summe	61.452.395	(2.411.828)	730.548	4.001	1.615.925	1.840.042	63.223.081

Verfügbarkeit und Verwendung des Eigenkapitals

In den nachstehenden Übersichten werden die Posten für das Eigenkapital sowie ihre Herkunft, ihre Verwendungs- und Verteilungsmöglichkeit im Einzelnen aufgeführt. In den letzten drei Jahren erfolgte keine Verwendung der Gewinne.

Beschreibung	Betrag	Ursprung/Art	Verwendungsmöglichkeit	Verfügbarer Anteil
Gezeichnetes Kapital	350.500	Gezeichnetes Kapital	B; E	350.500
Aufwertungsrücklage	1.072.933	Gezeichnetes Kapital	B	1.072.933
Gesetzliche Rücklage	14.883.410	Gewinne	B	14.883.410
Satzungsmäßige Rücklagen	45.076.195	Gewinne	B	45.076.195
Sonstige Rücklagen	1	Gewinne		1
Summe sonstige Rücklagen	1	Gewinne		1
Summe	61.383.039			61.383.039
Nicht ausschüttbarer Anteil				61.032.539
Ausschüttbarer Restanteil				350.500

LEGENDE: A: Erhöhung des Gesellschaftskapitals; B: Verlustdeckung; C: Verteilung an Gesellschafter; D: für andere satzungsgemäße Verpflichtungen; E: Sonstiges

Rückstellungen für Risiken und Aufwendungen

Die nachstehende Tabelle enthält die Angaben zu Veränderungen der Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten.

	Wertansatz zu Beginn des Geschäftsjahres	Veränderungen im Geschäftsjahr – Rückstellung	Veränderungen im Geschäftsjahr – Sonstige Veränderungen	Veränderungen im Geschäftsjahr – Gesamt	Wertansatz am Ende des Geschäftsjahres
Sonstige	1.624.361	828.331	(1.024.361)	(196.030)	1.428.331
Summe	1.624.361	828.331	(1.024.361)	(196.030)	1.428.331

Sonstige Rückstellungen

Die Rückstellung im Zusammenhang mit der Lizenzübertragung an die neu gegründete RIS KonsGmbH wurde im Berichtsjahr vollständig aufgelöst, da für alle übertragenen Lizenzen entsprechende Wartungsverträge bestehen, die direkt zwischen dem Lizenzgeber und der RIS KonsGmbH vereinbart und direkt an diese auch verrechnet werden. Dies wird wiederum als Beweis gewertet, dass die Lizenzgeber über den Umstand der übertragenen Lizenzen Bescheid wissen.

Die Rückstellung in Bezug auf die Beanstandung seitens der Alpen Privatbank für eine falsche Berechnung der Ersatzsteuer auf die Vermögensverwaltung wurde ebenfalls vollständig aufgelöst, da das Risiko einer Rückforderung nicht mehr besteht.

Für die Immobilie Buonomo in der Rittnerstraße 13 wurde 2019 eine Rückstellung von über 600.000 Euro für dringend notwendige Wartungsarbeiten gebildet, um die Werthaltigkeit und die Bilanzwerte der Immobilie langfristig zu sichern. Da diese Wartungsarbeiten noch nicht in Angriff genommen wurden, wurde die Rückstellung beibehalten.

Die Rückstellung für die Dividendenauszahlung seitens der Assimoco AG wurde aufgelöst, da die Dividende 2019 im Jahr 2021 tatsächlich ausgezahlt worden ist.

Eine Rückstellung für wahrscheinliche kollektivvertragliche Erhöhungen betreffend das Jahr 2021 wurde in Höhe von 638.331 Euro gebildet.

Weiters wurde eine Rückstellung im Zusammenhang mit der Unsicherheit der Höhe der Auszahlung des öffentlichen Beitrages laut RG Nr. 8 Art. 4 vom 14. Februar 1964, in Höhe von 190.000 Euro gebildet, da die Erfahrungswerte der Vergangenheit gezeigt haben, dass die Auszahlung von der ursprünglichen Zuweisung abwich.

Abfertigungen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Die nachstehende Tabelle enthält die Angaben zu Veränderungen der Abfindung nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses.

	Wertansatz zu Beginn des Geschäftsjahres	Veränderungen im Geschäftsjahr – Rückstellung	Veränderungen im Geschäftsjahr – Verwendung	Veränderungen im Geschäftsjahr – Gesamt	Wertansatz am Ende des Geschäftsjahres
Abfertigungen für Arbeitnehmer	849.918	34.364	6.091	28.273	878.191
Summe	849.918	34.364	6.091	28.273	878.191

Verbindlichkeiten

Veränderungen und Fälligkeiten der Verbindlichkeiten

Die nachstehende Tabelle enthält die Angaben zu Änderungen bei Verbindlichkeiten sowie Angaben zu ihren entsprechenden etwaigen Fälligkeiten. Es wird darauf hingewiesen, dass es keine Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren gibt.

	Wertansatz zu Beginn des Geschäftsjahres	Veränderung im Geschäftsjahr	Wertansatz am Ende des Geschäftsjahres	Im Geschäftsjahr fälliger Anteil	Nach dem Geschäftsjahr fälliger Anteil
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	5.913.839	(5.910.737)	3.102	3.102	-
Anzahlungen	9.090	(9.090)	-	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten	1.373.419	(721.934)	651.485	651.485	-
Verbindlichkeiten gegenüber abhängigen Unternehmen	133.441	243.688	377.129	377.129	-
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.397.858	(678.669)	1.719.189	1.719.189	-
Steuerverbindlichkeiten	469.521	(35.619)	433.902	433.902	-
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	980.826	80.413	1.061.239	1.061.239	-
Sonstige Verbindlichkeiten	2.889.688	(415.382)	2.474.306	2.465.832	8.474
Summe	14.167.682	(7.447.330)	6.720.352	6.711.878	8.474

Verbindlichkeiten gegenüber Banken

Die Verbindlichkeiten gegenüber Banken haben um 5,9 Mio. Euro abgenommen, da das Darlehen, das im Zusammenhang mit dem Ankauf des Gebäudes in der Rittnerstraße 13 aufgenommen wurde, im Berichtsjahr vorzeitig getilgt worden ist.

Sonstige Verbindlichkeiten

Die nachstehende Tabelle enthält die Unterteilung des Postens „Sonstige Verbindlichkeiten“.

Beschreibung	Einzelheit	Betrag laufendes Geschäftsjahr
Sonstige Verbindlichkeiten		
	Höfekredite	2.254
	Wohnbau	434.757
	INPGI	3.490
	Personal Spesenabrechnung	29.230
	Verbindl. aus aufgeschob. Löhnen	1.470.952
	Verbindl. Personal Urlaubsansprüche	410.624
	Parkplatzmiete	400
	Geschäftsanteile (noch auszuzahlen)	2.500
	Sonstige Verbindlichkeiten	305
	Hilfsfonds (Verr.konto)	101.367
	Kautionen (Hinterlegung Dritte)	8.474
	Aufgeschobene Rechnungen	9.953
	Summe	2.474.306

Der Posten „Wohnbau“ bezieht sich auf die Verwaltung des Wohnbaufonds im Auftrag der Provinz Bozen. Die Gegenposition hierfür befindet sich unter den liquiden Mitteln, in den Aktiva, mit demselben Betrag.

Die „Verbindlichkeiten aus aufgeschobenen Löhnen“ beinhalten die Ergebnisprämie für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die geleisteten, aber noch nicht ausbezahlten Überstunden und den FOCC (fondo occupazione).

Aufteilung der Verbindlichkeiten nach geografischen Zonen

Die nachstehende Tabelle enthält die Aufteilung der Verbindlichkeiten nach geografischen Zonen.

Gebiet	Verbindlichkeiten gegenüber Banken	Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten	Verbindlichkeiten gegenüber abhängigen Unternehmen	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	Steuerverbindlichkeiten	Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	Sonstige Verbindlichkeiten	Verbindlichkeiten
Südtirol	-	462.536	377.129	1.719.189	14.883	536.205	2.258.379	5.368.321
Restliches Italien	3.102	117.591	-	-	418.641	525.034	209.293	1.273.661
Ausland	-	71.358	-	-	378	-	6.634	78.370
Summe	3.102	651.485	377.129	1.719.189	433.902	1.061.239	2.474.306	6.720.352

Verbindlichkeiten, die mit dinglichen Sicherheiten auf Gesellschaftsgüter behaftet sind

Laut und kraft Art. 2427 Abs. 1 Nr. 6 ZGB wird hiermit bescheinigt, dass keine Genossenschaftsverbindlichkeiten vorliegen, die durch dingliche Sicherheiten gesichert werden.

Von Gesellschaftern durchgeführte Finanzierungen

Die Mitglieder haben der Genossenschaft keine Finanzierungen gewährt.

Passive Rechnungsabgrenzungen

Die nachstehende Tabelle enthält die Angaben zu Veränderungen der passiven Rechnungsabgrenzungsposten.

	Wertansatz zu Beginn des Geschäftsjahres	Veränderung im Geschäftsjahr	Wertansatz am Ende des Geschäftsjahres
Antizipative Passiva	-	1.549	1.549
Passive transitorische Posten	1.447.720	(453.693)	994.027
Gesamt passive Rechnungsabgrenzungen	1.447.720	(452.144)	995.576

Die passive transitorische Rechnungsabgrenzung in Höhe von 994.027 Euro bezieht sich auf das Projekt N4, das die Virtualisierung der Arbeitsplätze für die Raiffeisenkassen beinhaltet. Dabei handelt es sich um ein innovatives Projekt, das von der damaligen Hauptabteilung RIS umgesetzt wurde und wofür die vorgesehenen Start-up-Kosten im Voraus an die Raiffeisenkassen verrechnet worden sind. Aufgrund der Nutzungsdauer dieser Investition wurden diese Erlöse auf fünf Jahre aufgeteilt und entsprechen den jährlichen Abschreibungen.

Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung enthält das wirtschaftliche Ergebnis.

In ihr werden die Geschäftsvorfälle über positive und negative Ertragskomponenten, durch die das wirtschaftliche Ergebnis zustande kommt, zusammengefasst dargestellt. Die gemäß den Bestimmungen in Art. 2425-bis ZGB im Jahresabschluss ausgewiesenen positiven und negativen Einkommenskomponenten werden zu aussagekräftigen Zwischenergebnissen zusammengefasst und entsprechend ihrer Zugehörigkeit zur gewöhnlichen Geschäftstätigkeit bzw. Neben- und Finanztätigkeit unterschieden.

Im Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit sind die Komponenten des Einkommens enthalten, die kontinuierlich und im Rahmen des für die Betriebsführung relevanten Geschäftsbereichs erwirtschaftet werden und die das Kerngeschäft der Genossenschaft kennzeichnen, deren Betriebszweck im Betreiben dieses Geschäfts besteht.

Die Finanztätigkeit besteht aus Geschäftsvorfällen, die Finanzerträge und Finanzaufwendungen generieren.

Unter den Nebentätigkeiten werden alle sonstigen Geschäftsvorfälle, die Einkommenskomponenten generieren und unter die normale Geschäftstätigkeit fallen, jedoch nicht zur gewöhnlichen Geschäftstätigkeit oder Finanztätigkeit zählen, zusammengefasst.

Gesamtleistung

Die Erlöse werden im Jahresabschluss periodengerecht und unter Abzug der Rücksendungen, Boni, Skonti und Prämien sowie unter Abzug der unmittelbar mit diesen zusammenhängenden Steuern ausgewiesen.

Bei der Lieferung von Waren werden die entsprechenden Erlöse für den Zeitpunkt, zu dem der materielle und nicht der formale Übergang des Eigentumstitels erfolgt ist, ausgewiesen; dabei wird für den materiellen Übergang der Zeitpunkt, zu dem der Übergang der damit verbundenen Risiken und Begünstigungen erfolgte, als Bezug gewählt.

Die Erlöse aus der Erbringung von Dienstleistungen werden zu dem Zeitpunkt, zu dem die Erbringung der Leistung durchgeführt wurde, ausgewiesen; bei fortlaufender Erbringung von Dienstleistungen werden die entsprechenden Erlöse mit ihrem angereiften Anteil ausgewiesen.

Die erfolgsbezogenen Zuwendungen werden periodengerecht in dem Geschäftsjahr, in dem mit Sicherheit der Anspruch auf Vergütung entstanden ist, erfasst und unter dem Sonderposten A.5 ausgewiesen, da es sich hierbei um Zuschüsse zu Erträgen aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit und/oder um eine Kürzung der Aufwendungen und Kosten für die gewöhnliche Geschäftstätigkeit handelt.

Unterteilung der Erträge aus Verkäufen und Leistungen nach Tätigkeitskategorie

Die nachstehende Tabelle enthält die Aufteilung der Erträge aus Verkäufen und Leistungen nach Geschäftsbereichen.

Geschäftsbereich	Wert im Geschäftsjahr
Banken	11.963.031
Landwirtschaft	4.085.507
Nichtmitglieder	965.792
Soziales & Non-Profit	918.834
Energie & Wasser	903.762
Konsum & Dienstleistungen	736.532
Summe	19.573.458

Unterteilung der Erträge aus Verkäufen und Leistungen nach geografischen Zonen

Die nachstehende Übersicht enthält die Aufteilung der Erträge aus Verkäufen und Leistungen nach geografischen Zonen.

Gebiet	Wert im Geschäftsjahr
Südtirol	19.562.252
Restliches Italien	11.056
Ausland	150
Summe	19.573.458

Betriebliche Aufwendungen

Die Aufwendungen und Kosten werden periodengerecht und entsprechend ihrer Art sowie unter Abzug der Rücksendungen, Boni, Skonti und Prämien gemäß dem Grundsatz der Ertragsorientierung angerechnet und in den entsprechenden Posten gemäß dem OIC-Rechnungslegungsgrundsatz Nr. 12 ausgewiesen. Beim Kauf von Gütern werden die entsprechenden Aufwendungen für den Zeitpunkt, zu dem der materielle und nicht der formale Übergang des Eigentumstitels erfolgt ist, ausgewiesen; dabei wird für den materiellen Übergang der Zeitpunkt, zu dem der Übergang der damit verbundenen Risiken und Begünstigungen erfolgte, als Referenz gewählt. Die Aufwendungen für den Einkauf von Dienstleistungen werden zu dem Zeitpunkt, zu dem die Dienstleistung erhalten wurde bzw. zu dem die Erbringung der Leistung abgeschlossen war, ausgewiesen; bei fortlaufender Erbringung von Dienstleistungen werden die entsprechenden Aufwendungen mit ihrem angereiften Anteil ausgewiesen.

Finanzerträge und Finanzaufwendungen

Die Erträge und Finanzaufwendungen werden periodengerecht im Verhältnis zu dem im Geschäftsjahr angefallenen Anteil ausgewiesen.

Zusammensetzung der Einnahmen aus Beteiligungen

Die Dividenden werden für das Geschäftsjahr, in dem ihre Ausschüttung beschlossen wurde, ausgewiesen. Es liegen keine Erträge aus Beteiligungen gemäß Art. 2425 Nr. 15 ZGB vor, die keine Dividenden darstellen.

Aufteilung der Zinsen und sonstiger Finanzierungslasten nach Art der Verbindlichkeiten

In der nachstehenden Übersicht werden die Zinsen und Finanzaufwendungen gemäß Art. 2425 Nr. 17 ZGB aufgeführt, wobei Zinsen und Finanzaufwendungen für Obligationsanleihen Verbindlichkeiten gegen Banken und sonstige Verbindlichkeiten gesondert ausgewiesen werden.

	Verbindlichkeiten gegenüber Banken	Sonstige	Summe
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	71.978	37	72.015

Gewinne/Verluste aus Wechselkursen

Der nachstehende Abschnitt enthält Angaben zu Kursgewinnen und Kursverlusten, wobei unterschieden wird zwischen dem erzielten Anteil und dem Anteil, der sich aus dem Wertansatz des bei Beendigung des Geschäftsjahres im Jahresabschluss ausgewiesenen Aktiv- und Passivvermögens in Fremdwährungen ergibt.

Es gibt keinen Anteil, der sich aus dem Wertansatz zu Beendigung des Geschäftsjahres ergibt. Die erzielten Anteile belaufen sich auf 2 Euro.

Wertberichtigungen des Finanzvermögens und der Finanzverbindlichkeiten

Im Berichtsjahr wurde die Beteiligung am verbundenen Unternehmen „Sprint Italia GmbH“ anhand der Eigenkapitalmethode um 28.807 Euro abgewertet.

Betrag und Art der einzelnen Ertrags- oder Aufwandsposten von außerordentlicher Größenordnung oder von außerordentlicher Bedeutung

Im Verlauf dieses Geschäftsjahres wurden keine Erträge oder sonstige positiven Komponenten erfasst, die aus Geschäftsvorfällen mit außergewöhnlichem Umfang oder außergewöhnlichen Auswirkungen stammen.

Im Verlauf dieses Geschäftsjahres wurden keine Aufwendungen erfasst, die aus Geschäftsvorfällen mit außergewöhnlichem Umfang oder außergewöhnlichen Auswirkungen stammen.

Steuern auf das Einkommen aus dem Geschäftsjahr, und zwar laufende, gestundete und vorausgezahlte

Die Genossenschaft hat die laufenden Steuern auf der Grundlage der bestehenden steuerlichen Bestimmungen errechnet. Die laufenden Steuern beziehen sich auf die kompetenzmäßig errechneten Steuern, so wie sie aus den Steuererklärungen hervorgehen.

Latente und vorausgezahlte Steuern

Der nachstehende Posten umfasst die Auswirkungen der latenten Steuern auf den vorliegenden Jahresabschluss. Diese lassen sich auf die temporären Differenzen zwischen dem handelsrechtlich einem aktiven oder passiven Posten zugewiesenen Wert und dem diesem Element zu steuerlichen Zwecken zugewiesenen Wert zurückführen.

Die Genossenschaft hat eine nachgelagerte Besteuerung ausschließlich für die Wertschöpfungssteuer IRAP festgelegt, da keine temporären Differenzen für die Körperschaftssteuer IRES vorliegen.

Für die Berechnung der Steuervorauszahlungen und der latenten Steuern wurden folgende Steuersätze herangezogen:

Steuersätze	GJ 2022	GJ 2023	GJ 2024	GJ 2025	GJ 2026
IRAP	2,68 %	2,68 %	2,68 %	2,68 %	2,68 %

In den nachstehenden Übersichten werden im Einzelnen aufgeführt:

- die Beschreibung der temporären Differenzen, aufgrund derer latente Steuern und Steuervorauszahlungen festgestellt wurden, und zwar unter Angabe des angewandten Steuersatzes und der Änderungen gegenüber dem vorangehenden Geschäftsjahr sowie der Höhe der Beträge, die in der Gewinn- und Verlustrechnung oder dem Eigenkapital gutgeschrieben oder von diesem abgezogen wurden,
- die bei der Berechnung nicht berücksichtigten Posten sowie die entsprechenden Begründungen.

Ausweisung von latenten und vorausgezahlten Steuern und daraus folgende Auswirkungen (Übersicht)

	Körperschaftsteuer (IRES)	Wertschöpfungssteuer (IRAP)
A) Temporäre Differenzen		
Gesamtbetrag abzugsfähige temporäre Differenzen	-	790.000
Gesamtbetrag besteuerebare temporäre Differenzen	-	790.000
Nettobetrag temporäre Differenzen	-	-
B) Steuerliche Auswirkungen		
Fonds latenter Steueranspruch / latente Steuerschulden zu Beginn des Geschäftsjahres	-	1.138.877
Latente Steueransprüche / latente Steuerschulden des Geschäftsjahres	-	(348.877)
Fonds latenter Steueranspruch / latente Steuerschulden am Ende des Geschäftsjahres	-	790.000

Aufstellung abzugsfähige temporäre Differenzen (Übersicht)

Beschreibung	Betrag am Ende des vorigen Geschäftsjahres	im Geschäftsjahr eingetretene Veränderungen	Betrag am Ende des Geschäftsjahres	Körperschaftsteuersatz (IRES)	Steuerliche Auswirkungen Körperschaftsteuer (IRES)	Wertschöpfungssteuersatz (IRAP)	Steuerliche Auswirkungen Wertschöpfungssteuer (IRAP)
Softwareübertragung RIS	518.876	(518.876)	-	24,00	-	2,68	-
Beanstandung Alpen Privatbank	20.000	(20.000)	-	24,00	-	2,68	-
Immobilie Buonomo	600.000	-	600.000	24,00	-	2,68	16.080
Öffentlicher Beitrag	-	190.000	190.000	24,00	-	2,68	5.092

Kapitalflussrechnung

Die Genossenschaft hat eine Kapitalflussrechnung erstellt. Diese ist eine Zusammenfassung, in der die im Laufe des Geschäftsjahres eingetretenen Veränderungen im Betriebsvermögen mit den Änderungen der Finanzlage der Genossenschaft in Beziehung gesetzt werden. Die Kapitalflussrechnung ist eine Darstellung der finanziellen Mittel, die das Unternehmen im Laufe des Geschäftsjahres benötigte, und der Art und Weise, wie diese eingesetzt wurden.

Für die Erstellung der Kapitalflussrechnung hat die Genossenschaft gemäß den Bestimmungen des OIC-Rechnungslegungsgrundsatzes Nr. 10 die indirekte Methode verwendet, wobei die Finanzflüsse durch die Berichtigung des Betriebsergebnisses der nicht monetären Komponenten rekonstruiert werden.

Die Kapitalflussrechnung befindet sich gleich am Anfang des Dokumentes und schließt an die Bilanz und an die Gewinn- und Verlustrechnung an.

Sonstige Angaben

Nachstehend werden alle sonstigen gemäß ZGB geforderten Angaben aufgeführt.

Daten zur Beschäftigung

Die nachstehende Übersicht enthält den durchschnittlichen Personalbestand, getrennt nach Gruppen und berechnet unter Berücksichtigung des täglichen Mittels.

	Leitende Ange- stellte	Mittlere Führungs- kräfte	Angestellte	Arbeiter	Personalstand gesamt
Durchschnittliche Anzahl	7	70	96	1	174

Im Vergleich zum Vorjahr sinkt die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vollzeitäquivalente) um 61 Einheiten. Dieser Rückgang ist darauf zurückzuführen, dass im Jahr 2020 der Betriebszweig RIS noch für das erste Semester Teil des Raiffeisenverbandes war. Berücksichtigt man die Veränderung ohne Betriebszweig RIS, nehmen die Vollzeitäquivalente von 169 auf 174 Einheiten zu.

Vergütungen, Vorschüsse und Kredite für Vorstände und Aufsichtsräte sowie die für sie eingegangenen Verbindlichkeiten

Die nachstehende Übersicht enthält die gemäß Art. 2427 Nr. 16 ZGB geforderten Angaben, wobei diesbezüglich darauf hingewiesen wird, dass keine Vorauszahlungen oder Forderungen vorliegen und dass die Genossenschaft keinerlei Verpflichtungen im Namen des Verwaltungsorgans infolge von Garantien jeglicher Art übernommen hat.

	Verwaltungsrat	Aufsichtsrat
Entgelte	236.941	81.164

Vergütungen für den Rechnungsprüfer oder die Rechnungsprüfungsgesellschaft

Die nachstehende Tabelle enthält, nach der Art der erbrachten Dienstleistungen aufgeschlüsselt, die Vergütungen, die der Rechnungsprüfungsgesellschaft zustehen.

	Jährliche Prüfung der Rechnungslegung	Sonstige Prüftätigkeiten	Andere Dienstleistungen als die Jahresabschlussprüfung	Summe Vergütung des Wirtschaftsprüfers bzw. der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Wertansatz	27.112	28.210	33.997	89.319

Arten der von der Gesellschaft ausgegebenen Aktien

Dieser Abschnitt des Anhangs zum Jahresabschluss ist nicht relevant, da das Gesellschaftskapital keine Aktien enthält.

Von der Gesellschaft ausgegebene Wertpapiere

Die Genossenschaft hat keine Wertpapiere ausgegeben.

Einzelheiten zu sonstigen von der Gesellschaft ausgegebenen Finanzinstrumenten

Die Genossenschaft hat keine anderen Finanzinstrumente gemäß Art. 2346 Abs. 6 ZGB ausgegeben.

Verpflichtungen, Garantien und Eventualverbindlichkeiten, die nicht Gegenstand der Bilanz sind

Es liegen keine finanziellen Verpflichtungen, Garantien oder Eventualverbindlichkeiten vor, die nicht Gegenstand der Bilanz sind.

Angaben zu den Vermögen und Finanzierungen für ein Sondergeschäft

Vermögen für ein Sondergeschäft

Hiermit wird bescheinigt, dass zum Bilanzstichtag kein Vermögen für Sondergeschäfte gemäß Art. 2427 Nr. 20 ZGB vorliegt.

Finanzierungen für ein Sondergeschäft

Hiermit wird bescheinigt, dass zum Bilanzstichtag keine Finanzierungen für Sondergeschäfte gemäß Art. 2427 Nr. 21 ZGB vorliegen.

Informationen zu den Geschäften mit verbundenen Parteien

Im Verlauf des Geschäftsjahres wurden Geschäfte mit verbundenen Parteien getätigt; es handelt sich dabei um Geschäfte, die zu den üblichen Marktbedingungen abgeschlossen wurden.

Es handelt sich dabei vor allem um Warengeschäfte und Dienstleistungen. Finanzierungen wurden zwischen den verbundenen Parteien keine gewährt.

Die Aufwände für Dienstleistungen beziehen sich vor allem auf den IT-Bereich, wie Hardware-Wartung, Softwareentwicklung, Datenleitungen. Es werden aber auch Leistungen im Versicherungsbereich in Anspruch genommen. Die Erlöse aus Dienstleistungen werden vor allem in den Bereichen Steuern, Recht und Arbeitsrecht erzielt. Im Auftrag des Raiffeisen Mutualitätsfonds werden die Verwaltungs- und Managementaufgaben erledigt.

Informationen zu den Vereinbarungen, die nicht aus der Bilanz hervorgehen

Im Verlauf des Geschäftsjahres wurden keine Vereinbarungen geschlossen, die sich nicht aus der Bilanz ergeben.

Informationen zu den bedeutenden Ereignissen nach Abschluss des Geschäftsjahres

Mit Bezug auf Punkt 22-quarter des Art. 2427 ZGB sind keine nach Abschluss des Geschäftsjahres eingetretenen Ereignisse von besonderer Bedeutung anzugeben, die sich relevant auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ausgewirkt haben könnten.

Trotzdem soll auf zwei Ereignisse hingewiesen werden.

Trotz des Fortbestehens der COVID-19-Pandemie hatte die Genossenschaft in den ersten Monaten des darauffolgenden Geschäftsjahres keine außergewöhnlichen Auswirkungen zu verzeichnen und setzte ihre Geschäftstätigkeit unter Einhaltung der geltenden Hygienemaßnahmen zur Eindämmung der Ansteckung und Ausbreitung des Virus fort.

Der Beginn des Krieges in der Ukraine Ende Februar 2022 kann als Ereignis von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag betrachtet werden, da damit erhebliche Konsequenzen für die gesamte Weltwirtschaft verbunden sind. Für die Genossenschaft ergeben sich dadurch bisher keine direkten Auswirkungen, da die Genossenschaft sowohl auf Kunden- als auch Lieferantenseite keine wesentlichen Geschäftsbeziehungen mit der Ukraine bzw. mit Russland hat. Jedoch verspürt die Genossenschaft sehr wohl den damit verbundenen allgemeinen Inflations- und Kostendruck, der sich negativ auf das Geschäftsjahr 2022 auswirken kann. Die Möglichkeit zur Unternehmensfortführung ist aus derzeitiger Sicht dadurch nicht gefährdet.

Unternehmen, die den Jahresabschluss für den größten/kleinsten Kreis von Unternehmen aufstellen, dem die Unternehmen als Tochterunternehmen angehören

Die Sachverhalte gemäß Art. 2427 Nr. 22-quinquies und -sexies ZGB liegen nicht vor.

Informationen zu den abgeleiteten Finanzinstrumenten gemäß Art. 2427-bis ZGB

Hiermit wird bescheinigt, dass keine derivativen Finanzinstrumente gezeichnet wurden.

Zusammenfassende Übersicht des Jahresabschlusses der Gesellschaft, welche die Leitungs- und Koordinierungstätigkeit ausübt

Gemäß Art. 2497-bis Abs. 4 ZGB wird bescheinigt, dass die Genossenschaft der Direktions- und Koordinationsgewalt keiner anderen Gesellschaft untersteht.

Angaben zu den Genossenschaften

Der nachstehende Absatz enthält die erforderlichen Angaben für Genossenschaften auf überwiegender Gegenseitigkeit.

Der Gesellschaftszweck der Genossenschaft ist auf Gegenseitigkeit ausgerichtet, wobei die Tätigkeit der Genossenschaft nicht nur zugunsten der Mitglieder, sondern auch zugunsten Dritter ausgeübt wird. Artikel 2513 ZGB definiert die Maßstäbe, mit denen ermittelt wird, ob der Aspekt der Gegenseitigkeit bei den von der Genossenschaft ausgeübten Tätigkeiten überwiegt; die gemäß dem oben stehenden Artikel erforderlichen Angaben werden nachstehend aufgeführt.

Gewinn- und Verlustrechnung	In der Bilanz ausgewiesener Betrag	davon gegenüber Mitgliedern	% bezüglich Mitglieder
A.1- Erträge aus Verkauf und Leistungen	19.573.458	18.607.666	95,38 %

Angaben im Sinne von Artikel 2513 ZGB

Hiermit wird bescheinigt, dass die Satzung der Genossenschaft die erforderlichen Klauseln gemäß Art. 2514 ZGB enthält und dass diese de facto eingehalten werden; unter Berücksichtigung der Bestimmungsgrößen, die in der entsprechenden Tabelle aufgeführt sind, wird zudem bescheinigt, dass für diese Genossenschaft die Bedingung der überwiegenden Gegenseitigkeit dauerhaft besteht.

Angaben im Sinne von Artikel 2545-sexies ZGB

Die Genossenschaft weist darauf hin, dass der in Art. 2545 ZGB genannte Fall nicht vorliegt.

Angaben im Sinne von Art. 1 Absatz 125 des Gesetzes Nr. 124 vom 4. August 2017

Hinsichtlich der Bestimmungen in Art. 1 Abs. 125-bis Gesetz Nr. 124/2017 bezüglich der Verpflichtung, im Anhang zum Jahresabschluss alle Geldbeträge auszuweisen, die gegebenenfalls während des Geschäftsjahres in Form von Subventionen, Beihilfen, vergüteten Aufträgen oder sonstigen wirtschaftlichen Vorteilen von der öffentlichen Verwaltung und von den in Absatz 125-bis des oben genannten Artikels aufgeführten Stellen erhalten wurden, bescheinigt die Genossenschaft hiermit, folgende öffentliche Beiträge im Geschäftsjahr 2021 nach dem Kassaprinzip erhalten zu haben:

Öffentliche Körperschaft	Beitrag für	Betrag in Euro
Autonome Provinz Bozen	Kindertagesstätten	17.163
Autonome Provinz Bozen	die ordentliche zweijährige Revision	7.800
Autonome Provinz Bozen	Projektbeitrag COVID – „Notstand managen“	38.399
Autonome Provinz Bozen	Investitionsbeitrag Elektromobilität	7.000
Autonome Provinz Bozen	Tätigkeiten laut RG Nr. 8 Art. 4 vom 14.02.1964 – Akonto 2021	1.112.756
Autonome Provinz Bozen	Tätigkeiten laut RG Nr. 8 Art. 4 vom 14.02.1964 – Saldo 2020	895.485
Autonome Provinz Bozen	Tätigkeiten laut RG Nr. 8 Art. 4 vom 14.02.1964 – Saldo 2019	10.279

Vorschlag zur Verwendung der Gewinne oder zur Deckung der Verluste

Sehr geehrte Mitglieder, aufgrund der vorstehenden Ausführungen schlägt das Verwaltungsorgan der Genossenschaft Ihnen vor, den Betriebsgewinn wie folgt zu verwenden:

- 552.013 Euro als gesetzliche Rücklage,
- 55.201 Euro als Einzahlung in einen gemeinsamen Fonds für die Förderung und Entwicklung des Genossenschaftswesens,
- 1.232.828 Euro als statutarische Rücklage.

Schlussbemerkung

Sehr geehrte Mitglieder,

hiermit bestätigen wir, dass der vorliegende Jahresabschluss, bestehend aus der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung, der Kapitalflussrechnung sowie dem Anhang zum Jahresabschluss, die Vermögens- und Finanzlage der Genossenschaft sowie das wirtschaftliche Ergebnis wahrheitsgetreu und richtig wiedergibt und dass die darin enthaltenen Angaben mit den Rechnungslegungsunterlagen übereinstimmen. Wir bitten Sie daher, den Entwurf des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2021 gemeinsam mit dem vom Verwaltungsorgan unterbreiteten Vorschlag für die Verwendung des Betriebsergebnisses zu genehmigen.

Die Bilanz ist wahrheitsgetreu und entspricht den Angaben in den Rechnungslegungsunterlagen.

Der Verwaltungsrat

Bozen, den 12. April 2022

3. Bericht des Aufsichtsrates

An die Mitgliederversammlung des RAIFFEISENVERBANDES SÜDTIROL GENOSSENSCHAFT.

Prämisse

Der unterfertigte Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2021 die von Artikel 2403 ff. des ZGB vorgesehene Überwachungstätigkeit ausgeübt. Die von Art. 2409-bis ZGB vorgesehene Funktion der Rechnungsprüfung wurde von der Revisionsgesellschaft ReviGen GmbH durchgeführt.

Der Verwaltungsrat hat die folgenden am 12. April 2022 genehmigten Dokumente für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr dem Aufsichtsrat zur Verfügung gestellt:

- den Jahresabschluss bestehend aus der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung, der Kapitalflussrechnung und dem Anhang,
- den Lagebericht.

Bericht zur Überwachungstätigkeit

Unsere Tätigkeit war während des abgeschlossenen Geschäftsjahres 2021 an den Gesetzesbestimmungen und an den vom Nationalrat der Wirtschaftsprüfer und Steuerberater empfohlenen Verhaltensregeln für das Kontrollorgan ausgerichtet.

Kenntnis der Genossenschaft, Risikobewertung und Bericht über die Aufgaben, mit denen das Kontrollorgan betraut wurde

Es wird bestätigt, dass sich der unterfertigte Aufsichtsrat ein fundiertes Bild über die Genossenschaft im Allgemeinen und insbesondere hinsichtlich folgender Aspekte gemacht hat:

- I) die Art der wirtschaftlichen Tätigkeit,
- II) die Finanz- und Organisationsstruktur.

Auch unter Berücksichtigung der Größe der Genossenschaft und ihrer spezifischen Problembereiche wird bekräftigt, dass die Phase der „Planung“ der Prüfungstätigkeit – in der die Risiken und kritischen Bereiche im Zusammenhang mit den beiden vorgenannten Parametern bewertet werden müssen – auf der Grundlage der bereits gewonnenen Erfahrungen und Informationen durchgeführt wurde.

Dieser Bericht fasst somit die Prüfungstätigkeit zusammen, die von Art. 2429 Absatz 2 ZGB vorgesehen ist.

Die Handlungen des Aufsichtsrates haben sich über das gesamte Geschäftsjahr erstreckt, in dessen Verlauf auch die Zusammenkünfte im Sinne des Artikels 2404 ZGB ordnungsgemäß abgehalten und dabei die vorgesehenen Niederschriften verfasst und anschließend unterzeichnet wurden. Der Aufsichtsrat hat an der einzigen im Berichtsjahr stattgefundenen Mitgliederversammlung, an allen Verwaltungsrats- und Vollzugsausschusssitzungen teilgenommen.

Der Aufsichtsrat hat zudem mit der beauftragten Prüfungsgesellschaft ReviGen GmbH regelmäßige Aussprachen geführt, um den vom Art. 2409-septies ZGB vorgesehenen Austausch relevanter Informationen sicherzustellen.

Durchgeführte Tätigkeit

Während der regelmäßigen Kontrollen hat der Aufsichtsrat Kenntnis über die Entwicklung der Geschäftstätigkeit der Genossenschaft gewonnen, wobei ein besonderes Augenmerk auf die Problembereiche der charakteristischen Tätigkeit wie auch der außerordentlichen Geschäftsvorfälle gelegt wurde, um die wirtschaftlichen und finanziellen Auswirkungen auf das Ergebnis und die Vermögenslage zu ermitteln; ebenso wurden mögliche Risiken regelmäßig überwacht, darunter auch jene aus Forderungsausfällen.

Wir haben die Angemessenheit und die Funktionalität der Organisationsstruktur und etwaige Veränderungen im Hinblick auf die grundlegenden Anforderungen, die sich aus der Entwicklung der Tätigkeit ergeben, regelmäßig überprüft.

Die von Art. 2381 Absatz 5 ZGB vorgesehenen Informationen wurden vom Verwaltungsorgan und vom Generaldirektor mit einer häufigeren Abfolge als der vorgeschriebenen sechs Monate zur Verfügung gestellt, und zwar sowohl im Rahmen der Verwaltungsratssitzungen und Vollzugsausschusssitzungen sowie der planmäßigen Kontrollsitzen als auch im Zuge individueller Gespräche des Aufsichtsrates am Sitz der Genossenschaft oder auch im telefonischen und telematischen Austausch mit der Geschäftsleitung. Diese Informationen beziehen sich auch auf das Andauern der COVID-19-Pandemie im Jahr 2021 sowie in den ersten Monaten des Jahres 2022 und die diesbezüglich getroffenen Maßnahmen der Geschäftsleitung. Aus allen oben angeführten Punkten geht hervor, dass die Geschäftsleitung den Vorgaben der angeführten Bestimmung in der Form und in der Substanz nachgekommen ist.

Abschließend kann der Aufsichtsrat auf der Grundlage der im Geschäftsjahr durchgeführten Prüfungshandlungen folgendes bestätigen:

- Sämtliche Entscheidungen des Verwaltungsrates und des Vollzugsausschusses wurden im Einklang mit dem Gesetz und den Satzungen der Genossenschaft getroffen; sie waren weder offensichtlich unvorsichtig noch dergestalt, dass dadurch die Integrität des Vermögens der Genossenschaft dauerhaft beeinträchtigt worden wäre.
- Hinsichtlich der Angemessenheit der Organisationsstruktur sowie hinsichtlich der Angemessenheit des Verwaltungs- und Buchhaltungssystems und seiner Eignung und Zuverlässigkeit, die Geschäftsvorfälle ordnungsgemäß und vollständig abzubilden, sind keine Beanstandungen oder spezifischen Anmerkungen vorzutragen.
- Im Zuge der durchgeführten Prüfungshandlungen gab es keine weiteren wesentlichen Erkenntnisse, die eine Erwähnung im vorliegenden Bericht notwendig machen würden.
- Es gab keine Unterlassungen des Verwaltungsorgans im Sinne des Art. 2406 ZGB, die einen Eingriff des Kontrollorgans erforderlich gemacht hätten.
- Es sind keine Anzeigen gemäß Art. 2408 ZGB eingegangen.
- Es wurden keine Beschwerden gemäß Artikel 2409 Absatz 7 ZGB vorgebracht.
- Im Laufe des Geschäftsjahres hat das Kontrollorgan keine vom Gesetz vorgesehenen Stellungnahmen abgegeben.

Anmerkungen zum Jahresabschluss

Der vom Verwaltungsrat genehmigte Entwurf des Jahresabschlusses besteht aus der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung, der Kapitalflussrechnung und dem Anhang.

Zudem hat der Verwaltungsrat den Lagebericht erstellt, wie von Artikel 2428 des ZGB vorgesehen.

Aus den von uns vorgenommenen Prüfungshandlungen hinsichtlich des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2021, kann gesagt werden:

- dass die Bewertung der Aktiv- und Passivpositionen im Sinne des Art. 2426 ZGB vorgenommen wurde und sich nicht substantiell von den in den Vorjahren angewandten Bewertungskriterien unterscheidet,
- dass aufgrund des Betriebspachtvertrages mit Wirkung ab dem 2. Halbjahr 2020 die Daten der Gewinn- und Verlustrechnung des Geschäftsjahres 2021 mit jenen des genannten Jahres 2020 nicht direkt vergleichbar sind,
- dass die gesetzlichen Vorgaben hinsichtlich der Erstellung und Strukturierung des Abschlusses beachtet worden sind;
- dass der Bilanzanhang unter Beachtung der Bestimmungen von Art. 2427 des ZGB erstellt worden ist,
- dass der Lagebericht gemäß den Bestimmungen von Artikel 2428 des ZGB abgefasst worden ist,
- dass der Verwaltungsrat bei der Erstellung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2021 keine Abweichungen von den Gesetzesbestimmungen im Sinne des Art. 2423 Abs. 4 ZGB vorgenommen hat,
- dass im Anhang die Informationen laut Art. 1 Absatz 125 des Gesetzes Nr. 124/2017 angeführt sind.

Die mit der gesetzlichen Rechnungsprüfung beauftragte Prüfungsgesellschaft ReviGen GmbH ist in dem am heutigen Tage (20. April 2022) erstellten Bestätigungsvermerk zum folgenden Prüfungsurteil gekommen:

„Nach unserer Beurteilung stellt der Abschluss die Vermögens- und Finanzlage des Verbandes zum 31. Dezember 2021, sowie die Ertragslage und die Cashflows für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Bestimmungen des italienischen ZGB sowie den nationalen Rechnungslegungsgrundsätzen in allen wesentlichen Belangen insgesamt sachgerecht dar.“

Hinsichtlich der Stimmigkeit und Kohärenz des Lageberichtes mit dem Jahresabschluss und den gesetzlichen Bestimmungen, wie von Art. 14 Abs. 2 Buchst. e) des GvD 27. Januar 2010, Nr. 39 verlangt, bestätigt die Prüfungsgesellschaft ReviGen GmbH infolge der Durchführung der von den Prüfungsgrundsätzen SA Italia 720B vorgesehenen Prozeduren dass diese vollständig gegeben sind.

Mit Bezug auf die ordnungsgemäße Verwendung der öffentlichen Mittel, die dem Raiffeisenverband Südtirol gemäß Art. 40 Abs. 4a) des RG Nr. 5/2008 für die Tätigkeit zur Förderung der genossenschaftlichen Körperschaften und deren Aufsicht gewährt wurden, bestätigt die Prüfungsgesellschaft die Einhaltung der obigen Bestimmungen zum 31. Dezember 2021.

Einhaltung der Prävalenzkriterien gemäß Art. 2513

Der Aufsichtsrat weist des Weiteren daraufhin, dass die Prävalenzkriterien gemäß Artikel 2513 des ZGB eingehalten wurden, da die Genossenschaft vorwiegend Tätigkeiten zugunsten der Mitglieder getätigt hat und demnach die Bedingung der überwiegenden Gegenseitigkeit dauerhaft besteht.

Vorschläge

Ergebnis des Geschäftsjahres

Der vom Verwaltungsrat im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 festgestellte Jahresüberschuss beläuft sich auf 1.840.042 Euro.

Der Vorschlag des Verwaltungsrates zur Verwendung des Betriebsgewinnes, so wie dies aus dem Anhang hervorgeht, wird vom Aufsichtsrat zur Kenntnis genommen, wobei festgehalten wird, dass die Entscheidung über die Gewinnverwendung ausschließlich der Hauptversammlung der Mitglieder zusteht.

Feststellungen und Vorschläge in Bezug auf die Genehmigung des Jahresabschlusses

Auf der Grundlage der vorstehenden Ausführungen sowie der Informationen, die der Aufsichtsrat im Zuge der Überwachungstätigkeit erlangt hat, und angesichts der Tatsache, dass die Prüfungsgesellschaft ReviGen GmbH einen Bestätigungsvermerk ohne Beanstandungen und ohne Vorbehalte erlassen hat, empfiehlt der Aufsichtsrat, den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 in jener vom Verwaltungsrat vorgelegten Form und Inhalt zu genehmigen und dem Vorschlag über die Verwendung des Betriebsgewinnes zuzustimmen.

Der Aufsichtsrat bedankt sich bei den Mitgliedsgenossenschaften für die gute und konstruktive Zusammenarbeit mit dem Raiffeisenverband und besonders beim Obmann und den Mitgliedern des Verwaltungsrates sowie bei allen Mitarbeitern innerhalb des Verbandes. Ein besonderer Dank gilt dem Generaldirektor, dem Vizedirektor und dem Revisionsdirektor sowie allen Mitarbeitern für den tatkräftigen Einsatz im Sinne der Genossenschaftsorganisationen unseres Landes.

Der Aufsichtsrat

Bozen, den 20. April 2022

4. Daten der konsolidierten Bilanz

Die konsolidierte Bilanz, welche die kontrollierten Gesellschaften Raiffeisen Versicherungsdienst GmbH SB, Raiffeisen Mutualitätsfonds AG, Konverto AG und Infosyn 4.0 GmbH mit einschließt, weist zusammenfassend folgende Daten auf:

Konsolidierte Bilanzsumme	119,09 Mio. Euro
Konsolidierte Gesamtleistung	63,12 Mio. Euro
Konsolidierter Gewinn (Verlust)	3,01 Mio. Euro
Jahresgewinn (-verlust) an Dritte	0,73 Mio. Euro

5. Bilanzen der kontrollierten Gesellschaften

Der Raiffeisenverband Südtirol kontrolliert kapitalmäßig folgende Gesellschaften, deren Bilanzen nachfolgend angeführt werden:

1. Raiffeisen Versicherungsdienst GmbH SB

Sitz in Bozen, De-Lai-Straße 16, Steuernummer 01406850212, eingetragen im Handelsregister bei der Handelskammer Bozen unter der Nummer BZ-118742, Gesellschaftskapital: 1.550.000,00 Euro, voll eingezahlt
Beteiligung des Raiffeisenverbandes Südtirol Genossenschaft: 70,00 Prozent

2. Raiffeisen Mutualitätsfonds AG

Sitz in Bozen, Raiffeisenstraße 2, Steuernummer 00545140212, eingetragen im Handelsregister bei der Handelskammer Bozen unter der Nummer BZ-60919, Gesellschaftskapital: 120.000,00 Euro, voll eingezahlt
Beteiligung des Raiffeisenverbandes Südtirol Genossenschaft: 99,50 Prozent

3. Konverto AG

Sitz in Bozen, Buozzistraße 8, Steuernummer 02254110212, eingetragen im Handelsregister bei der Handelskammer Bozen unter der Nummer BZ-165926, Gesellschaftskapital: 1.754.000,00 Euro, voll eingezahlt
Beteiligung des Raiffeisenverbandes Südtirol Genossenschaft: 81,21 Prozent

4. Infosyn 4.0 GmbH

Sitz in Bozen, Buozzistraße 8, Steuernummer 03036160210, eingetragen im Handelsregister bei der Handelskammer Bozen unter der Nummer BZ-226360, Gesellschaftskapital: 1.000.000,00 Euro, voll eingezahlt
Beteiligung des Raiffeisenverbandes Südtirol Genossenschaft: 100,00 Prozent

Raiffeisen Versicherungsdienst GmbH SB

Bilanz zum 31.12.2021

Verkürzte Bilanz

AKTIVA	31.12.2021	31.12.2020
	Euro	Euro
B) Anlagevermögen		
II - Sachanlagen	17.620	23.568
III - Finanzanlagen	3.345.730	3.345.730
Summe Anlagevermögen (B)	3.363.350	3.369.298
C) Umlaufvermögen		
II - Forderungen	239.826	343.007
Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	239.434	342.615
Restlaufzeit über 1 Jahr	392	392
III - Wertpapiere und Anteile des Umlaufvermögens	12.000.000	11.000.000
IV - Liquide Mittel	1.237.715	485.958
Summe Umlaufvermögen (C)	13.477.541	11.828.965
D) Rechnungsabgrenzungsposten	87.573	14.790
Summe Aktiva	16.928.464	15.213.053
PASSIVA		
A) Eigenkapital		
I - Gezeichnetes Kapital	1.550.000	1.550.000
IV - Gesetzliche Rücklage	500.000	500.000
VI - Sonstige Rücklagen	12.050.001	10.600.000
IX - Jahresüberschuss/(-fehlbetrag)	2.050.584	1.873.796
Summe Eigenkapital	16.150.585	14.523.796
C) Abfertigungen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	186.856	184.167
D) Verbindlichkeiten	531.023	505.090
Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	531.023	505.090
Summe Passiva	16.868.464	15.213.053

Verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung

	31.12.2021 Euro	31.12.2020 Euro
A) Gesamtleistung		
1) Erträge aus Lieferungen und Leistungen	5.278.307	5.177.511
5) Sonstige betriebliche Erträge		
Sonstige	521.539	518.142
Summe sonstige betriebliche Erträge	521.539	518.142
Summe Gesamtleistung	5.799.846	5.695.653
B) Betriebliche Aufwendungen		
6) Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	20.908	25.789
7) für bezogene Dienstleistungen	391.515	365.170
8) für die Verwendung von Gütern Dritter	295.801	279.749
9) Personalaufwand:		
a) Löhne und Gehälter	1.721.523	1.844.562
b) Sozialabgaben	472.403	485.440
c/d/e) Abfertigungen, Pensionen, sonstige Personalkosten	307.821	243.045
c) Abfertigungen	196.462	201.131
e) Sonstige Personalkosten	111.359	41.914
Summe Personalaufwand	2.501.747	2.573.047
10) Abschreibungen und Teilwertabschreibungen:		
a/b/c) Abschreibung des immateriellen und materiellen Sachanlagevermögens und sonstige Wertminderungen des Anlagevermögens	12.297	14.198
b) Abschreibung Sachanlagen	12.297	14.198
Summe Abschreibungen und Teilwertabschreibungen	12.297	14.198
14) Sonstige betriebliche Aufwendungen	13.855	10.066
Summe betriebliche Aufwendungen	3.236.123	3.268.019
Betriebserfolg (A - B)	2.563.723	2.427.634
C) Finanzerträge und Finanzaufwendungen		
15) Erträge aus Beteiligungen		
an assoziierten Unternehmen	46.587	46.587
Summe Erträge aus Beteiligungen	46.587	46.587
16) Sonstige Finanzerträge		
b/c) aus Wertpapieren des Anlagevermögens, die keine Anteile sind, und Wertpapiere des Umlaufvermögens, die keine Anteile sind	39.833	31.359
c) aus Wertpapieren des Umlaufvermögens, die keine Anteile sind	39.833	31.359
d) Andere Erträge als die vorhergehenden		
Sonstige	172	588
Summe andere Erträge als die vorhergehenden	172	588
Summe sonstige Finanzerträge	40.005	31.947
17) Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
Sonstige	166	218
Summe Zinsen und ähnliche Aufwendungen	166	218
Summe Finanzerträge und -aufwendungen (15 + 16 - 17 + 17bis)	86.426	78.316
Ergebnis vor Steuern (A - B + C + D)	2.650.149	2.505.950
20) Laufende und latente Steuern des Geschäftsjahres		
Laufende Steuern	626.837	634.203
Steuern aus vorhergehenden Geschäftsjahren	(27.272)	(2.049)
Summe laufende und latente Steuern des Geschäftsjahres	599.565	632.154
21) Jahresüberschuss/(-fehlbetrag)	2.050.584	1.873.796

Raiffeisen Mutualitätsfonds AG

Bilanz zum 31.12.2021

Verkürzte Bilanz

AKTIVA	31.12.2021	31.12.2020
	Euro	Euro
B) Anlagevermögen		
III - Finanzanlagen	7.318.569	7.319.343
Summe Anlagevermögen (B)	7.318.569	7.319.343
C) Umlaufvermögen		
II - Forderungen	196.841	206.377
Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	7.305	15.294
Restlaufzeit über 1 Jahr	189.536	191.083
III - Wertpapiere und Anteile des Umlaufvermögens	0	0
IV - Liquide Mittel	7.272.074	6.480.882
Summe Umlaufvermögen (C)	7.468.915	6.687.259
D) Rechnungsabgrenzungsposten	3.385	3.930
Summe Aktiva	14.790.869	14.010.532
PASSIVA		
A) Eigenkapital		
I - Gezeichnetes Kapital	120.000	120.000
IV - Gesetzliche Rücklage	71.872	71.872
V - Satzungsmäßige Rücklagen	616.579	616.579
VI - Sonstige Rücklagen	13.865.399	13.145.415
Summe Eigenkapital	14.673.850	13.953.866
D) Verbindlichkeiten	117.019	56.666
Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	117.019	56.666
Summe Passiva	14.790.869	14.010.532

Verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung

	31.12.2021 Euro	31.12.2020 Euro
A) Gesamtleistung		
5) Sonstige betriebliche Erträge		
Sonstige	252.052	244.040
Summe sonstige betriebliche Erträge	252.052	244.040
Summe Gesamtleistung	252.052	244.040
B) Betriebliche Aufwendungen		
6) Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	299	110
7) für bezogene Dienstleistungen	292.756	289.425
14) Sonstige betriebliche Aufwendungen	940	532
Summe betriebliche Aufwendungen	293.995	290.067
Betriebserfolg (A - B)	(41.943)	(46.027)
C) Finanzerträge und Finanzaufwendungen		
15) Erträge aus Anteilen		
Sonstige	6.700	200
Summe Erträge aus Anteilen	6.700	200
16) Sonstige Finanzerträge		
b/c) aus Wertpapieren des Anlagevermögens, die keine Anteile sind, und Wertpapiere des Umlaufvermögens, die keine Anteile sind	34.065	44.780
b) Wertpapiere des Anlagevermögens, die keine Anteile sind	34.065	44.780
d) Andere Erträge als die vorhergehenden		
Sonstige	1.178	1.025
Summe andere Erträge als die vorhergehenden	1.178	1.025
Summe sonstige Finanzerträge	35.243	45.805
Summe Finanzerträge und -aufwendungen (15 + 16 - 17 + 17bis)	41.943	46.005
Ergebnis vor Steuern (A - B + C + D)		(22)
20) Laufende und latente Steuern des Geschäftsjahres		
Laufende Steuern		
Steuern aus vorhergehenden Geschäftsjahren		(22)
Summe laufende und latente Steuern des Geschäftsjahres		(22)
21) Jahresüberschuss/(-fehlbetrag)	0	0

Ordentliche Bilanz

AKTIVA	31.12.2021 Euro	31.12.2020 Euro
B) Anlagevermögen		
I - Immaterielle Vermögensgegenstände		
4) Konzessionen, Lizenzen, Marken- und ähnliche Rechte	180.981	238.817
5) Geschäfts- oder Firmenwert	78.531	88.358
7) Sonstiges	1.650	2.475
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	261.162	329.650
II - Sachanlagen		
1) Grundstücke und Gebäude	4.771.390	4.860.000
2) Technische Anlagen und Maschinen	1.293.081	1.575.411
4) Sonstige Güter	220.893	323.285
Summe Sachanlagen	6.285.364	6.758.696
III - Finanzanlagen		
1) Anteile an		
a) abhängigen Unternehmen	0	1.000.000
Summe Anteile	0	1.000.000
Summe Anlagevermögen (B)	6.546.526	8.088.346
C) Umlaufvermögen		
I - Vorräte		
4) Fertige Erzeugnisse und Waren	483.823	296.892
Summe Vorräte	483.823	296.892
II - Forderungen		
1) Gegen Kunden	2.968.843	2.834.377
Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	2.968.843	2.834.377
4) Gegen Mutterunternehmen	113.777	
Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	113.777	
5-bis) Steuerforderungen	271.432	4.878
Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	270.640	4.086
Restlaufzeit über 1 Jahr	792	792
5-ter) Aktive latente Steuern	123.169	115.490
5-quater) Gegen Dritte	398.481	256.587
Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	171.336	54.158
Restlaufzeit über 1 Jahr	227.145	202.429
Summe Forderungen	3.875.702	3.211.332
IV - Liquide Mittel		
1) Guthaben bei Kreditinstituten und bei der Post	6.288.684	5.407.568
3) Kassenbestand in Geld und Wertzeichen	963	467
Summe liquide Mittel	6.289.647	5.408.035
Summe Umlaufvermögen (C)	10.649.172	8.916.259
D) Rechnungsabgrenzungsposten	1.117.677	662.533
Summe Aktiva	18.313.375	17.667.138

PASSIVA	31.12.2021	31.12.2020
	Euro	Euro
A) Eigenkapital		
I - Gezeichnetes Kapital	1.754.000	1.754.000
II - Rücklagen aus dem Aufgeld auf Aktien	20.500	20.500
III - Aufwertungsrücklage	1.510.220	1.510.220
IV - Gesetzliche Rücklage	350.800	331.778
VI - Sonstige, getrennt ausgewiesene Rücklagen		
Sonstige Rücklagen	6.865.962	6.403.251
Summe sonstige Rücklagen	6.865.962	6.403.251
IX - Jahresüberschuss/(-fehlbetrag)	605.329	1.081.736
Summe Eigenkapital (A)	11.106.811	11.101.485
B) Rückstellungen für Risiken und Aufwendungen		
1) Für Altersvorsorge und ähnliche Verpflichtungen	513.207	
Summe Rückstellungen für Risiken und Aufwendungen	513.207	
C) Abfertigungen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	618.046	569.566
D) Verbindlichkeiten		
6) Erhaltene Anzahlungen	88.275	140.504
Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	88.275	140.504
7) Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten	3.025.450	2.428.742
Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	3.025.450	2.428.742
11) Verbindlichkeiten gegen Mutterunternehmen	33.099	
Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	33.099	
12) Steuerverbindlichkeiten	277.370	583.112
Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	277.370	583.112
13) Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	396.334	379.268
Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	396.334	379.268
14) Sonstige Verbindlichkeiten	1.048.108	1.279.226
Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	1.047.612	1.278.730
Restlaufzeit über 1 Jahr	496	496
Summe Verbindlichkeiten (D)	4.868.636	4.810.852
E) Rechnungsabgrenzungsposten	1.206.675	1.185.235
Summe Passiva	18.313.375	17.667.138

Ordentliche Gewinn- und Verlustrechnung

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	31.12.2021 Euro	31.12.2020 Euro
A) Gesamtleistung		
1) Umsatzerlöse	25.765.147	24.547.953
5) Sonstige betriebliche Erträge		
Zuschüsse auf Betriebsaufwendungen	129.031	9.274
Sonstige	222.099	167.770
Summe sonstige betriebliche Erträge	351.130	177.044
Summe Gesamtleistung	26.116.277	24.724.997
B) Betriebliche Aufwendungen		
6) Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	2.784.543	2.876.565
7) für bezogene Dienstleistungen	10.166.615	8.975.010
8) für die Verwendung von Gütern Dritter	90.888	82.827
9) Personalaufwand:		
a) Löhne und Gehälter	7.799.848	6.878.658
b) Sozialabgaben	2.575.655	2.184.643
c) Abfertigungen	522.437	429.536
e) Sonstige Personalkosten	23.510	27.135
Summe Personalaufwand	10.921.450	9.519.972
10) Abschreibungen und Teilwertabschreibungen:		
a) Abschreibung immaterielle Vermögensgegenstände	171.806	300.034
b) Abschreibung Sachanlagen	922.129	966.668
d) Teilwertabschreibungen der Forderungen des Umlaufvermögens und der liquiden Mittel	0	104.250
Summe Abschreibungen und Teilwertabschreibungen	1.093.935	1.370.952
11) Bestandsveränderungen an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen bzw. Handelswaren	(169.951)	(463)
14) Sonstige betriebliche Aufwendungen	459.922	402.186
Summe betriebliche Aufwendungen	25.347.402	23.227.049
Betriebserfolg (A - B)	768.875	1.497.948
C) Finanzerträge und Finanzaufwendungen		
16) Sonstige Finanzerträge		
c) aus Wertpapieren des Umlaufvermögens, die keine Beteiligungen sind		
d) Andere Erträge als die vorhergehenden		
Sonstige	1.785	2.522
Summe andere Erträge als die vorhergehenden	1.785	2.522
Summe sonstige Finanzerträge	1.785	2.522
17) Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
Sonstige	9.731	2.196
Summe Zinsen und ähnliche Aufwendungen	9.731	2.196
17-bis) Kursgewinne und -verluste	(695)	(181)
Summe Finanzerträge und -aufwendungen (15 + 16 - 17 + 17bis)	(8.641)	145
Ergebnis vor Steuern (A - B + C + D)	760.234	1.498.093
20) Laufende und latente Steuern des Geschäftsjahres		
Laufende Steuern	189.615	453.491
Steuern aus vorhergehenden Geschäftsjahren	(27.031)	(17.110)
Aktive und passive latente Steuern	(7.679)	(20.024)
Summe laufende und latente Steuern des Geschäftsjahres	154.905	416.357
21) Jahresüberschuss/(-fehlbetrag)	605.329	1.081.736

Infosyn 4.0 GmbH

Bilanz zum 31.12.2021

Verkürzte Bilanz

AKTIVA	31.12.2021	31.12.2020
	Euro	Euro
B) Anlagevermögen		
I - Immaterielle Vermögensgegenstände	1.238.677	1.121.235
II - Sachanlagen	79.885	112.805
Summe Sachanlagen	1.318.562	1.234.040
C) Umlaufvermögen		
I - Vorräte	2.989	7.610
II - Forderungen	1.024.941	282.833
Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	1.024.866	282.758
Restlaufzeit über 1 Jahr	75	75
IV - Liquide Mittel	323.633	36.081
Summe Umlaufvermögen (C)	1.351.563	326.524
D) Rechnungsabgrenzungsposten	44.112	24.957
Summe Aktiva	2.714.237	1.585.521
PASSIVA		
A) Eigenkapital		
I - Gezeichnetes Kapital	1.000.000	1.000.000
IV - Gesetzliche Rücklage	890	857
VI - Sonstige, getrennt ausgewiesene Rücklagen	16.907	16.292
IX - Jahresüberschuss/(-fehlbetrag)	26.425	648
Summe Eigenkapital	1.044.222	1.017.797
C) Abfertigungen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	155.535	127.814
D) Verbindlichkeiten	1.508.042	429.123
Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	1.504.525	404.721
Restlaufzeit über 1 Jahr	3.517	24.402
E) Rechnungsabgrenzungsposten	6.438	10.787
Summe Passiva	2.714.237	1.585.521

Verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung

	31.12.2021 Euro	31.12.2020 Euro
A) Gesamtleistung		
1) Erträge aus Lieferungen und Leistungen	3.764.440	1.489.124
4) Aktivierte Eigenleistungen		33.250
5) Sonstige betriebliche Erträge		
Zuschüsse auf Betriebsaufwendungen	1.779	
Sonstige	19.774	24.443
Summe sonstige betriebliche Erträge	21.553	24.443
Summe Gesamtleistung	3.785.993	1.546.817
B) Betriebliche Aufwendungen		
6) Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	2.175.020	33.594
7) für bezogene Dienstleistungen	781.050	665.664
8) für die Verwendung von Gütern Dritter	149.085	126.435
9) Personalaufwand:		
a) Löhne und Gehälter	402.344	520.804
b) Sozialabgaben	118.147	141.457
c/d/e) Abfertigungen, Pensionen, sonstige Personalkosten	38.762	48.704
c) Abfertigungen	34.044	41.124
d) Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.331	3.708
e) Sonstige Personalkosten	3.387	3.872
Summe Personalaufwand	559.253	710.965
10) Abschreibungen und Teilwertabschreibungen:		
a/b/c) Abschreibung des immateriellen und materiellen Sachanlagevermögens und sonstige Wertminderungen des Anlagevermögens	29.848	
a) Abschreibung immaterielle Vermögensgegenstände	23.017	
b) Abschreibung Sachanlagen	6.831	
Summe Abschreibungen und Teilwertabschreibungen	29.848	
11) Bestandsveränderungen an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen bzw. Handelswaren	4.621	(7.610)
14) Sonstige betriebliche Aufwendungen	49.807	10.692
Summe betriebliche Aufwendungen	3.748.684	1.539.740
Betriebserfolg (A - B)	37.309	7.077
C) Finanzerträge und Finanzaufwendungen		
16) Sonstige Finanzerträge		
d) Andere Erträge als die vorhergehenden		
Sonstige	2	16
Summe andere Erträge als die vorhergehenden	2	16
Summe sonstige Finanzerträge	2	16
17) Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
Sonstige	1.755	412
Summe Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.755	412
Summe Finanzerträge und -aufwendungen (15 + 16 - 17 + 17bis)	(1.753)	(396)
Ergebnis vor Steuern (A - B + C + D)	35.556	6.681
20) Laufende und latente Steuern des Geschäftsjahres		
Laufende Steuern	9.852	7.590
Steuern aus vorhergehenden Geschäftsjahren	(721)	(1.557)
Summe laufende und latente Steuern des Geschäftsjahres	9.131	6.033
21) Jahresüberschuss/(-fehlbetrag)	26.425	648

Herausgeber: Raiffeisenverband Südtirol Genossenschaft
Bozen, Mai 2022

Konzept und Design: ACC – Agentur für Creative Communication, www.acc.cc

Satz und Druck: www.longo.media

Fotos: VI.P Genossenschaft S. 14/1, Raiffeisenkasse Algund S. 14/2,
Frubona Obstgenossenschaft Terlan S. 17/1, Live-Style Agency S. 17/2,
Obstgenossenschaft LanaFruit – Pomus Lanafrucht Ogol S. 17/3,
Karriere Südtirol S. 30, Energiegenossenschaft Villnöß S. 78
Alle restlichen Fotos: Raiffeisenverband Südtirol Genossenschaft

